Fußball – Saison

2021 / 2022

Chronik in Wort und Bild

Aus der Arbeit des Vorstandes
und seiner Ausschüsse im

NFV-Kreis Northeim/Einbeck

Gerhard Haupt
(Ehrenvorsitzender)

Lindau wechselt die Staffel

FUSSBALL Einteilung für die Saison 2021/2022 ist fix

Northeim – Die heimischen Fußballer wissen nun, mit welchen Gegnern sie es in der bevorstehenden Saison 2021/2022 zu tun bekommen. Spielausschuss-Vorsitzender Heinz Schwingel hat die Einteilung der Staffeln bekannt gegeben.

Wie bereits in der abgebrochenen vergangenen Serie wird die Meisterschaft der **Kreisliga** in geteilten Staffeln ausgetragen. Insgesamt haben für die höchste Kreisstaffel 15 Mannschaften gemeldet. Nicht mehr dabei ist der TSV Edemissen, der jetzt in der 1. Kreisklasse antritt. „Unser Kader ist sehr klein und der Unterbau reicht nicht für die Kreisliga. Deshalb haben wir uns entschieden, eine Klasse tiefer zu spielen", erklärt TSV-Fachwart Mario Grütz. Wie im Vorjahr spielen in Staffel 1 acht Mannschaften. Der FC Lindau wechselt dabei aus Staffel 2 in die Parallelstaffel. Entsprechend umfasst Staffel 2 nun nur sieben Teams.

Der **1. Kreisklasse** sind 23 Mannschaften zugeteilt, die erneut in drei Staffeln spielen. Die Blicke richten sich dabei in Staffel 2 auf den wegen seiner Neuzugänge zum Favoriten erkorenen TSV Gladebeck.

Der FC Hettensen-Ellierode II hat sich freiwillig in die **2. Kreisklasse** begeben. Für die wurden 30 Mannschaften gemeldet, die in vier Staffeln eingeteilt sind (vorher drei). Neu dabei sind der PSV Kreiensen (vorher FC Kreiensen/Greene), die SVG Einbeck III und die SVG Bad Gandersheim II. Zurück im Fußballgeschäft ist der SV Ellensen.

Neu ins Leben gerufen wurde zudem eine **3. Kreisklasse**, die mit fünf 9er-Mannschaften auf Kleinfeld spielt. Die zehn Teams der **Altherren-Kreisliga** wurden in zwei Staffeln aufgeteilt. So war auch der Plan für die **Kreisklasse**, doch dann zog der TSV Imbshausen seine Meldung für diese Altersklasse zurück. Die Konsequenz: Hier wird nun in einer Staffel mit neun Klubs der Meister gekürt. Die **Ü40-Altsenioren** sind in drei Staffeln zu je fünf Mannschaften im Einsatz.

Die ersten Spiele finden am Freitag, 20. August, in der Pokal-Qualifikation statt. Am 21. und 22. August geht es um die ersten Punkte, die erste Pokal-Hauptrunde ist für den 28./29. August terminiert. osx / mwa



Die Pause war lang genug. Jetzt wurde die Staffeleinteilung der Fußballsaison 21/22 veröffentlicht. Los geht es in der zweiten Augusthälfte. FOTO: JAN WOITAS / DPA

Fußball künftig auch auf dem Kleinfeld?

Northeim – Gibt es in der Saison 2021/2022 Herrenfußball auch auf dem Kleinfeld? Um das Interesse dazu abzufragen, hat Spielausschussvorsitzender Heinz Schwingel die Vereine angeschrieben und um Rückmeldung bis zum 28. Juni gebeten.

Schwingel: „Seit geraumer Zeit häufen sich die Anfragen nach Einführung einer Senioren-Staffel mit Siebener- oder Neuner-Mannschaften auf dem Kleinfeld. Der Spielausschuss wäre hierzu sofort bereit, wenn eine Staffelstärke von mindestens sechs Mannschaften zustande käme." Denkbar wäre eine Kleinfeld-Staffel auch für den Bereich der Altsenioren Ü50. Auch hier bittet Schwingel die Klubs darum, sich bei Interesse bei ihm zu melden. mwa

Auch Erwachsene legen wieder los

FUSSBALL Die neue Corona-Verordnung bringt Erleichterungen mit sich

Northeim – Was Anfang der Woche über die neue Corona-Verordnung des Landes Niedersachsen veröffentlicht wurde, entsprach nicht immer den tatsächlich beschlossenen Vorgaben. Diverse Medien verkündeten speziell für den Amateursport nur einen Teil des Konzepts. Und auch der niedersächsische Fußball-Verband (NFV) benötigte zu einer abschließenden Wertung der neuen Regeln recht lange. So schwierig die Details tatsächlich zu deuten sein mögen, so klar fiel doch die wichtigste Änderung ins Auge: Mannschaftssport wird auch wieder für Erwachsene möglich!

Und zwar bei einer Inzidenz unter 35 sogar in einer zahlenmäßig uneingeschränkten Gruppe und mit Körperkontakt. Diese Grenze hat der Landkreis Northeim zwar noch nicht erreicht (Montag und Dienstag lag der Wert bei 36,3). Dass die 35er Marke jedoch bei zuletzt stetig fallender Tendenz in den nächsten Tagen unterschritten wird, ist nicht unwahrscheinlich.

Das ruft vor allem die Fußballvereine auf den Plan. Deren Nachwuchs darf bereits seit März auf die Trainingsplätze. Die Seniorenteams besaßen bisher lediglich die Möglichkeit zu kontaktlosen Übungseinheiten mit Abstand. Spieler und Trainer mussten zudem einen aktuellen negativen Coronatest vorweisen.

Das gilt im Landkreis Northeim nach wie vor. Die Tests entfallen jedoch, wenn die Inzidenz unter 35 sinkt. Damit wäre eine hohe Hürde gefallen, die viele heimische Vereine aktuell noch von der Rückkehr auf die Sportplätze abhält. Sportanlagen sind mit einem Hygienekonzept zu betreiben, sogar Zuschauer werden durch die neue Landesverordnung wieder erlaubt. Die Landkreise und kreisfreien Städte müssen allerdings ihr Okay geben.

So schön die Möglichkeit zu richtigem Training auch ist: Am Montagabend ging der niedersächsische Fußball-Verband sogar noch einen Schritt weiter. Auch Freundschaftsspiele sind wieder drin. Bei einer Inzidenz von unter 35 können „Mannschaften von Vereinen unter Einhaltung eines Hygienekonzeptes wieder gegeneinander antreten“. Auch bei Werten zwischen 35 und 50 sind solche Partien grundsätzlich möglich. Dann muss jedoch getestet werden. Außerdem darf die Gruppengröße 30 Personen nicht überschreiten.

mwa / mbr



Die Sehnsucht nach der Rückkehr: Die sinkenden Inzidenzen und die dazugehörigen Lockerungen machen Fußball in Niedersachsen wieder möglich. ARCHIVFOTO: ANDREAS FISCHER

CORONAVERORDNUNG

Die neuen Regeln

Hinweis: Inzidenz Landkreis Northeim am Dienstag: 36,3

■ Inzidenz unter 35

Fußball unter freiem Himmel im Verein ist unabhängig vom Alter unter Einhaltung eines Hygienekonzepts zulässig:

- Keine Beschränkung der Gruppengröße
- Testpflicht für Trainer/Betreuer sowie für Erwachsene entfällt
- Freundschaftsspiele (mit Hygienekonzept) sind möglich

■ Inzidenz 35 bis 50

Fußball unter freiem Himmel im Verein ist möglich:

- Kinder/Jugendliche/Erwachsene: Gruppen mit bis zu 30 Personen (mit Kontakt), Trainer/ Betreuer und Erwachsene benötigen ein aktuelles negatives Corona-Testergebnis; Selbsttest, welcher durch Vereinsvorstand bestätigt und dokumentiert wird, ist ausreichend.
- Freundschaftsspiele mit bis zu 30 Personen (inklusive Schiedsrichter und Auswechselspieler/exklusive Trainer/ Betreuer) und Hygienekonzept sind möglich.

■ Hallensportarten

Kontaktsport ist wieder zugelassen. Bei einer Inzidenz zwischen 35 und 50 muss jedoch getestet werden (höchstens 24 Stunden alt).

06/21

Leichter Aufgalopp auf dem grünen Rasen

FUSSBALL Auf den Sportplätzen der Region ist endlich wieder Betrieb

Northeim – In kleinen Schritten machen sich die heimischen Fußballvereine für die Rückkehr auf den Sportplatz bereit - oder sind dort bereits angekommen.

■ SG Denkershausen/L.

Nicht allein das sonnige Wetter sorgte am Donnerstagabend für gute Stimmung auf dem Denkershäuser Sportplatz. Vielmehr die Tatsache, dass es auf dem schmucken Rasen endlich wieder um Fußball ging. Das Trainerduo des Bezirksligisten, Robin Bilbeber und Marcel Braun, hatte den ersten Trainingsabend angesetzt. „Nach so langer Pause heiße ich euch alle ganz herzlich willkommen", stimmte Bilbeber 229 Tage nach dem ersten Sieg der SG-Kicker mit 3:1 beim SV Rotenberg im letzten Spiel seine Mannen ein.

„Wir wollen unsere erste Einheit entspannt absolvieren", versprach er. Allerdings nicht ohne im Nachsatz darauf hinzuweisen, dass das sicher nicht so bleiben wird. Dennoch flossen natürlich einige Schweißtropfen.

Während Bilbeber die Torleute Nickel und Odparlik forderte, gab sein Trainerkollege Marcel Braun das Tempo bei den Laufrunden vor. Und dann folgte auch endlich das, was die Spieler in der monatelangen Zwangspause vermisst hatten: In kleinen Gruppen wurde endlich Fußball gespielt. In den nächsten Tagen wird das Training fortgesetzt, dann wird etwas pausiert, bevor es mit der Vorbereitung ernst wird.



Der Trainer gibt das Tempo vor: Marcel Braun (vorn rechts) führt die Laufrunde um den Sportplatz an, die Spieler folgen ihm.

FOTOS: OTTMAR SCHIRMACHER

■ SG Rehbachtal

Bereits ein paar Tage zuvor hatte Rehbachtals neuer Trainer Marco Düe seine Mannschaft zu einem lockeren Aufgalopp versammelt. „Für mich stand im Vordergrund, dass ich die Spieler ein Stück besser kennenlerne. So ganz ernst ging es daher auch noch nicht zu. Dennoch denke ich, werden einige Spieler nach der langen Pause schon ein wenig Muskelkater haben." In den kommenden drei bis vier Wochen will der neue SG-Coach mit seiner Mannschaft die Grundlagen legen. „Wir wollen alles tun, um Mitte August gut vorbereitet in die Saison zu gehen. Diesen Willen spüre ich auch bei den Spielern", sagt Düe.

Zu einem besonderen Testspiel kommt es am 18. Juli in Volpriehausen. Dann gibt es ein Wiedersehen mit dem alten Trainer Kevin Martin, der jetzt beim Landesligisten 1. SC Göttingen 05 die Trainingsleitung übernommen hat.



Denkershäuser Fußball-Führungsquartett: (von links) Fachwart Marcel Corde, Patrick Tröster (Trainer 2. Herren), Robin Bilbeber und Marcel Braun (beide Trainer 1. Herren)

■ SSV Nörten-Hardenb.

„Frühestens Ende Juni werden wir wieder in den intensiven Trainingsbetrieb einsteigen", sagt Jan Diederich, Trainer beim SSV Nörten-Hardenberg, und blickt völlig unaufgeregt dem Wiederauftakt auf dem Fußballplatz entgegen. „Bis dahin arbeiten wir nach dem vorgegebenen Plan, wobei es bei dem einen oder anderen Spieler durchaus Defizite in der Fitness geben kann. Aber die Vorbereitungszeit bis zum Punktspielstart ist ausreichend, um die nötige Spannung aufzubauen. Zudem sind wir auch noch beim Turnier in Göttingen um den Sparkasse-Cup eingebunden", erklärt Diederich. Immerhin konnten während der vergangenen Monate Luca Armbrecht, Grube-Koch und Keseling ihre Blessuren auskurieren und sind nun bereit, den Kampf um einen Stammplatz aufzunehmen.

OSX

06/21

WECHSEL AN DER SPITZE DES FUSSBALLKREISES Bernd Anders

Ein Leben für den Ball

Er war sieben Jahre im Amt, beim Kreisfußballtag an diesem Sonntag endet nun die Amtszeit von Bernd Anders als Vorsitzender des Fußballkreises Northeim/Einbeck.

VON MARCO WASHAUSEN

Herr Anders, haben Ihnen Jogi Löw und die deutsche Nationalmannschaft mit dem frühen EM-Aus den Abschied vom Amt des Kreisvorsitzenden vielleicht ein wenig vermiest?

BERND ANDERS: Ich wüsste nicht warum. Zumindest habe ich da bisher keine Verbindung hergestellt.

Sie wurden am 13. Juli 2014 in dieses Amt gewählt. An jenem Tag, als Deutschland in Brasilien Weltmeister wurde. Da wäre es doch eine runde Sache gewesen, wenn sie nun sieben Jahre später abtreten und Deutschland passend dazu den nächsten großen Titel gewonnen hätte.

ANDERS (LACHT): Das stimmt natürlich. Dann hätte sich der Kreis geschlossen. Aber das sollte wohl nicht sein.

ZUR PERSON

Bernd Anders ist 72 Jahre alt, vierfacher Großvater und lebt in Einbeck. Als aktiver Spieler trug der ehemalige Berufsschullehrer unter anderem das Trikot von Einbeck 05, vom PSV Kreiensen und vom SV Freden. Trainerstationen im Herrenbereich waren der MTV Markoldendorf und die SVG Bad Gandersheim. 1990 begann als Schulfußballreferent die Laufbahn als Fußballfunktionär. Es folgten zahlreiche Jahre als Kreisauswahl- und Stützpunkttrainer. 2009 wurde Bernd Anders stellvertretener Vorsitzender des Fußballkreises Northeim/Einbeck, fünf Jahre später übernahm er den Vorsitz von Gerhard Haupt. Beim Kreisfußballtag an diesem Sonntag tritt Anders nicht mehr zur Wiederwahl an. mwa



Mehr Zeit für die Familie möchte Bernd Anders künftig haben. Damit dürften auch die Enkelkinder bald noch mehr Gelegenheiten haben, gegen Opa im Garten Fußball zu spielen. FOTO: MARCO WASHAUSEN

Sie haben schon vor Monaten öffentlich gemacht, dass sie für eine weitere Amtszeit nicht zur Verfügung stehen. Kurz und knapp: warum?

ANDERS: Weil ich denke, dass alles seine Zeit hat. Ich habe mich vor sieben Jahren für dieses Amt zur Verfügung gestellt, weil ich den Fußball liebe. Er hat mich mein Leben lang begleitet. Ich habe den Job wirklich gern gemacht. Aber nun ist die Zeit gekommen, in der ich mich mehr um meine Familie kümmern möchte. Das hat mich zu der Entscheidung gebracht, nicht erneut zu kandidieren.

Mit was für einem Gefühl blicken Sie auf die letzten sieben Jahre zurück?

ANDERS: Für mich standen und stehen nach wie vor zwei Dinge im Mittelpunkt: Respekt und Fair-Play! Ohne diese Werte kommt der Fußball nicht weiter. Das wollte ich voranbringen. Ein Beispiel dafür ist die Schiedsrichter-Respektkarte, die viel Beachtung gefunden hat. Auch waren mir Fair-Play-Ehrungen immer sehr wichtig. Da geht es einfach um zentrale Bestandteile, die jeder beachten sollte - auf dem Sportplatz, aber auch im alltäglichen Miteinander.

Was waren ihre Hauptaufgaben als Vorsitzender des Fußballkreises?

ANDERS: Da gab es viele. Man vertritt beispielsweise die Region Northeim/Einbeck beim NFV in Barsinghausen. Ich denke, das ist mir ganz gut gelungen. Die Arbeit hier vor Ort machen in erster Linie die diversen Ausschüsse mit ihren Vorsitzenden an der Spitze. Heinz Schwingel, Dennis Runschke, Stephan Schamuhn, Manfred Peschke, Werner Dingenthal und die Teams dahinter – die leisten hervorragende Arbeit.

Und die Zusammenarbeit mit dem NFV läuft immer reibungslos?

ANDERS: Teils, teil. Seit geraumer Zeit wird beim Verband daran gearbeitet, die Finanzierung der einzelnen Kreise umzubauen. Da sehe ich große Probleme auf uns zukommen und habe das entsprechend deutlich auch beim NFV geäußert. Vereinfacht ausgedrückt soll die Zahl der in einem Kreis spielenden Mannschaften das Kriterium dafür sein, wie viel Geld man bekommt. Das würde natürlich zu Lasten von eher kleinen Kreisen wie unserem gehen, der allerdings dank guter ehrenamtlicher Arbeit finanziell bestens aufgestellt ist. Solche Dinge machen die Basisarbeit einfach extrem schwierig.

Der Fußball hat Ihr komplettes Leben ziemlich geprägt.

ANDERS: Ja, das stimmt. Angefangen als aktiver Spieler, später als Trainer und zuletzt als Funktionär. Aber nicht nur der Fußball, sondern Sport allgemein. Das war schon früher so, wenn ich mit meinen Kindern in Einbeck spazieren war. Wir sind dann nacheinander immer die verschiedenen Sportstätten in der Stadt abgelaufen. Erst haben wir bei den Rollschuhläufern vorbeigeschaut, danach waren wir im Stadion bei den Fußballern und so weiter.

Und Sie sind dem Fußball immer treu geblieben?

ANDERS (LACHT): Grundsätzlich schon. Meine Töchter haben eine Zeit lang beim RSV Einbeck beim Rollsport mitgemacht. Da war ich dann auch als Hallensprecher bei Veranstaltungen im Einsatz. Und dann gab es da noch einen Abstecher zum Volleyball - wieder angetrieben von meinen Töchtern. Die wollten irgendwann Volleyball spielen, fanden aber keinen Trainer, der sich um sie kümmert. Da bin ich eingesprungen. Das war plötzlich ein Selbstläufer. Auf einmal standen wir mit 40 Spielerinnen in der Halle und haben dann auch Punktspiele gemacht.

Bei der Ankündigung, nicht erneut für den Posten des Kreisvorsitzenden zu kandidieren, haben sie gesagt, dass es nun Zeit wird, dieses Amt in jüngere Hände zu geben. Wer wird denn Ihr Nachfolger?

ANDERS: Das muss die Versammlung beim Kreisfußballtag am Sonntag entscheiden. Dem kann und will ich natürlich nicht vorgreifen. Der Vorstand wird dort allerdings den Vorschlag machen, Henning Hartje vom SV Höckelheim zum neuen Kreisvorsitzenden zu wählen. Henning ist 33 Jahre alt. Ich denke, das sind jüngere Hände. Er hat sich früher weit über die Region hinaus einen Namen als Schiedsrichter gemacht und war auch im Schiedsrichterausschuss unseres Kreises tätig. Ich habe bereits mit ihm zusammengesessen. Für den Fall, dass er dann wirklich gewählt wird, stehe ich ihm natürlich mit Rat und Tat zur Seite, um ihm den Einstieg ins neue Amt so leicht wie möglich zu machen.



Bezirks-Chef Stefan Foth (links) und Amtsvorgänger Bernd Anders (rechts) gratulieren Henning Hartje.



Bernd Anders (Bildmitte): Kreis-Ehrennadel in Gold und nun Kreis-Ehrenvorsitzender. Fotos: Kielhorn

Henning Hartje neuer Fußball-Kreisvorsitzender

33-jähriger Northeimer übernimmt von Bernd Anders (Einbeck), der per digitalem Delegiertenvotum nun Ehrenvorsitzender ist

NORTHEIM / EINBECK / HÖCKELHEIM. Zu den zentralen Themen des digitalen Kreis-Fußballtages 2021 – nur der Kreisvorstand hatte sich in Präsenz in der Mehrzweckhalle Northeim-Höckelheim eingefunden – gehörten diesmal turnusmäßig Personalien. In diesem Zusammenhang stand die Neuwahl des gesamten Kreisvorstands auf de Tagesordnung.

Als bisheriger Kreisvorsitzender hatte Bernd Anders (Einbeck) nicht mehr neu kandidiert – nachdem er sieben Jahre erster Repräsentant des NFV-Kreises und zuvor fünf Jahre als Kreis-Vize tätig war. Umfangreicher Verdienste ha er auch innerhalb der Lehrarbeit und als Schulfußballreferent vorzuweisen. Deshalb wurde Anders auf Antrag des Kreisvorstands zum Kreis-Ehrenvorsitzenden ernannt. Fener wurde ihm auch die Goldenen Ehrennadel des NFV-Kreises verliehen.

Sein Nachfolger als Kreisvorsitzender wurde Henning Hartje (33, Northeim), der bisher dem Vorstand nicht angehörte, sich aber als Oberliga-Schiedsrichter und Kreis-Schiedsrichter-Lehrwart vielen der mehr als 70 Delegierten aus den Vereinen des NFV-Kreises durchaus nicht unbekannt war.

Erfahrene Funktionäre bleiben

Wiederwahlen gab es für die beiden Kreisvorsitzenden-Stellvertreter Volker Mönnich (Lindau) und Karl Voges (Bollensen). Auch die weiteren Leitungsfunktionen bleiben zumeist mit den erfahrenen und bewährten Sportkameraden besetzt: Schriftführer Ralf Köhler (Greene), Kassenwart Albert Brühler (Hohnstedt), Spielausschuss-Vorsitzender Heinz Schwingel (Edesheim), Frauen- und Mädchenreferent Uwe Körber (Einbeck), Sportgerichtsvorsitzender Manfred Peschke (Northeim), Qualifizierungsausschuss-Vorsitzender Dennis Runschke (Bad Gandersheim), Schiedsrichterausschuss-Vorsitzender Werner Dingenthal (Vogelbeck) und Jugendausschuss-Vorsitzender Stephan Schamuhn (Lauenberg).

Auf Hornkohl folgt Achtermann

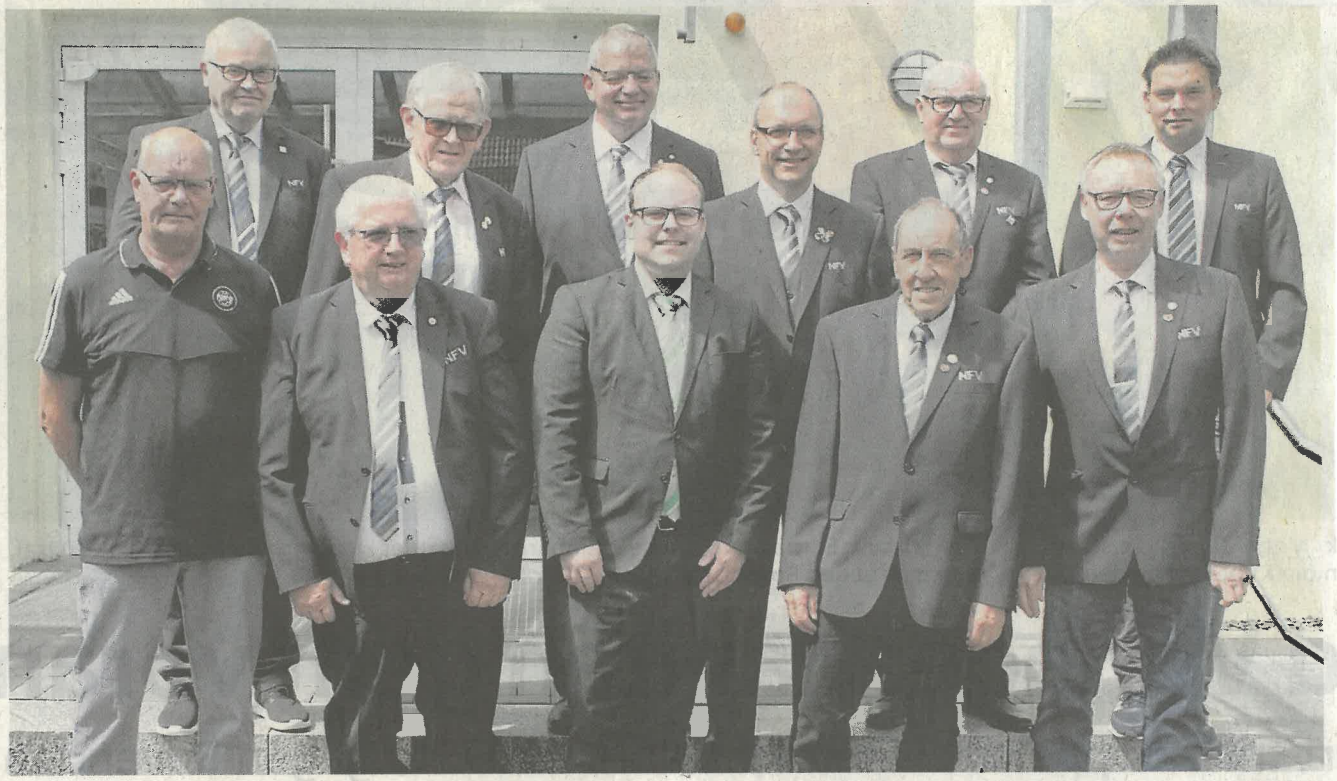
Einen Wechsel gab es einzig im Amt des Ehrenamtsbeauftragten gab es einen Wechsel. Hier kandidierte Bernd Hornkohl (Kalefeld) nicht mehr. Seinen Posten übernimmt künftig Uwe Achtermann (Großenrode). Bernd Hornkohl über diese Funktion 18 Jahre aus , war über 50 Jahre als aktiver Schiedsrichter sowie lange Jahr in der NFV-Ehrenamtskommission tätig. Zudem gehörte er dem Bezirks-Sportgericht an und war ein zuverlässiger Mitstreiter auf Kreisverbandsebene in vielen weiteren Belangen. Das alles war Anlass genug, ihn zum Abschied aus dem Kreisvorstand zum Ehrenmitglied des Kreisverbands zu ernennen. Auch Öffentlichkeitsreferent Manfred Kielhorn (Heckenbeck) trat nach 30 Jahren im Amt nicht mehr für die neue dreijährige Wahlperiode an, wird aber dem Kreisvorstand für ein Jahr im bisheriger Form zur Verfügung stehen. Weitere Berichterstattung folgt. *srd*

Hartje ist der neue Fußball-Chef

KREISFUSSBALLTAG Ex-Schiri löst Bernd Anders als Kreisvorsitzenden ab

Höckelheim – Ganz im Zeichen eines Führungswechsels stand der Kreisfußballtag, der am Sonntag als Hybridveranstaltung über die Bühne ging. Der Vorstand des Fußballkreises sowie einige weitere Funktionäre trafen sich coronakonform in der Mehrzweckhalle in Höckelheim, während die Abgeordneten der heimischen Vereine per Videostream zugeschaltet waren. Viel Lob gab es von allem Seiten für Stephan Schamuhn der als Moderator souverän durch die Veranstaltung führte.

Nach sieben Jahren stellte Bernd Anders wie angekündigt seinen Posten als Vorsitzender des Fußballkreises Northeim/Einbeck zur Verfügung. Zu seinem Nachfolger wurde Henning Hartje gewählt. Der 33-jährige ehemalige Schiedsrichter war vom Kreisvorstand für die Nachfolge von Anders vorgeschlagen worden. Der Bezirks-Vorsitzende Stefan Voth dankte Anders für dessen langjährige ehrenamtliche Arbeit und wünschte als Wahlleiter dem neuen Chef Henning Hartje gutes Gelingen bei seiner Tätigkeit.



Der neue Kreis-Vorstand (hinten von links): Ralf Köhler, Heinz Schwingel, Volker Mönnich, Stephan Schamuhn, Werner Dingenthal, Dennis Runschke, davor v. links: Uwe Achtermann, Manfred Peschke, Henning Hartje (neuer Vorsitzender), Albert Brühler, Uwe Körber. Es fehlt Karl Voges.

2 FOTOS: OTTMAR SCHIRMACHER

Bernd Hornkohl verabschiedet sich

Hartje ist damit in der Historie des NFV-Kreises Northeim/Einbeck nach Willi Schlemme, Heinrich Wegener, Gerhard Haupt und Bernd Anders der fünfte Vorsitzende. Dem geschäftsführenden Vorstand gehören weiterhin an: Volker Mönnich, Karl Voges (beide stellvertretende Vorsitzende), Albert Brühler (Schatzmeister) und Ralf Köhler (Schriftführer).

Neben dem neuen Kreisvorsitzenden ist mit Uwe Achtermann ein weiteres neues Gesicht im Vorstand. Achtermann nimmt den Platz des ausgeschiedenen Bernd Hornkohl als Ehrenamtsbeauftragter ein. Mit Hornkohl verabschiedet sich ein verdienter Ehrenamtlicher nach sage und schreibe 59 Jahren (!) als Funktionär im Fußballwesen. Zuletzt war er als Kreisehrenamtsbeauftragter im Einsatz. Er stellte seinen letzten Bericht in dieser Funktion unter das Motto „Time to say Goodbye". „Auch wenn der Abschied Wehmut verursacht, ist es wohl ein richtiger Schritt und auch die richtige Zeit. Gerade jetzt ist es meiner Meinung nach angebracht, einen neuen Kreisehrenamtsbeauftragten mit neuen Ideen zu wählen und zu unterstützen."

Sowohl die Wahl der Ausschuss-Vorsitzenden, wie auch der einzelnen Ausschüsse fanden die ungeteilte Zustimmung der Delegierten. Am längsten in der Führungsriege des Kreisverbandes vertreten ist Heinz Schwingel, der fast vier Jahrzehnte im Spielausschuss tätig ist, davon mittlerweile 12412 Tage (seit dem 2. August 1987) die Verantwortung als Vorsitzender der Spielinstanz innehat. Schwingel konnte erfreut mitteilen, dass die Zahl der am Spielbetrieb teilnehmenden Mannschaft in der Saison 2021/22 von 103 auf 107 gestiegen ist.

Dessen Wiederwahl war ebenso reine Formsache wie von Werner Dingenthal (Schiedsrichterausschuss), Stephan Schamuhn (Juniorenausschuss), Uwe Körber (Frauen- und Mädchen-Fußball), Dennis Runschke (Qualifizierungsausschuss) und Manfred Peschke (Sportgericht). Nicht besetzt wurde das Amt für Öffentlichkeitsarbeit, das der langjährig tätige Manfred Kielhorn vorerst kommisarisch weiter führen wird. osx/mwa



Abschied von zwei Funktionären: Kreis-Vorsitzender Bernd Anders (r.) nahm ebenso Abschied wie Bernd Hornkohl. Links der stellvertretende 2. Vorsitzende Volker Mönnich.

Mit 105 Schiedsrichtern in die neue Saison

„In die neue Serie starten wir mit 105 Schiedsrichtern", berichtete Werner Dingenthal. Zum Vergleich: In der Saison 2018/2019 waren es 91. Folgende Unparteiische sind höherklassig im Einsatz:

Assistent in der A- und B-Jugend-Bundesliga: Lennart Probst

Oberliga/Assistent Regionalliga: Tobias Geismann, Ben Erik Salb, Steffen Geismann

Landesliga: Steffen Geismann, Carim Moussa und Lenard Stichnoth; sowie Christian Eulenstein, Caroline Hamka, Marvin Hennecke, Lennart Probst und als Aufsteiger Daniel Altmann in der **Bezirksliga**.

Immer weniger Mädchenteams

Auf das Problem der immer weniger werdenden Mädchenmannschaften wies Spielleiter Uwe Körber hin. „Im letzten Jahr waren nur noch acht Mädchenmannschaften auf dem Platz. Das reicht in einigen Jahren für den Fortbestand der Frauenteams nicht aus." Vor zehn Jahren waren es noch 36. mwa

Jeder Elfte ist Mitglied in einem Fußballverein

Interessante Zahlen trug Bernd Anders vor. Der Fußballkreis Northeim/Einbeck hatte zum 1. Januar 2021 insgesamt 11 876 Mitglieder. Bei 132 930 Einwohnern im Landkreis Northeim entspricht dies einer Quote von 8,92 Prozent. Niedersachsenweit liegt sie bei 7 Prozent. Anders: „Das heißt: Jeder elfte Einwohner - vor drei Jahren war es noch jeder zehnte - ist in einem der noch 85 im NFV registrierten Vereine organisiert. Bei den Mannschaftszahlen ist ebenfalls ein Rückgang zu verzeichnen. Waren 2018 noch 266 Mannschaften im Spielbetrieb, so waren es zuletzt noch 240. Ein Verlust von knapp zehn Prozent." mwa

DIE STAFFELN

Kreisliga 1
FC Auetal
SVG Bad Gandersheim
SVG Einbeck
SG Elfas
SV Harriehausen
TSV Hilwartshausen
FSG Leinetal
FC Lindau
Staffelleiter: Uwe Achtermann

Kreisliga 2
SG Denkershausen/Lagershausen II
FC Hettensen-Ellierode
SV Höckelheim
SV Moringen
SG Hollenstedt/Stöckheim
TSV Sudheim
FC Weser
Staffelleiter: Uwe Achtermann

1. Kreisklasse 1
SG Dassel/Sievershausen II
TSV Edemissen
SV Heckenbeck
FSG Hils/Selter
TSV Lauenberg
MTV Markoldendorf
SG Ilmetal/Dassensen
Vardeilser SV
Staffelleiter: Jörg Henne

1. Kreisklasse 2
TSV Gladebeck
SG Heisebeck/Offensen
SV Moringen II
SG Rehbachtal II
SG Schönhagen/Sohlingen
VfB Uslar
FC Weser II
Staffelleiter: Uwe Achtermann

1. Kreisklasse 3
SG Altes Amt
FC Ahlshausen/Opperhausen
FC Auetal II
SSG Bishausen
Bühler SV
TSV Elvershausen
SSV Nörten-Hardenberg II
FC Sülbeck/Immensen II
Staffelleiter: Jörg Henne

DIE STAFFELN

2. Kreisklasse 2
FC Hettensen-Ellierode II
SG Hillerse
SV Höckelheim II
SG Hollenstedt/Stöckheim II
TSV Langenholtensen
FC Lindau II
TSV Sudheim II

2. Kreisklasse 3
TSV Gladebeck II
Hardegser SV
SG Heisebeck/Offensen II
SG Rehbachtal III
SG Schönhagen/Sohlingen II
TSV Wahmbeck
SG Wolbrechtshausen/Hevensen

2. Kreisklasse 4
TSV Edemissen II
SVG Einbeck II
SG Elfas II
SV Ellensen
TSV Fredelsloh
SG Ilmetal/Dassensen II
SV Mackensen
Vardeilser SV II

3. Kreisklasse 9er Kleinfeld
SSG Bishausen
TSV Großenrode
FSG Hils/Selter
FSG Leinetal
TSV Imbshausen
Staffelleiter jeweils Jörg Henne

Altherren Kreisliga 1
FC Ahlshausen/Opperhausen
SG Altes Amt
FC Auetal
SG Denkershausen/Lagershausen
SV Harriehausen
Staffelleiter: Stefan Müller

Altherren Kreisliga 2
SV Höckelheim
SG Markoldendorf/Amelsen
FSG Leinetal
SG Sülbeck/Immensen/Edemissen
Vardeilser SV
Staffelleiter: Stefan Müller

Altherren Kreisklasse
FSG Hils/Selter
SG Ilmetal/Dassensen
PSV Kreiensen
TSV Lüthorst
TSV Hilwartshausen
SV Moringen
SSG Trögen/Üssinghausen
VfB Uslar
FC Weser
Staffelleiter: Stefan Müller

Neue Staffeln bei den Altherren-Kickern

Northeim – Die Staffel-Planungen für den Altherrenfußball der Saison 21/22 musste der Spielausschuss nochmal umwerfen. Ilmetal/D. und Hils/Selter rücken in die Kreisliga.

Altherren Kreisliga 1
FSG Hils/Selter
SG Ilmetal/Dassensen
FSG Leinetal
SG Markoldendorf/Amelsen
FC Sülbeck/Immensen/Edem.
Vardeilser SV

Altherren Kreisliga 2
FC Ahlshausen/Opperhausen
SG Altes Amt
FC Auetal
SG Denkershausen/Lagersh.
SV Harriehausen
SV Höckelheim

Altherren Kreisklasse
PSV Kreiensen
TSV Lüthorst
TSV Hilwartshausen
SV Moringen
SSG Trögen/Üssinghausen
VfB Uslar
FC Weser

mwa

DIE STAFFELN

Ü40-Altsenioren 1
FC Ahlshausen/Opperhausen
FC Auetal
SV Harriehausen
SG Heberbörde/Wetteborn
SV Heckenbeck

Ü40-Altsenioren 2
SVG Einbeck
FSG Hils/Selter
SG Hollenstedt/Stöckheim
SV Mackensen
FC Sülbeck/Immensen/Edemissen

Ü40-Altsenioren 3
SG Elvershausen/Imbshausen
SG Denkershausen/Lagershausen
SV Höckelheim
SG Lenglern/Harste
SG Schönhagen/Sohlingen

Henning Hartje ist neuer Kreisvorsitzender

Bernd Anders nun Kreis-Ehrenvorsitzender – Digitaler Kreisfußballtag in Northeim/Einbeck



Für drei Jahre gewählt: Der neue Vorstand des NFV-Kreises Northeim/Einbeck.

Zu den zentralen Themen des digitalen Kreis-Fußballtages 2021 im NFV-Kreis Northeim/Einbeck – nur der Kreisvorstand hatte sich in Präsenz in der Mehrzweckhalle Northeim-Höckelheim eingefunden – gehörten diesmal turnusmäßig Personalien. In diesem Zusammenhang stand die Neuwahl des gesamten Kreisvorstandes auf der Tagesordnung.

Als bisheriger Kreisvorsitzender hatte Bernd Anders (Einbeck) nicht mehr neu kandidiert – nachdem er sieben Jahre erster Repräsentant des NFV-Kreises und zuvor fünf Jahre als Kreis-Vize tätig war. Umfangreiche Verdienste hat er auch innerhalb der Lehrarbeit und als Schulfußballreferent vorzuweisen. Deshalb wurde Anders auf Antrag des Kreisvorstandes zum Kreis-Ehrenvorsitzenden ernannt. Ferner wurde ihm auch die Goldene Ehrennadel des NFV-Kreises verliehen.

Sein Nachfolger als Kreisvorsitzender wurde Henning Hartje (33, Northeim), der bisher dem Vorstand nicht angehörte, aber als Oberliga-Schiedsrichter und Kreis-Schiedsrichter-Lehrwart vielen der mehr als 70 Delegierten aus den Vereinen des NFV-Kreises durchaus nicht unbekannt war.

Erfahrene Funktionäre bleiben

Wiederwahlen gab es für die beiden stellvertretenden Kreisvorsitzenden Volker Mönnich (Lindau) und Karl Voges (Bollensen). Auch die weiteren Leitungsfunktionen bleiben zumeist mit den erfahrenen und bewährten Sportkameraden besetzt: Schriftführer Ralf Köhler (Greene), Kassenwart Albert



Stefan Voth (links) und Bernd Anders (rechts) gratulieren dem neuen Kreisvorsitzenden Henning Hartje.



Zum Abschied gab es die „Goldene Kreis-Ehrennadel" und Bernd Anders wurde zum Kreis-Ehrenvorsitzenden ernannt.

Brühler (Hohnstedt), Spielausschuss-Vorsitzender Heinz Schwingel (Edesheim), Frauen- und Mädchenreferent Uwe Körber (Einbeck), Sportgerichtsvorsitzender Manfred Peschke (Northeim), Qualifizierungsausschuss-Vorsitzender Dennis Runschke (Bad Gandersheim), Schiedsrichterausschuss-Vorsitzender Werner Dingenthal (Vogelbeck) und Jugendausschuss-Vorsitzender Stephan Schamuhn (Lauenberg).

Auf Hornkohl folgt Achtermann

Einen Wechsel gab es einzig im Amt des Ehrenamtsbeauftragten. Hier kandidierte Bernd Hornkohl (Kalefeld) nicht mehr. Seinen Posten übernimmt künftig Uwe Achtermann (Großenrode).

Auch Öffentlichkeitsreferent Manfred Kielhorn (Heckenbeck) trat nach 30 Jahren im Amt nicht mehr für die neue dreijährige Wahlperiode an, wird aber dem Kreisvorstand für ein Jahr in bisheriger Form zur Verfügung stehen.

Digitale Ausrichtung überzeugte

Der erste digitale Kreisfußballtag 2021 des NFV-Kreises ist von der Organisation und von den Ergebnissen her hervorragend verlaufen. Dieses Fazit ergibt sich aus ersten Bewertungen aus den Reihen des Kreisvorstandes, aber auch von kreisangehörigen Vereinen.

Einen großen Anteil am organisatorischen Gelingen der Tagung hat sicherlich Kreis-Jugendobmann Stephan Schamuhn (Lauenberg), der sich federführend für den Ablauf und als Moderator der Online-Versammlung verantwortlich zeigte. Dafür gab sowohl viel Lob vom abgetretenen Kreisvorsitzenden Bernd Anders (Einbeck) als auch von seinem Nachfolger Henning Hartje (Northeim) sowie vom Bezirksvorsitzenden Stefan Voth (Braunschweig), der die Tagung durch ein Grußwort bereicherte.

Dennis Runschke geehrt

Eine Ehrung des Kreisvorstandes würdigte die zuverlässigen Leistungen des Qualifizierungsausschuss-Vorsitzenden Dennis Runschke (Bad Gandersheim), der die Kreis-Ehrennadel in Silber erhielt.

Mit 107 Teams in die Saison

Dem Spielausschuss-Vorsitzender Heinz Schwingel (Edesheim) fiel traditionell der Ausblick auf die neue Saison 2021/2022 zu. Nach zwei durch die Corona-Einwirkungen abgebrochenen Spielserien freuen sich die Kreis-Fußballer auf eine (hoffentlich) wieder „normale" Saison. Schwingel überbrachte die erfreuliche Meldung, dass der Bestand an Mannschaften innerhalb des NFV-Kreises von 103 auf 107 gegenüber dem Vorjahr zugenommen hat.

Dazu sind aus dem NFV-Kreis weitere sieben Vertretungen auf Bezirks- und Landesebene am Ball – eine in der Oberliga Niedersachsen, eine in der Landesliga Braunschweig und fünf in zwei Staffeln der Bezirksliga. Rückläufig entwickelt sich hingegen der Frauen- und Mädchenfußball. Die Kreisteams absolvieren ihren Spielbetrieb nun schon seit einigen Jahren im Nachbarkreis Göttingen-Osterode.

Manfred Kielhorn



Bernd Hornkohl verabschiedet** und zum Ehrenmitglied ernannt. Einen würdigen Abschied aus den Reihen des Kreisvorstandes der Fußballer hat im Rahmen des digitalen Kreisfußballtages 2021 des NFV-Kreises Northeim-Einbeck am Präsenz-Standort Mehrzweckhalle Höckelheim Bernd Hornkohl aus Kalefeld erfahren. 18_Jahre lang war er zuletzt als Ehrenamtsbeauftragter des Kreisverbandes tätig gewesen. Mehr noch:_Fast 60_Jahre war Bernd Hornkohl in weiteren Funktionen zum Wohle des Fußballsports unermüdlich unterwegs – davon allein mehr als 50 Jahre als Schiedsrichter. Wertvolle Arbeit leistete er auch über lange Jahre im Bezirkssportgericht Braunschweig. Zudem gehörte er der Ehrenamtskommission des NFV an. Die Jahrzehnte der jederzeit engagierten Tätigkeit als Multi-Funktionär für die Fußballer seines Stammvereins TuS_Kalefeld, des FC_Auetal, des NFV-Kreises und darüber hinaus waren dem Kreisvorstand Anlass genug, ihn zum Abschied für die Ehrenmitgliedschaft im Kreisverband vorzuschlagen – einer Vorgabe, der sich die Delegierten aus den Vereinen online mit überwältigender Mehrheit anschlossen. Auf dem Foto wird Bernd Hornkohl (Bildmitte) mit Präsenten und warmen Dankesworten vom ebenfalls nicht mehr angetreten Kreisvorsitzenden Bernd Anders (rechts) und dem alten und neuen Kreis-Vize Volker Mönnich verabschiedet. Manfred Kielhorn

Jung-Schiris treffen sich digital

Der Kreisschiedsrichterausschuss Göttingen-Osterode hat einen digitalen Jung-Schiedsrichter-Lehrgang für interessierte Kreis-Schiedsrichter unter 25 Jahren veranstaltet.

Der dreistündige Lehrgang begann via Microsoft-Teams mit einem Impulsvortrag von Patrick Gattermann (stv. Kreisschiedsrichterlehrwart/KSL) zum Thema „Taktisches Pfeifen".

Nach einer kurzen Pause trafen sich die über 20 Teilnehmer digital über die Plattform „ZOOM" zur Gruppenarbeit. Die drei Gruppen wurden durch die Lehrstabsmitglieder Patrick Gattermann, Georges Mikhail (Lehrstabsmitglied) und Maurice Milczewski (KSL) moderiert.

Die Teilnehmer erarbeiteten anhand von Spielszenen, die bereits im Vorfeld übersandt wurden, die Themen zum „Lauf- und Stellungsspiel", „Torwart" und „Rudelbildung". Im Anschluss wurden die Gruppenergebnisse präsentiert und in der großen Runde diskutiert.

Zum Ende der Veranstaltung erhielten die jungen Schiedsrichter die Möglichkeit aktuelle Szenen anzusprechen. Diese wurden diskutiert und regeltechnisch eingeordnet.

Trotz technischer Herausforderungen konnte die rein digitale Form der Veranstaltung sowohl die Teilnehmer als auch Funktionäre überzeugen, da hierdurch u.a. weite Anfahrtswege für die jungen Schiedsrichter erspart blieben. Eine zweite Auflage ist angedacht.

Maurice Milczewski



Kreis-Juniorinnen verabschiedet und begrüßt

NORTHEIM / EINBECK. Das Trainergespann Nadja und Stefan Oppermann aus Sebexen hat im Rahmen des Kreisauswahltrainings der Juniorinnen am letzten Wochenende die Mädchen des Jahrgangs 2008 verabschiedet und den Jahrgang 2010/2011 herzlich begrüßt. Die Trainingsarbeit mit den Juniorinnen geht also ab sofort in neue Ausbildungsphase auf Kreisebene – auf die sich die jungen Kickerinnen, aber auch das Trainer-Duo besonders freuen. Die Aufnahme zeigt die komplette Trainingsgruppe, also die altersmäßig ausscheidenden Juniorinnen und die jetzt begrüßten neu aufgenommenen Fußball-Mädchen. Ganz links im Bild: Trainer Stefan Oppermann (auch Coach der Herren des FC Auetal I) und ganz rechts Trainer-Tochter Nadja Oppermann. **FOTO: NFV-Kreis**



Kreisjugendauswahl 2010 war in Thüringen

NORTHEIM / EINBECK. Vom 16. bis 18. Juli hat die Kreisauswahlmannschaft des Jahrgangs 2010 (Foto) das letzte Wochenende vor den Sommerferien für ein Wochenend-Trainingslager in der Landessportschule Thüringen in Bad Blankenburg genutzt. Unter der Leitung der Trainer Dominik Strüder und Karsten Großmann sowie der Co-Trainer Andre Scholz und Andre Heise haben die 21 Talente aus dem Kreisverband ein aufregendes Wochenende verlebt. Unter anderem wurden sechs Trainingseinheiten auf Rasen, Kunstrasen (auch unter Flutlicht) und in der Halle absolviert. Zusätzlich ging es ins „Saalemaxx-Erlebnisbad" in Rudolstadt. Auf der Rückfahrt wurde als kultureller Höhepunkt noch ein Abstecher auf die Wartburg bei Eisenach unternommen. Die Kreisauswahl bedankt sich beim NFV-Kreis Northeim / Einbeck, dem Autohaus Siebrecht in Einbeck und der Firma Heise GmbH aus Lüthorst für die großzügige Unterstützung, die dieses erlebnisreiche Trainingswochenende überhaupt erst möglich gemacht hatten. srd/Foto: NFV-Kreis

Stephan Schamuhn bleibt an der Spitze

JUGENDFUSSBALL Reibungsloser Ablauf des Jugendfußballtages als Online-Veranstaltung

Northeim – Erstmals in digitaler Form fand am Montagabend der Jugendfußballtag des Fußballkreises Northeim/Einbeck statt. Hier die wichtigsten Punkte und Ergebnisse der Online-Tagung.

Wahlen

Auch in der nächsten Amtszeit (drei Jahre) bleibt Stephan Schamuhn der Chef der heimischen Jugendfußballer. Er wurde in seinem Amt als Vorsitzender des Kreisjugendausschusses (KJA) bestätigt. Gleiches gilt für Michael Spormann (stellvertretender Vorsitzender, Pokalspielleiter und Rechtswesen), Gerd Lampe (Staffelleiter), Hardy Schrodt (Staffelleiter), Carim Moussa (Staffelleiter), Lenard Stichnoth (Staffelleiter) sowie Martin Langner (Schulfußballreferent).

Auf eigenen Wunsch und aus familiären Gründen ist dagegen Tobias Geismann nach sechs Jahren aus diesem Gremium ausgeschieden und wurde verabschiedet.

Mannschaften

Mit Blick auf die Mannschaftszahlen zeigte sich in der Region in den vergangenen Jahren eine Tendenz. Während bei den jüngeren Jahrgängen der Jungen (beispielsweise D- und E-Junioren) nach und nach weniger Teams gemeldet wurden, bewegte sich die Zahl bei den älteren Jugendlichen auf konstantem Niveau. Schamuhn: „Hatten wir zum letzten ordentlichen Jugendtag 2018 hier nur negative Zahlen vorzuweisen, so gibt es jetzt erfreulicherweise zumindest in einigen Bereichen auch positive Entwicklungen."



Stephan Schamuhn
im Amt bestätigt

Deutlich düsterer ist das Bild, das Frauen- und Mädchenreferent Uwe Körber im Berichtsheft zeichnete. „Im Frauenbereich sind es seit fünf Jahren praktisch die identischen Vereine, die ihre Mannschaften im Spielbetrieb halten konnten. Im Mädchenbereich ist leider eine deutliche Abwärtstendenz in allen Jahrgängen zu erkennen." Ein Beispiel: In der Saison 20/21 waren nur noch acht heimische Mädchenteams auf dem Platz, vor zehn Jahren waren es 36. Körber: „Das reicht in einigen Jahren für den Fortbestand des Frauenfußballs nicht aus."

Saison 2021/2022

In die Saison 2021/2022 geht es mit 104 Jugendmannschaften, von denen sechs (je zwei bei A-, B- und C-Junioren) auf Bezirksebene aktiv sind.

A-Junioren: 10 Teams (2 weniger als im Vorjahr)
B-Junioren: 11 Teams (4 weniger als im Vorjahr)
C-Junioren: 17 Teams (3 mehr als im Vorjahr)
D-Junioren: 19 Teams (keine Veränderung zum Vorjahr)
E-Junioren: 18 Teams (3 weniger als im Vorjahr)
F-Junioren: 15 Teams (1 mehr als im Vorjahr)
G-Junioren: 14 Teams (2 weniger als im Vorjahr)

Damit fehlen im Vergleich zur Vorsaison sieben Mannschaften. Saisonstart ist frühestens am ersten Samstag nach den Ferien.

Hallenrunde

Ob im Winter in der Halle gespielt werden kann und wird, ist noch offen. Die Vereine werden demnächst angeschrieben, um das Interesse, auch selbst Turniere auszurichten, abzufragen. mwa

Sie bekommen Jugendleiterehrennadeln

2020

Bronze: Mario Fraeter (TSV Bollensen), Tobias Geismann (TSV Hollenstedt), Detlef Grund (FC Sülbeck/Immensen), Michael Spormann (TSV Willershausen), Marc Trölsch (TSV Bollensen), Klaus Stahlmann (TSV Dassensen), Thomas Werner (TSV Heisebeck)

Silber: Kristin Berents (MTV Markoldendorf), Adrian Betzin (TSV Dassensen), Daniela Diederich (TSV Heisebeck), Lars Dittrich (FC Weser), Heiko Hartung (TSV Heisebeck), Uwe Kreike (VfB Uslar), Oliver Metje (FC Weser)

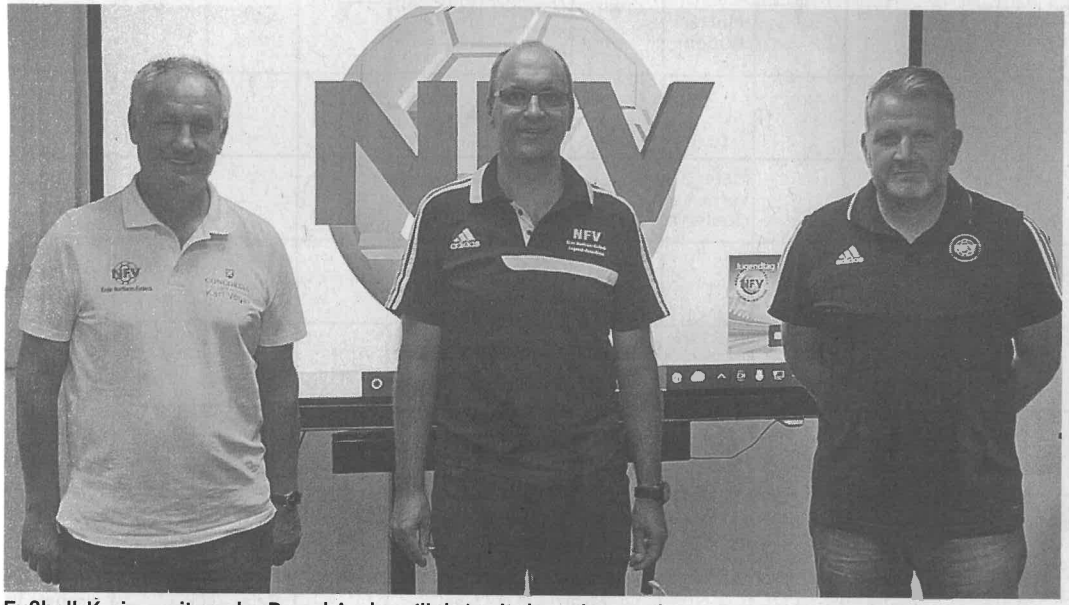
Gold: Stefan Bense (TSV Gladebeck), Kai Borgdorf (FC Weser), Steffen Domigal (TSV Hilwartshausen), Sven Glatter (TSV Heisebeck), Rainer Hartje (TSV Willershausen), Jörg Henrici (TSV Heisebeck), Jürgen Hentze (TSV Willershausen), Udo Nockenberg (FC Weser), Arne Reiser (FC Weser), Axel Schmitt (SG Rehbachtal), Henning Strohmeier (Wenzen)

2021

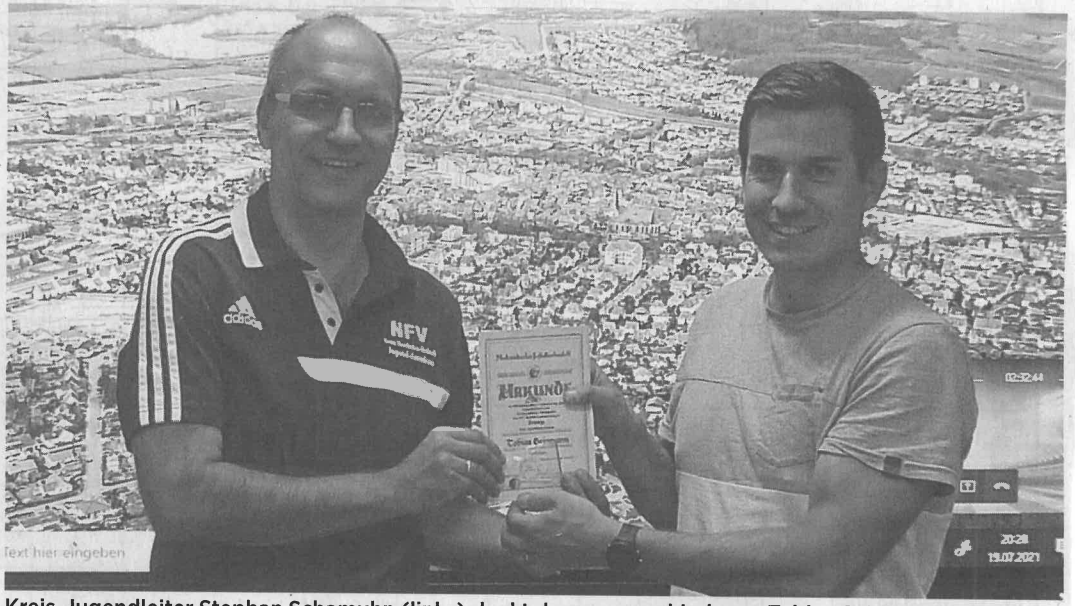
Bronze: Angela Esposito (SV Moringen), Ron Hardies (SV Moringen), Steve Jochheim (SSG Bishausen), Christian Lägel (SVG Einbeck), Pascal Leibrich (TSV Gladebeck), Marcus Ludewig (SV Moringen), Christoph Schnapperelle (SVG Einbeck), Bernd Wippermann (FC Kreiensen/Greene)

Silber: Lutz Beinsen (SV Moringen), Uwe Holsten (SVG Bad Gandersheim), Markus Meyer (SV Moringen), Stephan Schamuhn (TSV Lauenberg)

Gold: Hardy Grubich (SSG Bishausen), Peter Gubig (SSG Bishausen) mwa



Fußball-Kreisvorsitzender Bernd Anders (links) mit dem alten und neuen Jugendausschuss-Führungsduo.



Kreis-Jugendleiter Stephan Schamuhn (links) dankt dem ausgeschiedenen Tobias Geismann.

Vertrauen für den Fußball-Kreisjugendausschuss

Stephan Schamuhn (Lauenberg) als Kreis-Jugendobmann bestätigt – Mit 104 Mannschaften in die neue Saison 2021/2022

NORTHEIM / EINBECK. Zu den wesentlichen Tagesordnungspunkten des ordentlichen Kreisjugendtages der Fußballer im NFV-Kreis Northeim / Einbeck – erstmals in der Historie des Kreisverbandes digital ausgerichtet – gehörten turnusmäßig die personelle Besetzung des Kreisjugenausschusses.

Insgesamt gab es bei den Neuwahlen einen großen Vertrauensbeweis für die bisherigen Amtsinhaber. So erfolgte die Wiederwahl des Kreisjugendausschuss-Vorsitzenden Stephan Schamuhn (Lauenberg), der auch in den nächsten drei Jahren als Kreisjugendobmann und Kreis-Spielleiter fungieren wird.

Als sein Stellvertreter, Pokal-Spielleiter und Referent für Rechtsfragen bleibt Michael Spormann (Willershausen) im Amt. Auch für die als Staffelleiter dem Ausschuss angehörenden Sportkameraden Lenard Stichnoth (Einbeck), Gerd Lampe (Göttingen), Carim Moussa (Northeim) und Hardy Schroth (Nörten) erfolgte die Wiederwahl.

Dem Ausschuss zugeordnet ist auch in der neuen Legislatur Martin Langner (Moringen) als Referent für den Schulfußball. Freiwillig aus dem Ausschuss ausgeschieden ist einzig Tobias Geismann (Sülbeck), dessen Aufgaben als Staffelleiter künftig innerhalb des Gremiums verteilt werden und eine Neuwahl daher nicht erforderlich machten.

104 Mannschaften gemeldet

Kreisjugendobmann Stephan Schamuhn gab im Verlauf der Tagung bekannt, dass der NFV-Kreis mit 104 Mannschaften in die neue Saison gehen wird. Davon spielen 98 Teams auf Kreisebene, sechs Mannschaften (fünf davon vom FC Eintracht Northeim) auf Verbands- bzw. Bezirksebene.

Darüber hinaus werden auch wieder Gast-Mannschaften aus Nachbarkreisen aufgenommen, während der komplette Frauen- und Mädchenspielbetrieb wegen fehlender Teams für eigene Staffeln in den Nachbarkreis Göttingen-Osterode stattfinden wird.

Saisonstart am 4. September

Die Spielplangestaltung für die Freiluft-Runde sieht den Start ab Sonnabend, 4. September, vor. Auch Pokalspiele sind für die A-, B- und C-Junioren vorgesehen, werden aber gegenüber dem Punktspielgeschehen nachrangig berücksichtigt.

Der Kreis-Jugendausschuss hat sich darauf verständigt, dass bei allen 11er-Mannschaften in der neuen Saison das Einwechselspieler-Kontingent von vier auf fünf Akteure angehoben wird. Bei 9er-Mannschaften bleibt es wie bisher bei vier Ein- bzw. Auswechselspielern.

Hallenrunde fraglich

Bezüglich der seit langen Jahren etablierten und einzig im Vorjahr ausgefallenen Junioren-Hallenrunde konnte der Kreis-Jugendobmann noch keine definitive Mitteilung machen. Vieles würde von den gesetzlichen Vorschriften und bindenden Hygienekonzepten abhängen. Zudem müsse die Bereitschaft der Vereine und Spielgemeinschaften vorhanden sein, unter den vorgegebenen Bedingungen aus Ausrichter der Tagesturniere zu fungieren.

Digitale Ausrichtung vorbildlich

Die erstmalige digitale Ausrichtung des Kreis-Jugendtages erwies sich sowohl in der Übertragung als auch bei den Abstimmungsgängen als vorbildlich organisiert und völlig reibungslos. Hinzu war die Beteiligung nahezu vollständig. Grußbotschaften an die Tagungsteilnehmer übermittelten unter anderem Kreisvorsitzender Bernd Anders (Einbeck) und der Bezirks-Jugendobmann Jens Schulze (Barmke).

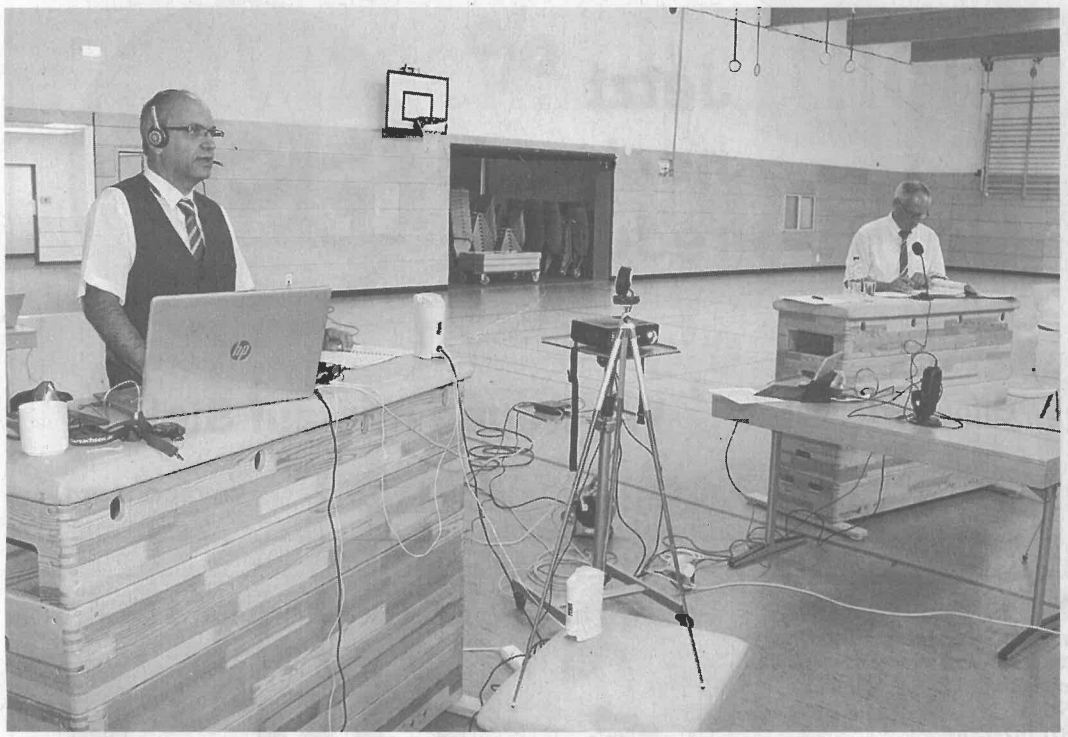
srd



SVG: Spende für Hochwasseropfer

BAD GANDERSHEIM. Die Spielvereinigung Grün-Weiß solidarisiert sich mit den Flutopfern in NRW und Rheinland-Pfalz und hat die komplette Zuschauereinnahme plus Spenden im Zusammenhang mit dem jüngsten Fußball-Freundschaftsspiel der Kreisliga-Elf gegen den FC Eisdorf (1:1) komplett für die Hilfebedürftigen zur Verfügung gestellt. Mehr als 300 Euro konnten so an die Hochwasserhilfe gehen, wie SVG-Vize-Vorsitzender Jörg Rode (links) und Fußball-Sparten-Chef Michael Schädel (rechts) am Rande der Begegnung bestätigten. Die Geste der SVGer ist durchaus als vorbildlich anzusehen und fand ein überaus positives Echo unter den beteiligten Akteuren, Funktionären und dem Publikum im Rudolf-Cahn-von-Seelen-Stadion.

srd/FOTO: Kielhorn



Berichte, Wahlen, Grußworte und mehr: Alles wurde aus der Höckelheimer Halle übertragen.



Kreis-Ehrennadel in Silber erhielt Qualifizierungsausschuss-Chef Dennis Runschke (links). Fotos: Kielhorn

Kreisfußballtag: Digitale Tagung überzeugte

Sonderlob für Stephan Schamuhn (Lauenberg) als Orga-Chef und Versammlungsmoderator / Silbernadel für Dennis Runschke

NORTHEIM / EINBECK / HÖCKELHEIM. Der erste digitale Kreisfußballtag des NFV-Kreises Northeim / Einbeck ist von der Organisation und von den Ergebnissen her hervorragend verlaufen. Dieses Fazit ergibt sich aus ersten Bewertungen aus den Reihen des Kreisvorstands, aber auch von kreisangehörigen Vereinen.

Einen großen Anteil am organisatorischen Gelingen der Tagung ist sicherlich dem Kreis-Jugendobmann Stephan Schamuhn (Lauenberg) zu verdanken, der sich federführend für den Ablauf und als Moderator der Online-Versammlung verantwortlich zeigte. Dafür gab es sowohl viel Lob vom abgetretenen Kreisvorsitzenden Bernd Anders (Einbeck) als auch von seinem Nachfolger Hennig Hartje (Northeim) sowie vom Bezirksvorsitzenden Stefan Voth (Braunschweig), der die Tagung durch ein Grußwort bereicherte.

Dennis Runschke geehrt

Eine Ehrung des Kreisvorstands würdigte die zuverlässigen Leistungen des Qualifizierungsausschuss-Vorsitzenden Dennis Runschke (Bad Gandersheim), der die Kreis-Ehrennadel in Silber erhielt.

Mit 107 Teams in die Saison

Dem Spielausschuss-Vorsitzender Heinz Schwingel (Edesheim) fiel traditionell der Ausblick auf die neue Saison 2021 / 2022 zu. Nach zwei durch die Corona-Einwirkungen abgebrochenen Spielserien freuen sich die Kreis-Fußballer auf eine (hoffentlich) wieder „normale" Saison – Schwingel überbrachte die erfreuliche Meldung, dass der Bestand an Mannschaften innerhalb des NFV-Kreises von 103 auf 107 gegenüber dem Vorjahr zugenommen hat. Dazu sind aus dem NFV-Kreis weitere sieben Vertretungen auf Bezirks- und Landesebene am Ball – eine in der Oberliga Niedersachsen, eine in der Landesliga Braunschweig und fünf in zwei Staffeln der Bezirksliga.

Rückläufig entwickelt sich hingegen der Frauen- und Mädchenfußball. Die Kreisteams absolvieren ihren Spielbetrieb nun schon seit einigen Jahren im Nachbarkreis Göttingen-Osterode. *srd*

Bernd Anders: Viel für die Vereine erreicht

Positiver Rückblick des ausgeschiedenen NFV-Kreis-Vorsitzenden auf seine Jahre an der Spitze des Kreis-Fußballverbands

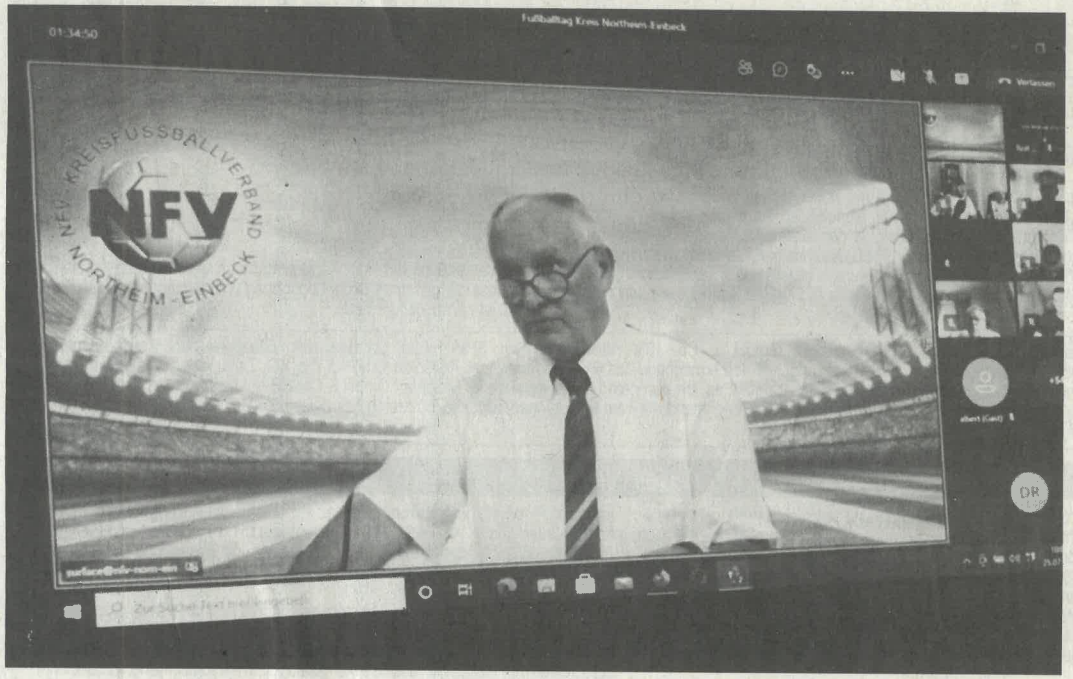
NORTHEIM / EINBECK / HÖCKELHEIM. Im Rahmen des digitalen Kreisfußballtages 2021 gab es in der Mehrzweckhalle Höckelheim einen Stabwechsel an de Spitze des Kreisvorstandes. Bernd Anders aus Einbeck übergab nach sieben Jahren als Vorsitzender und davor fünf Jahren als Vize-Vorsitzender die Führungsfunktion an Henning Hartje aus Northeim (wir berichteten).

Bernd Anders hat sich durch weitere Tätigkeiten innerhalb des NFV-Kreisverbands große Verdienste um den Fußballsport zwischen Harz und Weser erworben. Er hat eine Ära geprägt. Nicht zuletzt durch sein verdienstvollen Wirken wurde er im Rahmen der ordentlichen Jahrestagung zum Ehrenvorsitzenden des NFV-Kreises Northeim / Einbeck ernannt.

Nach seiner aktiven Zeit als Spieler und Trainer, hat der inzwischen pensionierte Berufsschullehrer im Jahr 1990 als Schulfußballreferent die Tätigkeit beim NFV aufgenommen. „Gerd Lampe hat mich damals überredet und es mir schmackhaft gemacht mit der Japan-Reise, wo früher die Kreisauswahl-Mannschaften immer hingeflogen sind", so Anders. Wenig später war er bereits bis 2002 darüber hinaus noch als Kreisauswahltrainer tätig.

Viele Funktionen übernommen

Auf Wunsch der damaligen Verbandstrainer Horst Stockhausen und Hans-Werner Hartwig übernahm der inzwischen 72-jährige die Tätigkeit des DFB-Stützpunkttrainers im NFV-Kreis bis zum Jahr 2011. Bereits 2009 wurde Anders zunächst hinter Gerhard Haupt zum stellvertretenden Kreisvorsitzenden gewählt, ehe er den Ehrenvorsitzenden im Jahr 2014 als Kreisvorsitzenden an der Spitze des Kreisverbands abgelöst hat.



Ende einer Ära: Ex-Kreisvorsitzender Bernd Anders zieht positive Bilanz seiner Amtszeit. FOTO: Kielhorn

Die Entscheidung für die nächste Legislaturperiode nicht wieder anzutreten, stand für Anders schon länger fest und war schon vor der Pandemie getroffen. „Der Grund warum ich aufhöre, ist einzig allein das Alter. Alles hat seine Zeit und ich bin der Meinung, dass jeder zu ersetzen ist. Ich habe drei Enkel, die in Göttingen und in Celle bei meinen Töchtern und Schwiegersöhnen leben und freue mich, ihnen zukünftig mehr Zeit widmen zu können", so Bernd Anders.

„Dennoch war das letzte Jahr, als beim NFV alles digitalisiert wurde, extrem herausfordernd. Das bedeutete immer wieder Lernen, sich mit über 70 Jahren noch mit neuen Dingen auseinanderzusetzen und an vielen Videokonferenzen teilzunehmen. Ich bin froh, dass wir mit Stephan Schamuhn eine ganz affine Person im NFV-Kreisteam haben, der uns allen im Vorstand in digitalen Sachen weiterhilft und sich jetzt auch um den digitalen Kreisfußballtag vorbildlich kümmern hat", ergänzt Anders.

Positive Rückschau

Auf seine siebenjährige Amtszeit als Kreisvorsitzender blickt der Einbecker positiv zurück. „Wir konnten immer ein vernünftiges Spielangebot anbieten. Außerdem war mir immer wichtig, dass alle Posten im Kreisvorstand besetzt waren. Das haben wir auch geschafft. Es konnte sogar mit dem eFootball-Beauftragten eine neue Position geschaffen werden. Andere vakante Posten wie der Ehrenamtsbeauftragte, Schatzmeister oder auch der für den Qualifizierungsausschuss konnten schnell wieder besetzt werden. Wofür ich mich immer eingesetzt habe, sind FairPlay und Respekt. Ohne diese beiden Werte kann der Fußball nicht existiere. Der Kreisfußball ist von den Mitgliederzahlen und den spielenden Mannschaften abhängig. Desto besser stehen wir auch finanziell da. Kleinere Kreise werden sich in der Zukunft schwer tun, so dass sie wie Holzminden beispielsweise gezwungen sind, zu fusionieren. Diese Gefahr für unseren Fußballkreis sehe ich aber in den nächsten Jahr noch nicht, dass wir mit einem anderem fusionieren müssen. Ich hoffe, dass der NFV mit seiner neuen Finanzstruktur die kleinen Kreise nicht kaputt macht, wenn nur noch die gemeldeten Mannschaften als Maßstab zählen", blickt Anders vorsichtig in die Zukunft.

Für die Kreise stark machen

„Alle Kreisvorsitzende aus dem NFV-Bezirk Braunschweig vertreten die gleiche Meinung. Mit Stephan Voth haben wir einen neuen Bezirks-Vorsitzenden, der sich auch für unsere Kreise stark macht, was ich bei Egon Trepke ein wenig vermisst habe", führt Anders ergänzend aus. Seinem Nachfolger Henning Hartje gibt Anders mit auf den Weg, dass er „Ruhe bewahren und vor einer Entscheidung eine Nacht schlafen soll".

Enkel und Tennis

Bernd Anders wird sich künftig beim MTV Markoldendorf weiterhin Tennis spielen und will sich damit körperlich fit halten. Auch den Vereinen und Sportplätzen der Region wird er weiterhin als Zuschauer verbunden bleiben. „Aber wenn meine Enkel zeitgleich ein Spiel haben, werde ich natürlich dorthin fahren und ihnen zugucken", erzählt Anders mit Vorfreude auf die anstehende Freizeitgestaltung. *mc/srd*



In Höckelheim gewählt: Neuer Vorstand des Fußball-Kreises Northeim/Einbeck

HÖCKELHEIM. Für die nächsten drei Jahre bis zum Sommer 2024 wurde im Rahmen des digitalen Kreisfußballtages 2021 mit Vorstandspräsenz im der Mehrzweckhalle Höckelheim der erweiterte Kreisvorstand neu gewählt. Gewissermaßen als „Newcomer" übernimmt der 33-jährige Northeimer Henning Hartje den Vorsitz vom bisherigen Kreisvorsitzenden Bernd Anders (Einbeck). Dem neuen Vorstand gehören künftig zwölf Herren an. Auf dem Bild hinten von links Ralf Köhler (Greene, Schriftwart), Heinz Schwingel (Edesheim, Spielausschuss-Vorsitzender), Volker Mönnich (Lindau, stellvertretender Vorsitzender), Stephan Schamuhn (Lauenberg, Jugendobmann), Werner Dingenthal (Vogelbeck, Schiedsrichter-Obmann), Dennis Runschke (Bad Gandersheim, Vorsitzender Qualifizierungsausschuss) und unten von links: Uwe Achtermann (Großenrode, Ehrenamtsbeauftragter), Manfred Peschke (Northeim, Sportgerichtsvorsitzender), Henning Hartje (Northeim, Kreisvorsitzender), Albert Brühler (Hohnstedt, Kassenwart) und Uwe Körber (Einbeck, Frauen- und Mädchenreferent). Wegen Krankheit diesmal nicht mit in Höckelheim dabei, aber in Abwesenheit wiedergewählt: Stellvertretender Kreisvorsitzender Karl Voges (Bollensen). srd/Foto: Kielhorn



Bernd Hornkohl NFV-Kreis-Ehrenmitglied

HÖCKELHEIM / KALEFELD. Einen würdigen Abschied aus den Reihen des Kreisvorstands der Fußballer hat im Rahmen des digitalen Kreisfußballtages 2021 am Präsenz-Standort Mehrzweckhalle Höckelheim der Kalefelder Bernd Hornkohl erfahren. 18 Jahre lang war er zuletzt als Ehrenamtsbeauftragter des Kreisverbands tätig gewesen. Mehr noch: Fast 60 Jahre war Bernd Hornkohl in weiteren Funktionen zum Wohle des Fußballsports unermüdlich unterwegs – davon allein mehr als 50 Jahre als Schiedsrichter. Wertvolle Arbeit leistete er auch über lange Jahre im Bezirkssportgericht Braunschweig. Zudem gehörte er auch der Ehrenamtskommission des Landesverbands an. Die Jahrzehnte der jederzeit engagierten Tätigkeit als Multi-Funktionär für die Fußballer seines Stammvereins TuS Kalefeld, des FC Auetal, des NFV-Kreises und darüber hinaus waren dem Kreisvorstand Anlass genug, ihn zum Abschied für die Ehrenmitgliedschaft im Kreisverband vorzuschlagen – einer Vorgabe, der sich die Delegierten aus den Vereinen online mit überwältigende Mehrheit anschlossen. Das Bild zeigt, wie Bernd Hornkohl (Bildmitte) mit Präsenten und warmen Dankesworten vom ebenfalls nicht mehr angetretenen Kreisvorsitzenden Bernd Anders (rechts) und dem alten und neuen Kreis-Vize Volker Mönnich verabschiedet wird.

srd/Foto: Kielhorn

07/21

Pokalrunde der Alten Herren ausgelost

FUSSBALL Wertgutschein für acht Teams

Northeim – In der Bergbräu Brauerei in Uslar wurden die Paarungen im Fußball-Pokal der Altherren ausgelost. Unter Aufsicht von Staffelleiter Stefan Müller zog dabei der Geschäftsführer des Werbepartners, Jörg Tietz, die Lose.

Namens des Vorstands des NFV-Kreises Northeim-Einbeck bedankte sich Müller für die großzügige Geste des Sponsors. Denn die Uslarer Privatbrauerei zeigte sich trotz des Abbruchs des Wettbewerbs 20/21 sehr kulant und würdigte die verbliebenen acht Mannschaften mit jeweils einem Wertgutschein über zehn Kisten Bergbräu-Spezialitäten.

Die glücklichen Gewinner-Mannschaften sind: SV Harriehausen, FC Ahlshausen/O., FC Weser, VfB Uslar, SV Moringen, SV Höckelheim, TSV Hilwartshausen, SG Ilmetal/D.. Die seit dem Jahr 2009 als Sponsor fungierende Uslarer Brauerei wird auch weiterhin Unterstützer des Altherren-Fußballs sein.

Qualifikationsrunde (1. September): FC Auetal - SG Ilmetal/D., Vardeilser SV - FSG Leinetal, SG Sülbeck/Im./E. - SG Markoldendorf/A.

Hauptrunde (17./18. September): SSG Trögen/Ü. - SV Harriehausen, Sieger Spiel 1 - SV Höckelheim, PSV Kreiensen - SV 07 Moringen, TSV Lüthorst - TSV Hilwartshausen, SG Denkershausen/L. - Sieger Spiel 2, FC Ahlshausen/O. - FSG Hils/Selter, Sieger Spiel 3 - SG Altes Amt, VfB Uslar - FC Weser. OSX



Auslosung: Staffelleiter Stefan Müller (links) und der Geschäftsführer des Werbepartners, Jörg Tietz. FOTO: OTTMAR SCHIRMACHER

NFV-Präsident Distelrath ruft zum Impfen auf

FUSSBALL Beitrag zur Normalität

Barsinghausen – NFV-Präsident Günter Distelrath hat sich im Rahmen des Krombacher Niedersachsenpokal (Wettbewerbsstrang Amateure) an die niedersächsischen Fußballerinnen und Fußballer gewandt. Dabei rief er im aktuellen NFV-Video-Podcast (nfv.de) dazu auf, sich impfen zu lassen. „Die eingespielte Viererkette aus Maske tragen, Abstand halten, Hände desinfizieren und testen hat sich bewährt. Das wirksamste Mittel, um Covid-19 erst gar nicht ins Spiel kommen zu lassen, ist und bleibt aber das Impfen."

Er selbst sei seit nunmehr sieben Wochen vollständig geimpft und könne nur sagen: „Es fühlt sich gut an. Dass ich selbst geschützt bin, und vor allem, dass ich andere schütze. Dass ich mich freier bewegen kann. Und dass ich einen Beitrag dazu leisten kann, die Normalität und Unbefangenheit zurückzugewinnen."



NFV-Präsident: Günter Distelrath. FOTO: MANUEL BRANDENSTEIN/NH

Die Impfkampagne, so der NFV-Präsident weiter, funktioniere nur im Team. Deshalb: „Krempeln auch Sie die Ärmel hoch. Für einen Piks, der Solidarität zeigt und das Virus ins Abseits stellt. Und der nicht zuletzt dazu beiträgt, dass der Ball auch weiter auf unseren Plätzen rollt und es nicht zu Kontaktbeschränkungen kommt, die sich auch auf unseren Spielbetrieb auswirken würden."

NFV/nh

08/21

Die Favoriten starten auswärts

FUSSBALL-KREISLIGA In beiden Staffeln werden am Wochenende die ersten Punkte vergeben

Northeim – Mit je drei Begegnungen steigt am Wochenende der Punktspielauftakt in den beiden Staffeln der Fußball-Kreisliga. In Staffel 1 wartet die Partie zwischen der FSG Leinetal und dem umgruppierten FC Lindau. In der Parallelstaffel starten mit dem FC Hettensen-Ell. und dem SV Moringen die beiden Topfavoriten auswärts.

TSV Sudheim - SG Denkershausen/L. II (Fr. 19 Uhr). Geballte Routine können die Sudheimer mit Schmitz, Heisig, Ditz und Statz aufbieten. Aber auch der seine Punktspielpremiere als Trainer der SG-Reserve feiernde Patrick Tröster hat mit Beisse, Oppermann, Neumann und Corde erfahrene Akteure an Bord.

SV Höckelheim - FC Hettensen-Ell. (So. 15 Uhr). Die Ansprüche beider Teams können nicht unterschiedlicher sein. Während Höckelheim mit Fabian Neumann als Spielertrainer Punkte zum Klassenerhalt will, ist Hettensen bestrebt, sofort ganz oben dabei zu sein.



Die doppelte 13: Der Moringer Lukas Deppen und der Höckelheimer Marcel Ellies im Duell um den Ball. Nach den beiden Siegen im Pokal reist der SV Moringen am Sonntag nach Hollenstedt, der SV Höckelheim bekommt Besuch vom FC Hettensen-Ellierode. ARCHIVFOTO: OTTMAR SCHIRMACHER

SG Hollenstedt/S. - SV Moringen (So. 15 Uhr). Auch in dieser Partie grenzen sich die Vorstellungen deutlich ab. Nach der Papierform sind die Moringer Favoriten. Das wird die Gastgeber aber nicht davor abschrecken, in den 90 Minuten im Rahmen ihrer Möglichkeiten aufzutreten.

Staffel 1: FSG Leinetal - FC Lindau (So. 15 Uhr in Vogelbeck). Beim letzten Aufeinandertreffen am 31. März 2019 gab es ein 1:1-Remis. Bei den Leinetalern hofft der neue Trainer Christopher Heise auf einen guten Einstand.

SV Harriehausen - FC Auetal (So. 15 Uhr). Beim Pokalspiel in Moringen bestand vor allem die Abwehr des FCA trotz der 0:3-Niederlage ihre Bewährungsprobe. Das könnte auch die Grundlage zu einem Auswärtspunkt beim auf Augenhöhe erscheinenden SV Harriehausen sein.

Außerdem: Bad Gandersheim - Einbeck (So. 15 Uhr)

1. Kreisklasse: Die Blicke der Fußballinteressierten in der 1. Kreisklasse 2 gehen am Sonntag nach Moringen. Die Reserve der Blau-Weißen hat zum Auftakt (10.30 Uhr) mit dem TSV Gladebeck den Geheimfavoriten zu Gast. Auch die SG Heisebeck/O. muss im Derby beim FC Weser II (So. 12.30 Uhr) gleich Farbe bekennen. OSX

22.08.21

Ein Wechsel mehr in der Kreisliga

FUSSBALL Ein Blick in die Ausschreibung vor dem Saisonstart

Northeim – Mit Blick auf die neue Fußballsaison weist Spielausschuss-Vorsitzender Heinz Schwingel auf Änderungen in der Spielausschreibung hin, die es zu beachten gilt.

Kreisliga/1. Kreisklasse

- Die beiden Staffelsieger der Kreisligen 1 und 2 ermitteln in zwei Spielen den Kreismeister und Aufsteiger in die Bezirksliga.
- Die Höchstzahl der Absteiger aus der Bezirksliga in die Kreisliga liegt bei drei. Aus beiden Staffeln der Kreisliga steigt der jeweils Tabellenletzte ab. Bei einem Absteiger aus der Bezirksliga spielt die Kreisliga im Jahr 22/23 mit 16 Mannschaften. Bei zwei Absteigern steigt der Tabellenvorletzte aus der Kreisliga Staffel 1, die mit acht Mannschaften spielt, ab. Bei drei Absteigern ermitteln die Tabellensechsten beider Staffeln in zwei Spielen den vierten Absteiger.
- Die drei Staffelmeister der 1. Kreisklasse steigen in die Kreisliga auf. Die drei Tabellenletzten steigen in die 2. Kreisklasse ab.
- Die vier Staffelmeister der 2. Kreisklasse steigen in die 1. Kreisklasse auf.

Altherren

- Bei den zwei Staffeln der Altherren-Kreisliga wird der Kreismeister in zwei Spielen gekürt. Ebenfalls in zwei Spielen wird ein Absteiger aus der Kreisliga in die Kreisklasse ermittelt. Der Staffelmeister der Kreisklasse spielt im Spieljahr 22/23 in der Kreisliga.
- Bei den Altsenioren (Ü40) ermitteln die drei Staffelsieger nach Beendigung der Pflichtspiele in einer Dreierrunde (jeder gegen jeden) den Kreismeister. Diesen Titel kann allerdings nur eine Mannschaft aus dem Fußballkreis Northeim-Einbeck gewinnen - und eben nicht die Göttinger Gastmannschaft SG Lenglern/Harste.



An diesem Wochenende startet die Fußballsaison 2021/2022 auf Kreisebene. Die Teams machen sich bereit für die ersten Pflichtspiele. FOTO: IMAGO IMAGES / HANNO BODE

3. Kreisklasse

- Gespielt wird in der neuen Klasse auf Kleinfeld mit neun Aktiven. Kann eine Mannschaft nur mit weniger als neun Herren antreten, so spielt der Gegner ebenfalls mit der gleichen Anzahl. Ein Spiel dauert wie üblich 2 x 45 Minuten.
- Gekickt wird über die ganze Breite des Platzes sowie zwischen den beiden Strafräumen. Vor den Toren (5 x 2 Meter) ist ein Strafraum (zwölf Meter von der Torauslinie, je zwölf Meter von den Torpfosten) abzukreiden. Die Strafstoßmarke ist mittig acht Meter vor der Torlinie anzubringen.

Auswechselspieler

- Neu in der Kreisliga: Hier dürfen jetzt vier Spieler gewechselt werden (einschließlich Torwart).
- In der 1. bis 3. Kreisklasse sowie bei den Altherren können (wie bisher) während eines Spieles bis zu vier Spieler beliebig oft ein- und ausgewechselt werden. Bei den Ü40-Altsenioren sind es sogar fünf.

Hartplatz

- Wenn die Heimmannschaft beabsichtigt, ein Spiel auf einem Hartplatz auszutragen, so ist die gegnerische Mannschaft mindestens einen Tag vorher in Kenntnis zu setzen.

Juniorenspieler

- Juniorenspieler des Jahrganges 2003 können in allen Seniorenmannschaften ihres Vereins eingesetzt werden. Sie gelten allerdings weiterhin als Jugendliche, die nur ein Spiel pro Tag bestreiten dürfen. OSX

08/21

Statt Absage jetzt doch eine Party

SG Denkershausen-Lagershausen veranstaltet Fest zum 100. Geburtstag

VON ROLAND SCHRADER



Die ersten Fußballer nach dem Neuanfang: Zum Team aus 1951 gehörten stehend von links: Rudolf Hauptmann, Rudolf Zoglowek, Franz Knapp, Georg Hichert, Otto Schwarz, Siegfried Grund, Siegfried Wischnewski, Walter Schlimme, Ernst Tröster, Wolfgang Zehler, Willi Müller sowie (knieend von links) Konrad Freier, Herbert Hawacker und Kurt Müller.

FOTO: SG/REPRO: ROLAND SCHRADER

Denkershausen – Der Vorstand der Sportgemeinschaft (SG) Denkershausen-Lagershausen hat sich kurzfristig dazu entschlossen, das 100-jährige Bestehen nicht zu verschieben, sondern doch mit einem Sportwochenende am 4. und 5. September zu feiern. Dafür haben Ende Juli schon 20 engagierte Einwohner die beiden Dörfer in den Vereinsfarben blau-weiß geschmückt.

„Die Corona-Zahlen sind jetzt niedrig und erlauben es uns, das Jubiläum in diesem Jahr doch zu feiern", sagt Vereins-Vorsitzender Patrick Tröster. Außerdem habe der Verein bei einer Feier des SG-Fanclubs bereits Erfahrungen mit Hygienevorschriften gesammelt. Die Party habe zwar intern mit 75 Personen stattgefunden, aber alle Teilnehmer mussten geimpft, genesen oder getestet sein und einen entsprechenden Nachweis vorzeigen. Diese Feier sei also quasi die Generalprobe für das Jubiläumsfest gewesen.

Das beginnt am Samstag, 4. September, um 19 Uhr mit einem Fußball-Bezirksliga-Derby zwischen der SG Denkershausen/Lagershausen und dem FC Sülbeck/Immensen. In der Halbzeit tritt die Prinzengarde Hollenstedt mit einem Showtanz auf. Als Stadionsprecher fungiert Arnd Zeigler, TV-Moderator und Stadionsprecher bei Werder werden muss. Es gibt Spanferkel oder Putenrollbraten für zehn Euro. Der Musikverein Katlenburg wird den Nachmittag musikalisch begleiten.

Während Fußball heute die beherrschende Sportart im Verein ist, war es vor 100 Jahren das Turnen. Schon kurz nach dem Ersten Weltkrieg hatten junge Männer in Denkershausen und Lagershausen versucht, einen Turnverein zu gründen.

Am 29. Juli 1921 wurde in der Denkershäuser Gaststätte der Männerturnverein „Ein-



Haben das Festwochenende geplant: Zum geschäftsführenden Vorstand gehören (von links) Marcel Corde, Patrick Tröster, Nina Tröster und Michael Schnepel.

08/21

75 Jahre Niedersächsischer Fußball-Verband: Feier verschoben

Jubiläum soll wegen der Corona-Pandemie erst in 2022 begangen werden / Kleiner Rückblick in die Anfangsjahre nach dem Zweiten Weltkrieg

BARSINGHAUSEN. Zum Anfang dieser Woche hat sich zum 75. Mal der Tag gejährt, an dem eine Gruppe von Fußball-Enthusiasten im traditionsreichen Hodlersaal des Rathauses in Hannover die „Sparte Fußball" im LandesSportBund aus der Taufe hob. Dieser Akt gilt als die Geburtsstunde des Niedersächsischen Fußballverbandes.

Damit ist der NFV älter als das Bundesland Niedersachsen, das sich erst zum 1. November 1946 aus der einstigen Provinz Hannover sowie den Ländern Braunschweig, Oldenburg und Schaumburg-Lippe bildete.

Gerne hätte sein Verband dieses Jubiläum gefeiert. Aber: das offizielle NFV-Statement stellt klar: „Wegen der unsicheren Corona-Lage und den unklaren Folgen durch mögliche Varianten, wie sie inzwischen mit der Delta-Variante aufgetreten sind, haben wir uns frühzeitig dafür entschieden, die Aktivitäten auf das Jahr 2022 zu verschieben".

Aus der Gründerzeit des NFV ist folgende zeitlichen Abläufe überliefert: Die Formierung zur „Sparte Fußball" am 16. August 1946 krönte einen Prozess, dessen erster bedeutender Schritt am 24. November 1945 erfolgt war. Bei einer Versammlung in Hannover erhielten neun Männer von ihren Mitstreitern den Auftrag, den Fußballsport vor Ort neu zu organisieren. Das erfolgte dann auch mit eher bescheidenen Mitteln.

Keine acht Wochen nach der Versammlung im November 1945, der Kalender zeigte den 19. Januar 1946 an, kam es zur Gründung des Fußballkreises Hannover. Gut ein halbes Jahr später, am 16. August, war es dann soweit. Im Hodlersaal wurde Karl Laue (Verein: SV Limmer von 1910) zum Vorsitzenden und Heinz Günther (Arminia Hannover) zu seinem Stellvertreter des Landesverbands gewählt.

Berufen wurden am 16. August 1946 auch die sogenannten Bezirksfußball-Spartenleiter. Dazu gehörte auch Robert Trost aus Kreiensen für den Bezirk Hildesheim. Trost war also so etwas wie ein „Mann der ersten Stunde" des Fußball-Sports in Niedersachsen.

Nach dem 16. August 1946 ging es Schlag auf Schlag weiter mit der Neuorganisation des Fußballsports. Bereits am 31. August wurden die Fußballbezirk Braunschweig gegründet.

Am 3. Juli 1947 kamen rund 220 Delegierte aus den Kreisen und Bezirken zum ersten Verbandstag zusammen. Diskussionen entbrannten vor allem über die Bezeichnung des im August 1946 geschaffenen Gebildes. Nach Debatten und einer Abstimmung entschieden sich die Delegierten für den Vorschlag „Niedersächsischer Fußballverband". *sra*



Dank an Karsten Großmann

Der Lehrausschuss des Fußballkreises Northeim/Einbeck, vertreten durch den Vorsitzenden Dennis Runschke (rechts), hat sich kürzlich bei Karsten Großmann für seinen Einsatz als Kreisauswahltrainer bedankt. Seit sieben Jahren ist Großmann mittlerweile als Auswahltrainer tätig und coacht aktuell mit Dominik Strüder den Jahrgang 2010. Als Dank für seinen Einsatz erhielt Großmann eine Uhr und eine entsprechende Urkunde. FOTO: FUSSBALLKREIS NORTHEIM/EINBECK

09/21

09/21

Auf geht's ins Achtelfinale

FUSSBALL Partien für nächste Pokalrunde sind gelost



Auslosung des Sparda-Bank-Pokals: Uwe Achtermann (links) und Jörg Henne vom Spielausschuss.



Auslosung des Sport-Kuck-Pokals: Sponsorin Ilse Kuck mit Spielleiter Uwe Achtermann.

Northeim – Am letzten Oktober-Wochenende (30./31. Oktober) soll das Achtelfinale in den beiden Kreispokalen der Fußballer über die Bühne gehen. Die dazugehörigen Partien wurden jetzt ausgelost.

Sparda-Bank-Pokal

(Kreisliga und 1. Kreisklasse)

- FSG Hils/Selter gegen TSV Sudheim
- Vardeilser SV gegen SVG Einbeck
- SG Heisebeck/Offensen gegen FC Hettensen-Ellierode
- MTV Markoldendorf gegen FC Sülbeck/Immensen II
- TSV Edemissen gegen SG Rehbachtal II
- SG Ilmetal/Dassensen gegen FC Auetal II
- TSV Hilwartshausen gegen SV Höckelheim
- SV Moringen - SG Elfas

Sport-Kuck-Pokal

(2. Kreisklasse)

- Vardeilser SV II gegen SG Wolbrechtshausen/H.
- FC Hettensen-Ell. II gegen SG Hillerse
- TSV Langenholtensen gegen SV Höckelheim II
- TSV Sudheim II gegen TSV Fredelsloh
- SG Altes Amt II gegen SV Mackensen
- SG Hollenstedt/S. II gegen TSV Imbshausen
- SG Ilmetal/D. II gegen SG Heberbörde/W.
- FC Lindau II gegen SV Ellensen

mwa

Fußball: Neue Termine für Trainerausbildung

Northeim – Der Fußballkreis Northeim/Einbeck bietet die Möglichkeit an, sich zum Fußballtrainer mit C-Lizenz ausbilden zu lassen. Darauf weist Dennis Runschke hin, Vorsitzender des Qualifizierungsausschusses. Ursprünglich sollte die Ausbildung am Montag starten. Die Termine haben sich nun aber verschoben. Die Gründe: der terminliche Engpass aufgrund noch stattfindender Fußballspiele sowie die bisher überschaubare Anzahl von Anmeldungen. Neuer Anmeldeschluss ist nun der 21. November.

Anmelden kann man sich über die Internetseite www.nfv.de. Dort gelangt man über „Qualifizierung", „C-Trainer" sowie „Fortbildung/Verlängerung" zum entsprechenden Modul, bei dem „Traineraus- und Fortbildung auf Kreisebene" ausgewählt werden muss. Das Angebot heißt hier „Basis- 1. Teil C-Lizenz-Trainerschein".

Der Ort der Veranstaltung richtet sich nach den Teilnehmern. Für weitere Fragen steht Dennis Runschke (Telefon: 0176 / 83 000 500; Mail: DennisRunschke@web.de) zur Verfügung.

mwa

10/21



Neuformierte Kreis-Mädchen-Auswahl erfolgreich

NORTHEIM / EINBECK. Die neuformierte Mädchen-Auswahl des NFV-Kreisverbands konnte nach langer Corona-Pause kürzlich in Diekholzen ihr erstes Turnier betreiten. Bei kühlen Temperaturen brauchten die Mädchen zunchst eine Anlaufphase, um ins Turnier zu kommen. Sie unterlagen zunächst gegen Hannover mit 1:2. Anschließend folgten drei verdiente Siege gegen Helmstedt (4:0), Holzminden (4:0) und Schaumburg-Lippe (2:0). Das Trainerteam um Nadja und Stefan Oppermann war überaus zufrieden mit der geschlossenen Mannschaftsleistung. Es spielten: Alina Kretschmar, Josephine Knoll, Marie Schmidt, Aileen Fahrenbach, Lotta Freitag, Luna Meyer- Gonzalez, Nele Niemeyer, Hanna Borchert, Lina Nolte und Laura Gadzhimagomedov. FOTO: NFV-Kreis

27 neue B-Trainer

Winkelmann und Domeier erfolgreich dabei

BARSINGHAUSEN. Michael Ratajczak, ehemaliger Torhüter in der 2. Bundesliga für Rot-Weiß Ahlen, Fortuna Düsseldorf, MSV Duisburg, SC Paderborn und Hannover 96, war der prominenteste Teilnehmer eines B-Lizenz-Lehrganges, der jetzt mit der Prüfung in der NFV-Akademie in Barsinghausen abgeschlossen wurde.

Neben Ratajczak legten 26 weitere Kandidaten erfolgreich die Prüfung ab. Unter der Regie vom Vorsitzenden des Verbandsausschusses für Qualifizierung, Dieter Neubauer, bestanden sie ihre Prüfung nach 120 Unterrichtseinheiten. Unterstützt wurde Neubauer von den NFV-Trainern Martin Mohs, Thomas Pfannkuch, Arndt Westphal, Per Michelssen, Kim Neubert und Malte Fröhlich.

Zu den neuen B-Lizenzlern gehört Rene Domeier (FC Eintracht Northeim), der lange für die SG Altes Amt und auch für die SVG Grün-Weiß Bad Gandersheim zwischen den Pfosten stand.

Neue B-Trainerin ist Annabelle Winkelmann (ESV RW Göttingen), eine von zwei Frauen im Lehrgang. Sie war ebenfalls bei der SVG Grün-Weiß im Frauen-Fußball-Coaching aktiv und wirke als Herren-Co-Trainerin bei der SG Rehbachtal unter Kevin Martin und ist in gleicher Funktion aktuell beim SC Göttingen 05 sowie außerdem bei den Frauen des ESV RW Göttingen. *srd*

10/21

11/21



Jugendfußballer testen neue Spielform im Gustav-Wegner-Stadion

Das Northeimer Gustav-Wegner-Stadion war am Sonntag erster Austragungsort eines Turniers nach der neuen Spielform „Kinderfußball" im Fußballkreis Northeim/Einbeck. Das Regenwetter machte es den Organisatoren (Eintracht Northeim, JFV Leinepolder, Jugendausschuss des Fußballkreises) dabei nicht leicht. Kurzfristig sagten zwei Mannschaften ihre Teilnahme ab. Gespielt wurde parallel auf mehreren Feldern (25 x 20 Meter groß) im Modus „3 gegen 3" - ohne Torwart. Jede Mannschaft verteidigte dabei zwei Minitore. Spielleiter Stephan Schamuhn zog ein positives Fazit dieses Demonstrationsturniers und hofft, dass von ihm eine positive Signalwirkung ausgeht, damit die Spielform Kinderfußball ab dem Frühjahr 2022 in der Region Einzug halten kann. mwa

FOTO: OTTMAR SCHIRMACHER



28 Jungen gehören dem Kreisauswahl-Jahrgang 2012 an

NBECK. Die Kreisauswahl des Jahrgangs 2012 esteht aus Aktiven aus dem Landkreis Northeim. e meisten Kinder spielen auch vor Ort, einige im FV-Kreis Göttingen-Osterode. Das neue Team urde Ende September beim Sichtungsturnier in dheim zusammengestellt und hat bereits einige ainingseinheiten absolviert. Aktuell repräsentiert e Mannschaft den jüngeren Jahrgang der beiden uswahlmannschaften. Zusätzlich gibt es noch ne Mädchen-Auswahl. Ziel ist, die Kinder im dreiöchigen Trainingsrhythmus fußballerisch, tak ch und koordinativ zu verbessern. Dieses ist nur öglich, wenn Trainingsplätze und Hallentermine zur Verfügung stehen. Die Trainer Karsten Großmann und Dominik Stürmer bedanken sich bei allen Vereinen und dem Landkreis für die gute Zusammenarbeit sowie bei Thomas Scholz und Jens Wolf für die Unterstützung beim neuen Outfit. Da Auswahlmannschaften nicht am Spielbetrieb teilnehmen, freut sich das Team über Einladungen zu Hallenturnieren oder Freundschaftsspielen, sofern es die Corona-Bedingungen zulassen. Kontakt ist möglich bei Karsten Großmann, Telefon 0170/7361246, oder Dominik Stürmer, Telefon 0160/1141942. Zur Kreisauswahl des Jahrgangs 2012 gehören Buk Cvetic, Gabriel Kunkic, Maurice Harte, Niklas Raik Lohmann (Eintracht Northeim), Carl Burghardt, Tom Rüschel, Daniel Al-Zein, Hadi Noureddine (JSG Weser-Solling), Justus Raith, Anakin Rotter (JSG Nörten), Yakub Box, Vincent Kopp, Benjamin Tripmaker (SVG GW Bad Gandersheim), Simon Haase, Jonas Weißke (JSG Weper), Mattis Heise (JSG Markoldendorf/Elfas), Justas Francke, Ben Mahlmann, Said Semmo, Louis Stor Lauri Wellnitz (1. SC Göttingen 05), Friedrich Her wig, Leon Mick (JFV Leinepolder), Lenny Hellrur Johann Schnepel (JSG Dassel) sowie Ben-Luka Hartje, Amaro Oeltze und Marlon Oeltzen (JSG Aue/Leine/Harzhorn).

Foto: NFV

Überzeugende Premiere „Kinderfußball“ in Northeim

Werbung für den Nachwuchsfußball: Zahlreiches Publikum erlebt Kreisauswahl-Turnier des Jahrgangs 2011 in Kreiensen

NORTHEIM / EINBECK. Das erste Kinderfußball-Turnier im NFV-Kreis Northeim wurde zum erfolgreichen Auftakt zur Etablierung dieser Spielform innerhalb des Kreisverbands. Im Zusammenspiel mit dem NFV / DFB-Mobil, dem FC Eintracht Northeim, dem JFV Leinepolder und dem Kreis-Jugend-Ausschuss wurde diese Veranstaltung auf dem Northeimer KSN-Kunstrasenplatz durchgeführt.

Nach einer kurzen Begrüßung durch Kreis-Jugend-Obmann Stephan Schamuhn (Lauenberg) übernahm Kim Neubert von der NFV-Akademie und Ansprechpartner für das DFB-Mobil mit seinem Team die Leitung des Turniers. Er erläuterte auch die Regeln. Bei der Spielform „Kinderfußball“ geht es vordergründig darum, dem Spieltrieb der jungen Kicker freien Lauf zu lassen.

Die Grundregeln sind dabei relativ einfach. So wird auf mehreren Spielfelder drei gegen drei ohne Torwart parallel gegeneinander gespielt. Das Spielfeld ist circa 25 x 20 Meter groß, wobei auf beiden kurzen Seiten jeweils zwei Mini-Tore stehen. Tore können nur aus der Schusszone, die den Bereich bis zu sechs Metern von der Torlinie entfernt ins Spielfeld hinein umfasst, erzielt werden.

Die Spiele werden zentral an- und abgepfiffen und finden gleichzeitig statt. Die Spielzeit sollte zwischen sieben und neun Minuten (auch je nach Teilnehmerfeld) liegen. Zwischen den einzelnen Spielen gibt es eine kleine Drei-Minuten-Pause, sowie dann auch ein bis zwei größere Pausen (je nach Dauer).

Das Gewinnerteam steigt nach einem Spiel um ein Feld auf, das Verliererteam steigt um ein Feld ab. Ausnahme: Der Gewinner von Feld eins sowie der Verlierer vom untersten Feld bleiben stehen und wechseln nicht die Felder. Geht ein Spiel unentschieden aus, so wird der Gewinner des Spiels ausgelost. Nach einem Torerfolg findet ein Spielerwechsel statt, sollte der Torerfolg nach einer gewissen Zeit nicht eintreten, wird auch so rotiert, so dass jeder Spieler auf Einsatzzeiten kommt.

Scheinbar problemlos kamen die Kicker dann an diesem Tage in Northeim mit dieser Spielform zurecht und hatten sichtbare Freude während des gesamten Turniers. Dazu trug auch bei, dass entgegen der Praxis bei der klassischen Spielform nicht nur ein oder zwei Spieler je Team, sondern hier sehr viele Kids auch Tore erzielten.

Positives Fazit

Aber auch die anwesenden Trainer, Betreuer und auch Zuschauer zeigten sich von dieser Spielform angetan, was man schon während des Turniers vernehmen konnte. Auch in einer kleinen Nachbesprechung nach dem Turnier zogen die Verantwortlichen vom NFV / DFB-Mobil, NFV-Kreis wie auch teilnehmenden Mannschaften ein positives Fazit.

Stephan Schamuhn dankte final noch einmal alle Förderern des Tages und machte seine Hoffnung deutlich, dass von der Premiere auch eine positive Signalwirkung ausgehen möge, damit auch ab dem Frühjahr 2022 diese Spielform weiteren Einzug im NFV-Kreis Northeim-Einbeck erfährt. *srd*



Northeim Kim Neubert vom NFV erläutert die Regeln „Kinderfußball“.



Premiere des „Kinderfußballs“ auf dem Northeimer Kunstrasen war erfolgreich. FOTOS: NFV

11/21

Die Löwen beißen sich durch

JUGENDFUSSBALL Eintracht Braunschweig gewinnt Auswahlturnier in Kreiensen

Kreiensen – Jugendfußball der Extraklasse gab es am vergangenen Sonntag auf dem Sportplatz in Kreiensen, auf dem sich zehn Kreisauswahlteams des Jahrgangs 2011 gegenüberstanden. Platz eins holte sich am Ende die Vertretung der U11 von Eintracht Braunschweig.

Der spätere Sieger, Hildesheim, Hameln/Pyrmont und Northeim/Einbeck II hatten sich zuvor für das Halbfinale qualifiziert. Dort landeten Hameln/Pyrmont und Braunschweig knappe Siege und zogen in das Endspiel ein. Dort behielt die U11 des Drittligisten die Oberhand und gewann 2:0. Mit nur einem Gegentor im gesamten Turnier wurde das Team damit auch verdient Erster.

Beim zuvor furios aufspielenden, aber personell dezimierten Gastgeberteam fehlte am Ende die Kraft, um sich für das Endspiel zu qualifizieren. So unterlag man knapp im Halbfinale Eintracht Braunschweig mit 1:2 und zog auch im Spiel um Platz drei gegen Hildesheim den Kürzeren.

Northeim/Einbeck I beendete das Turnier auf Platz neun, der heimische Auswahljahrgang 2012 kam als Achter ins Ziel. mwa



Eintracht Braunschweig stellte beim Turnier in Kreiensen die Siegermannschaft. Hier mit Organisator Dennis Runschke bei der Siegerehrung. FOTOS: FUSSBALLKREIS NORTHEIM-EINBECK



Ansprache an die Mannschaft: Die heimischen Teams landeten auf den Plätzen vier, acht und neun.

Auszeichnung für Hans-Jürgen Matz

EHRENAMTSPREIS Schoninger Urgestein als Ehrenamtspreisträger gekürt

Schoningen – Vielleicht hat er schon etwas geahnt, als Hans-Jürgen Matz sich neulich Abend auf den Weg zu einem „Kickertreffen" machte, zu dem sein SC Schoningen eingeladen hatte. Wenig später hatte er Gewissheit.

Spätestens als er die Überraschungsgäste Henning Hartje (1. Vorsitzender des Fußballkreises), Karl Voges (2. Vorsitzender) und Uwe Achtermann (Spielleiter und Ehrenamtsbeauftragter) sah, dürfte ihm klar gewesen sein, dass der Abend weniger ein Kickertreffen sein würde als vielmehr eine gelungene Überraschung für ihn. Der 72-jährige Hans-Jürgen Matz wurde zum Ehrenamtspreisträger des Jahres 2021 gekürt.

Mit diesem Preis werden seit mittlerweile 24 Jahren verdiente Ehrenamtliche ausgezeichnet, die sich in besonderem Maße für den Fußball eingesetzt haben. Und dass Hans-Jürgen Matz genau in dieses Schema passt, daran ließ Jörg Grabowsky, 1. Vorsitzender des SC Schoningen, in seiner Laudatio keinen Zweifel aufkommen. Der unermüdliche Einsatz für die Fußballer des Vereins (speziell auch während der Pandemie), die seit 2016 andauernde erfolgreiche Tätigkeit als Trainer der SG Rehbachtal II, die tägliche Arbeit rund um den Schoninger Sportplatz, das Mitgestalten bei den Gründungen der SG Schoningen/Bollensen und später der SG Rehbachtal sowie sein vorbildliches Engagement in vielen weiteren Bereichen waren die Eckpunkte, die Grabowsky eindrucksvoll beleuchtete.

Der niedersächsische Fußballverband lädt alle Kreis-Ehrenamtssieger Anfang April 2022 zu einem Dankeschön-Wochenende ein. mwa



Großer Bahnhof für Hans-Jürgen Matz (Zweiter von rechts). Es gratulierten (von links) Karl Voges (2. Vorsitzender Fußballkreis Northeim-Einbeck), Rolf Eckardt (sportlicher Leiter SG Rehbachtal), Jörg Grabowsky (1. Vorsitzender SC Schoningen), Henning Hartje (1. Vorsitzender Fußballkreis) und Uwe Achtermann (Ehrenamtsbeauftragter). FOTO: SC SCHONINGEN

Die bisherigen Ehrenamtspreisträger des Fußballkreises Northeim/Einbeck

1997: Bernd Hornkohl (TuS Kalefeld)
1998: Armin Töpperwien (Höckelheim)
1999: Manfred Oppermann (Kreiensen)
2000: Anneliese Ring (Eintr. Northeim)
2001: Waldemar Betker (Vernawahlsh.)
2002: Reiner Gleitz (FC Lindau)
2003: Walter Dotzeck (SVG Einbeck)
2004: Klaus Nöldner (SG Denkershausen)
2005: Axel Ring (Eintracht Northeim)
2006: Heinz Trebing (SV Ellierode)
2007: Klaus Grobe (Markoldendorf)
2008: Peter Meyer (SVG Einbeck)
2009: Dieter Krenzke (Bad Gandersh.)
2010: Uta Bause (SV Ellierode)
2011: Christian Grave (TSV Dassensen)
2012: Harald Engelhardt (FC Lindau)
2013: Wolfgang Schnepel (Denkersh.)
2014: Nikolaus Schmitz (SSV Nörten-H.)
2015: Tim Schwabe (Eintracht Northeim)
2016: Klaus-Dieter Fraeter (Bollensen)
2017: Andrea Stricks (SVG Einbeck)
2018: Horst Heese (VfB Uslar)
2019: Christel Hilgendag (Eintr. North.)
2021: Hans-Jürgen Matz (Schoningen)

11/21

Ron Hardies ist der neue Fußballheld

EHRENAMT Auszeichnung für Trainer der A-Junioren der JSG Weper

Moringen – Ron Hardies, Coach der A-Junioren der JSG Weper und zugleich Co-Trainer der Bezirksliga-Herren der SG Rehbachtal, ist der sechste Fußballheld des Fußballkreises Northeim/Einbeck. Dieser Förderpreis des DFB richtet sich an junge Trainer und Betreuer (18 bis 30 Jahre), die durch herausragenden Einsatz und vorbildliches Engagement auffallen.

Ausgezeichnet wurde Hardies kürzlich im Moringer Sportheim, in das er unter dem Vorwand einer vermeintlichen Vorstandssitzung gelockt wurde. Dort wartete dann aber stattdessen der Kreis-Ehrenamtsbeauftragte Uwe Achtermann und kürte ihn zum Fußballhelden.

Nach der Trainer-Ausbildung an der KGS in Moringen übernahm Ron Hardies - an der Seite von Erich Eggers - die D-Jugend des SV Moringen. In der Saison 2018/19 coachte er hauptverantwortlich die B-Junioren. Aktuell hat er die A-Jugend an die Spitze der Bezirksliga geführt. „Ron hat den Fußball zu seinem Lebensmittelpunkt gemacht. Er lebt und liebt Fußball und hat es absolut verdient, ein Fußballheld zu sein“, sagte Lutz Beinsen (Jugendwart des SV Moringen) in seiner Laudation. Er war es auch, der Ron Hardies für diesen Förderpreis vorgeschlagen hatte.

Der DFB lädt die 280 Kreissieger aus ganz Deutschland, wenn Corona es zulässt, im Frühjahr 2022 zu einer fünftägigen Bildungsreise nach Spanien ein. mwa

Die bisherigen Fußballhelden des Kreises:
2015: Marius Nutt (Northeim)
2016: Kay Kampen (Auetal)
2017: Kristin Berents (Marko.)
2018: Fabian Schaper (Varde.)
2019: Nora Voltmann (Mark.)
2021: Ron Hardies (Moringen)



Ehrung im Moringer Sportheim: (von links) Uwe Achtermann (Ehrenamtsbeauftragter Fußballkreis Northeim/Einbeck), Lutz Beinsen (Jugendleiter SV Moringen), Ron Hardies, Gerald Deppen (1. Vorsitzender) und Heiko Gerhardt (Fußballfachwart). FOTO: SV MORINGEN

11/21



Hans-Jürgen Matz
Mitglied im Club 100

Hans-Jürgen Matz schafft es in den Club 100 des DFB

Schoningen – Neun Ehrenamtler aus Niedersachsen freuen sich über die Mitgliedschaft im Club 100 des Deutschen Fußball-Bundes (DFB). Sie sind nicht nur Ehrenamtspreisträger in ihren Kreisen, sondern haben durch die Aufnahme in den Club 100 noch eine weitere Ehrung erfahren. Unter ihnen ist auch Hans-Jürgen Matz vom SC Schoningen, der Ehrenamtspreisträger des Fußballkreises Northeim/Einbeck.

Matz wird im Juni anlässlich eines Länderspiels durch den DFB ausgezeichnet. Bereits im April darf er an einem Danke-schön-Wochenende in Barsinghausen teilnehmen. Nach zuletzt Andrea Stricks (Einbeck) im Jahr 2017 ist Matz das siebte Mitglied des Club 100 aus der Region. mwa

Trainingeinheit mit „Litti“ und Trikotsatz winken

Typisierungsaktion zur Knochenmark-Stammzellenspende: SVG Grün-Weiß zur „Halbzeit“ der NFV- und NKR-Aktion landesweit vorn

BAD GANDERSHEIM / BARSINGHAUSEN. Kaum sind alle neuen Proben gezählt, da bringt die Post bereits Nachschub. Das Ranking der Typisierungsmeisterschaft 2021 des Niedersächsischen Fußball-Verbands (NFV) und des Norddeutsche Knochenmark- und Stammzellspender-Register (NKR) ändert sich fast täglich.

Wen wundert es, denn diese Challenge richtet sich an Fußballvereine, deren Mitglieder, Fans und Freunde sportlich und schnell unterwegs sind. Mal liegt der Ball an diesem, mal an jenem Ende des Spielfelds. Der Punktestand? Der kann morgen schon ganz anders sein. Wer zuletzt ganz vorn liegt? Das bleibt spannend!

Aktion läuft bis zum 31. März

Noch bis zum 31. März 2022 läuft die im August gestartete erste Typisierungsmeisterschaft der Fußballvereine in Niedersachsen, zu der das Norddeutsche Knochenmark- und Stammzellspender-Register zusammen mit dem Niedersächsischen Fußballverband aufgerufen hat. Die Patenschaft für die Niedersächsische Typisierungsmeisterschaft 2021 haben die Nationalspielerin Pauline Bremer vom VfL Wolfsburg und Weltmeister Pierre Littbarski übernommen.



Trainingseinheit mit Weltmeister Pierre Littbarski: wenn die SVG Grün-Weiß im Land Platz eins hält, wird das Realität. FOTO: NFV

mobilisieren kann.

Training mit Pierre Littbarski

Dem Typisierungsmeister 2021 winken eine Trainingseinheit mit Pierre Littbarski und ein hochwertiger Trikotsatz von Adidas. Der Vizemeister freut sich über den Besuch eines Bundesligaspiels beim VfL Wolfsburg im VIP-Bereich für 15 Personen und einen Trikotsatz. Für den Drittplatzierten gibt es einen [illegible]ikotsatz und 15 neue Fußbälle von Derbystar.

startet ist: „Wir suchen für unsere Stammzellspender-Datei ständig junge, gesunde Menschen, die sich als mögliche Lebensretter für Blutkrebspatienten registrieren lassen. Erst kürzlich haben wir in Celle eine Typisierungsaktion für ein kleines Mädchen durchgeführt, das dringend auf einen Stammzellspender angewiesen ist, um weiterleben zu können. Je mehr Menschen sich typisieren lassen, umso größer ist die Ch[illegible]

Abstriche bequem zuhause zu machen, zurückzuschicken und für ihren Verein zu punkten.“

Engagierter Karsten Paduck

Wie das geht, macht der SVG Grün-Weiß Bad Gandersheim gerade vor. Aktuell liegt dieser Verein an der Spitze der Ranking-Tabelle, vor den Vereinen SG Rodenberg, SV Lilienthal-Falkenberg und Fußball Club Westharz.

in seinem persönlichen Umfeld schon die Erfahrung gemacht, dass Verwandte, Freunde oder Kameraden in Sport oder Beruf an einer Leukämie erkrankt sind und dringend eine Knochenmark-, bzw. Stammzellspende benötigen. In einigen Gesprächen habe ich von Spendern und deren Erfahrung hören können, welch positives Feedback dann kommt

„Thema“ im gesamten Verein

Die Typisierungsaktion ist bei den Grün-Weißen ein großes Thema. Das bestätigt auch Kreisliga-Coach Frank Bobinac: „Nicht nur aus meiner Mannschaft sind viele dabei (gewesen), sondern auch Eltern aus dem Jugendbereich, Trainer, Betreuer und auch Fans machen für die SVGer mit“. Die Solidarisierung zieht sich eigentlich durch den ganzen Verein, so der Übungsleiter, der natürlich auch darauf hofft, dass die SVGer auch am Ende ganz vorn stehen werden.

Dank des NFV-Präsidenten

Der Hoffnung auf weitere Spender schließen sich NKR und NFV sehr gern an. „Wir sind sehr gespannt, wie sich das Ranking in der zweiten Halbzeit weiterentwickelt“, sagt NFV-Präsident Günter Distelrath und stellt heraus: „Dies ist ein Wettbewerb, in dem es nur Gewinner gibt. Denn unabhängig von der Platzierung eröffnet sich jedem Teilnehmenden die Möglichkeit, Menschenleben zu retten. Ich danke Niedersachsens Fußballvereinen für ihre rege Teilnahme und bin mir sicher, dass noch etliche mitmachen werden. Mit jeder Typisierung machen wir den Betroffenen Mut und zeigen ihnen, dass sie nicht alleine sind.“ *nfv/srd*

12/21

eFootball: Qualiturnier findet online statt

Turnier steigt am 15. Januar

Northeim – Der niedersächsische Fußballverband (NFV) und die VGH-Versicherungen richten erstmals gemeinsam den eNiedersachsenpokal, das VGH Masters, aus. Dabei werden zunächst in einem ersten Schritt 32 Turniere in den NFV-Kreisen ausgetragen, deren Sieger und Zweitplatzierte schließlich im kommenden Jahr das Finalturnier bestreiten.

Das Qualifikationsturnier für den Kreis Northeim/Einbeck findet am Samstag, 15. Januar, ab 14 Uhr statt. Mit Blick auf die Pandemie wird ausschließlich online gegeneinander gespielt. Ursprünglich sollte das Turnier in der Höckelheimer Mehrzweckhalle steigen. Darüber informierte jetzt Lucas Höltje, eFootball-Beauftragter des heimischen Fußballkreises.

Zudem weist er darauf hin, dass bereits erfolgte Anmeldungen aufgrund des neuen Verfahrens nicht berücksichtigt werden können. Heißt: Wer dabei sein will, muss sich nochmals melden.

Jeder Klub des Fußballkreises kann bis zu zwei 2er-Teams ins Rennen schicken. Teilnehmer müssen mindestens 16 Jahre alt sein. Zudem muss ein Spieler jedes Teams registriertes Mitglied im meldenden Verein sein. Das Turnier wird mit dem Spiel FIFA 22 auf der PlayStation 4 oder PlayStation 5 im „2 gegen 2"-Online-Freundschaftsspiel-Modus ausgetragen. Dabei sein können bis zu 32 Teams.

Anmeldungen laufen ausschließlich über die Turnier-Plattform www.dfb-efootball.de. Dort müssen sich die Spieler als Team registrieren und für das Turnier anmelden. Anmeldeschluss: am Turniertag, 14 Uhr. Zusätzlich zu jeder Anmeldung auf der Turnierplattform müssen sich die Spieler auf dem eigens eingerichteten Discord-Server anmelden, über den die Kommunikation während des Turniers läuft. mwa

Trotz Corona: Erfolgreiche Lehrarbeit fortgesetzt

Positive Jahresbilanz der fundierten Arbeit des Qualifizierungsausschuss-Vorsitzenden Dennis Runschke und seiner Trainer

NORTHEIM / EINBECK. Zu den wesentlichen Unterstützungs- und Serviceleitungen für die Fußball-Vereine und Spielgemeinschaften auf Kreisebene gehört neben der Durchführung des Spielbetrieb mit Punkt- und Pokalpartien durch den Spielausschuss unter langjähriger Leitung von Heinz Schwingel (Edesheim) die Ausbildungs- und Lehrarbeit. Diese wird im Kreisverband innerhalb des Ausschusses für Qualifizierung unter Federführung von Dennis Runschke (Bad Gandersheim) seit 2018 vorbildlicher Form geleistet. Runschke setzt das engagierte 16-jährigen Wirkens von Thomas Scholz (ebenfalls Bad Gandersheim) in diesem Bereich fort.

Im Rahmen der jüngsten Vorstandssitzung des NFV-Kreises hat Dennis Runschke über seine Aktivitäten im Qualifizierungsbereich berichtet. Die Vorstandsmannschaft zeigte sich überaus zufrieden damit, dass durch besonderes Engagement des Ausschussmitglieder und Trainer vielerlei „bewegt" werden konnte – während in einigen der Nachbarkreise die Lehrarbeit in 2020 und 2021 tatsächlich nur auf relativ niedrigem Niveau begleitet wurde.

Trotz der teilweise gravierenden Einschränkungen durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie konnten innerhalb des NFV-Kreises verschiedene Fortbildungen und Qualifizierungen angeboten und durchgeführt erden.

41-C-Lizenzen verlängert

Insgesamt wurden 41 Trainer-C-Lizenzen durch die entsprechende Fortbildung verlängert. Ein neuer C-Lizenz-Basislehrgang hat mit 16 Teilnehmern begonnen, Teil eins der Ausbildung wurde nunmehr auch abgeschlossen. Dagegen musste der ursprünglich vorgesehene Lehrgang für die Ausbildung zum „DFB-Kindertrainer" zunächst zweimal wegen Corona-Einschränkungen verschoben werden und wurde schließlich ganz wegen zu geringe Beteiligung abgesagt.

Turniere wurden ausgerichtet

Als herausragende Veranstaltungen im Auswahlwesen nannte Kreis-Lehrwart Dennis Runschke die Ausrichtung des „Sparkassen-Cups" in Northeim mit Sichtung der Kreisauswahl-Aspiranten des Jahrgangs 2012 und das im Oktober auf dem Rasenplatz in Kreiensen ausgerichtete U-11-Auswahlturnier mit einem hochwertigem Teilnehmerfeld und dem Turniersieg des U-11-Nachwuchses des Drittligisten Eintracht Braunschweig. *srd*

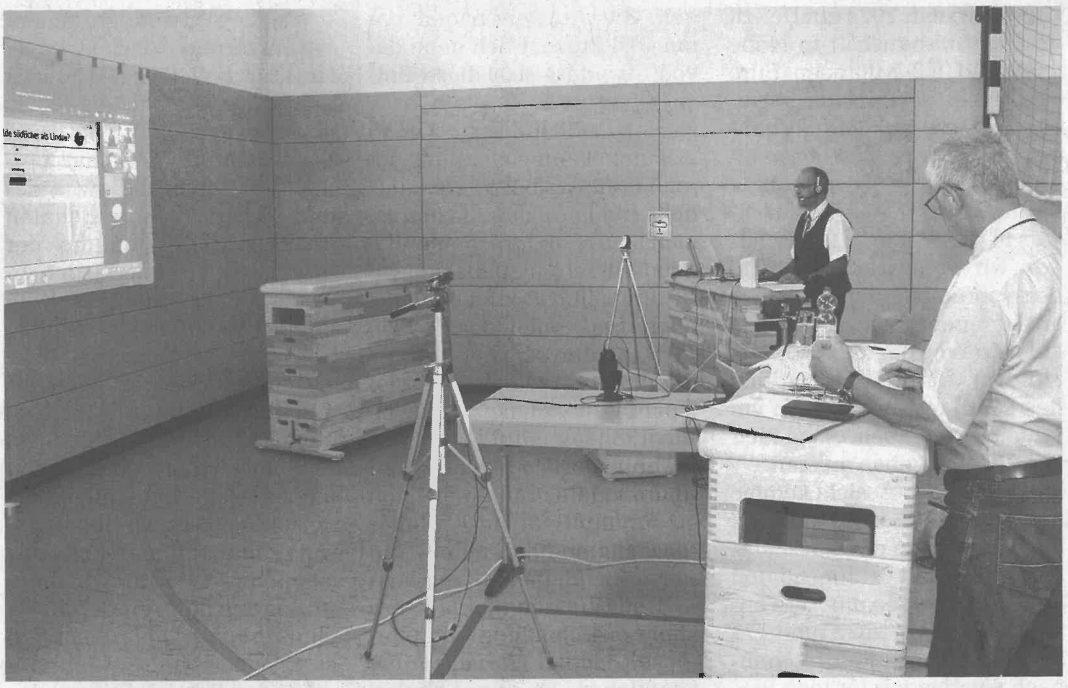
Sportjahr – Corona war Begleiter

Über Wochen und Monate sportliche Einschränkungen / Wie geht es in 2022 weiter ?

Auch das 2021 hatte im Lokalbereich die Corona-Pandemie den Sport und seine aktive Ausübung fest im Griff – will heißen, dass für die Sportlerinnen und Sportler anlog 2020 vieles anders war als in den Vorjahren gewohnt. Wie in weiten Teilen des sozialen Lebens ergaben sich sowohl für die Clubs und Einzelsportler sowie für die Verbände und für die Sportinteressierten gesetzesbasierende Verbote oder zumindest gravierende Einschränkungen in langen Monaten des Jahresverlaufs.

„Corona" oder auch „Covid 19" mit seinen Varianten „Delta" und zuletzt „Omikron" setzte den Vereinsaktivitäten, Punkt- und Pokalspiele, Wettkämpfe, Hallen- oder Sportplatzbelegungen und mehr bereits im zweiten Jahr mehr oder weniger enge Grenzen – was auch die mehr und mehr zunehmende Impf-Intensität nicht grundlegend abstellen konnte.

Vorstands- und Orga-Sitzungen mussten Wochen und Monate weiterhin ausfallen oder wurden via Telefon oder als Videokonferenz in räumlicher Distanz ausgerichtet – alles vor dem vorgegebenen Hintergrund, eines sinnvollen (sportlichen) Beitrags für die Verhinderung der Pandemie-Ausbreitung leisten zu wollen bzw. zu müssen.



Erster Digitaler Kreisfußballtag 2021: Übertragung aus der Mehrzweckhalle Höckelheim.

Wie geht es weiter in 2022 ?

Es stellt sich nun innerhalb der Sportszene bereits die Fragen, wie sich das (lokale) Sportgeschehen in 2022 entwickeln wird. Der Tischtennis-Landesverband hat bereits eine Punkspielpause angeordnet. Die Fußballer haben ihren Spielbetrieb in den richtigerweise verkleinerten Staffeln nahezu bis Mitte November abschließen können und würden – zum zweiten Mal unter Verzicht auf die traditionelle Hallenrunde des Nachwuchses ohnehin erst wieder ende März / Anfang April starten. Ähnlich stellt sich die Situation in anderen Sportarten dar – beispielsweise bei den Leichtathleten oder im Tennis.

Eines vereint auch den Lokalsport mit Blick in neue Kalenderjahr 2022: Alle hoffen darauf, dass es baldmöglichst wieder zu einer planbaren und verlässlichen Regelmäßigkeit kommen wird – für die Aktiven und auch für das Publikum! *srd*



Fußball-Überraschung durch SV Harriehausen: Die Schwarz-Weißen gewinnen mit 1:0 beim Spitzenreiter FC Auetal. Foto: Kielhorn

Nach Ostern geht es wieder los

JUGENDFUSSBALL Spielleiter Stephan Schamuhn informiert zur Rückrunde

Northeim – Während die Jugendfußballer mitten in der Winterpause stecken, hat Spielleiter Stephan Schamuhn gemeinsam mit dem Spielausschuss längst mit den Planungen für die Rückrunde begonnen. Hier die zentralen Punkte aus einem Schreiben an die Vereine.

- **An- oder Abmeldungen:** Vereine, die Mannschaften noch neu anmelden wollen, können dies von der C-Jugend abwärts problemlos tun, da für diese Altersklassen für den zweiten Teil der Saison ohnehin neue Spielklassen gebildet werden. Bei den A- und B-Jugendlichen ist dies deutlich schwieriger, weil dort klassisch mit Hin- und Rückspiel gekickt wird.
- **neuer Spielplan:** Mit einem neuen Spielplan für die Rückrunde müssen sich die B-Junioren vertraut machen. Nach dem Rückzug des SV Höckelheim sind noch acht Teams übrig. Nach altem Plan wären nun pro Spieltag zwei Klubs ohne Einsatz. Keine glückliche Konstellation, die dazu führte, dass der Plan überarbeitet werden musste.
- **Neueinteilung der Klassen:** In den Altersklassen C, D und E werden die Spielklassen anhand der Ergebnisse der Hinrunde neu eingeteilt. Die in der oberen Hälfte platzierten Klubs treten in der Kreisliga an, die übrigen in der Kreisklasse. Anders sieht dies bei den F-Junioren aus. Dort wird zwar ebenfalls neu eingeteilt, die Resultate der ersten Saisonhälfte sind aber nicht allein ausschlaggebend. Bei den G-Jugendlichen finden weiter Tagesturniere statt. Künftig allerdings nicht mehr nach klassischer Spielform auf Kleinfeld, sondern als „Kinderfußball".
- **Start nach den Osterferien:** Die Rückrunde startet planmäßig nach den Osterferien. Teams, die sich einigen, können jedoch auch schon vorher gegeneinander antreten.
- **Frist bis zum 12. Februar:** Vereine, die Mannschaften an- oder abmelden möchten, müssen sich spätestens bis zum 12. Februar bei Stephan Schamuhn melden. Gleiches gilt bei Terminproblemen oder Terminwünschen. Nach dem 12. Februar werden die neuen Spielpläne erstellt.
- **Arbeitstagung am 7. März:** Bereits jetzt weist Schamuhn auf den 7. März hin. An diesem Montag findet eine Online-Arbeitstagung des Jugendausschusses mit den Vereinen statt. Dort sollen unter anderem auch Dinge erörtert werden, die speziell die Altersklassen G, F und D für die nächste Saison betreffen. mwa

Fußballkreis in Sachen Fairness tief im Keller

Verband veröffentlicht Halbzeitstand – Dassel und Sülbeck schneiden am besten ab

Northeim – Fair Play und Fairness! An diesen zwei Begriffen kommt man als Fußballer nicht vorbei. Von der Jugend an versuchen die Trainer, diese Werte zu vermitteln und weiterzugeben.

Schaut man auf den Halbzeitstand im VGH-Fairness-Cup, den der niedersächsische Fußballverband (NFV) jetzt veröffentlicht hat, haben die Kicker des Fußballkreises Northeim/Einbeck hier allerdings durchaus Nachholbedarf. In der Liste der 32 NFV-Kreise landet Northeim/Einbeck lediglich auf dem drittletzten Platz.

In bisher 200 Spielen gab es 445 gelbe Karten, 18 gelb-rote sowie sieben rote. Daraus ergibt sich eine Wertung von 2,67. Nur Wolfsburg (2,69) und der Heidekreis (2,72) schneiden noch schlechter ab. Nachbarkreis Göttingen/Osterode (2,50) ist als 23. auch nur etwas besser platziert. Der Kreis Holzminden (2,20) überrascht als Neunter dagegen positiv. An der Spitze dieser Wertung liegen Rotenburg (2,02) und Hildesheim (2,07).

Angesichts dieser Zahlen verwundert es kaum, dass die einzelnen heimischen Mannschaften nicht sonderlich weit oben in der Fairnessliste zu finden sind. Erster Vertreter ist die SG Dassel/Sievershausen auf Platz 88 (14 Gelbe in zehn Spielen). Es folgen der FC Sülbeck/Immensen (146. Platz) und Eintracht Northeim I (217. Platz).

Am anderen Ende des Klassements tauchen mit dem SV Moringen und dem SV Höckelheim zwei Kreisligisten auf. Unter den insgesamt 994 in ganz Niedersachsen gelisteten Teams belegen sie die wenig rühmlichen Positionen 984 (Moringen) und 991 (Höckelheim).

Die Gründe: 33 Mal Gelb und 2 Mal Gelb-Rot für Höckelheim sowie 28 Mal Gelb, 1 Mal Gelb-Rot und 1 Mal Rot für Moringen. Und das in bisher jeweils acht Spielen.

Die bis dato fairste Mannschaft des Bundeslandes ist der SV Ippensen aus der Bezirksliga Lüneburg. In den bisher 17 absolvierten Partien kassierte die Truppe lediglich zehn Verwarnungen (0,59).

In diesem bereits zum 29. Mal ausgetragenen Fairness-Cup (von der Kreisliga aufwärts) werden gelbe Karten mit je einem, gelb-rote Karten mit je drei und rote Karten mit je fünf Strafpunkten geahndet. Zusätzlich schlagen Sportgerichtsurteile oder auch das Nichtantreten von Mannschaften mit zehn Zählern zu Buche. Die Summe der Strafpunkte geteilt durch die Anzahl der Saisonspiele ergibt den Fairness-Quotienten. mwa

Die heimischen Teams und ihre Platzierungen in der Wertung

88. SG Dassel/Sievershausen
146. FC Sülbeck/Immensen
217. Eintracht Northeim I
252. FC Hettensen-Ellierode
274. FC Auetal
278. SG Elfas
313. SG Denkershausen/Lagershausen II
334. SVG Einbeck
384. SG Denkershausen/Lagershausen I
392. FC Lindau
435. SG Rehbachtal
690. SG Hollenstedt/Stöckheim
843. FC Weser
884. SVG Bad Gandersheim FSG Leinetal
886. TSV Sudheim
892. SSV Nörten-Hardenberg
905. TSV Hilwartshausen
930. SV Harriehausen
956. Eintracht Northeim II
984. SV Moringen
991. SV Höckelheim

01/22

Das Geld kommt im Umschlag

ARD-Doku: Eine Milliarde Euro im Jahr wird im Amateurfußball gezahlt

VON GÜNTER KLEIN



Bezahlung im Amateurfußball ist ein Tabuthema. Häufig gibt es die Zahlungen in einem Briefumschlag. Laut ARD-Dokumentation wird Schwarzgeld in Höhe von 500 Millionen Euro im Jahr gezahlt. FOTO: IMAGO IMAGES/HANNO BODE

München – Die Bezahlung im Amateurfußball ist schon immer ein Tabuthema. Offiziell hat nur ein Prozent aus dem Heer der 700 000 Freizeitkicker einen Amateurvertrag – und das deckt sich so gar nicht mit den Recherchen des ARD-Investigativteams um Hajo Seppelt, dessen jüngste Reportage am Mittwochabend im Fernsehen lief: „Milliardenspiel."

Es geht um die Bezahlkultur im Amateurfußball. Einer der Protagonisten ist Gerhard Klapp. Der nordhessische Kosmetikunternehmer posiert vor seinem Sportwagen, die Flügeltüren sind hochgeklappt. Auf dem Sportplatz trägt Klapp eine grüne Louis-Vuitton-Jacke mit Pelzkragen, zu jugendlich für sein gesetztes Alter. Er unterstützt sechs Klubs in seiner Region, seit 15 Jahren, bis zu zwei Millionen Euro hat er investiert – so heißt es in dem Beitrag. Oder soll man besser sagen: den Beteiligten zugesteckt. Ja, Verteilen von Geld erfolge oft über „das berühmte Kuvert", gibt er zu. Und: „Ich habe wenig Amateurverträge."

Die müssten aber abgeschlossen werden, sollten Zahlungen, die über die monatliche Grenze von 249,99 Euro für einen Amateurfußballer hinausgehen; es müssten halt Steuern und Sozialabgaben entrichtet werden, es würde teurer.

Nach einem Aufruf über diverse Portale haben sich 10 134 Spielerinnen und überwiegend Spieler gemeldet (8055 aus der Altersklasse 18 bis 39). Nicht repräsentativ, aber gemäß Gutachten der Münchner Ludwig-Maximilians-Universität genügend für eine solide Datenerhebung. Die Ergebnisse: Über 60 Prozent haben schon Geld bekommen, in der fünfthöchsten Liga 89,9 Prozent, in der Kreisliga (8. Liga) immer noch 36,4 Prozent. Oft wird über Sachleistungen vergütet: vom Schein-Minijob für die Freundin über die Urlaubsreise bis zum Baugrund. Der Geldfluss dürfte im deutschen Amateurfußball monatlich 100 Millionen Euro betragen, im Jahr also über eine Milliarde, 500 Millionen davon schwarz, von Hand zu Hand, für die Finanzbehörden nicht greifbar.

„Das wird ein kleines Erdbeben auslösen", glaubt der Münchner Sportrechtler Thomas Summerer. Er skizziert die Gefahren, die Schwarze Kassen mit sich bringen: „Vereinen droht der Entzug der Gemeinnützigkeit." Folge wäre eine Pleitewelle. Und Spieler begeben sich in den strafbaren Bereich der „Lohnsteuerverkürzung und Steuerhinterziehung".

All das klingt wuchtig, der DFB hält es aber für angezeigt, die Zahlen und Summen in einen Kontext zu stellen: „Nur rund 3 Prozent spielen in der 4., 5. und 6. Liga. Fast 60 Prozent der Teams sind unterhalb der 9. Liga ansässig. Damit relativiert sich das Bild, dass gefühlt in fast allen 24 300 Fußballvereinen Zahlungen an Spieler geleistet werden. Sehr viele Vereine, deren Etats sich überwiegend aus Mitgliederbeiträgen finanzieren, investieren bewusst und vermehrt in die Vereins- und Jugendarbeit", reagiert der DFB auf die Doku.

Profiteure des Systems sind jedenfalls gut ausgebildete Spieler, die auch einige Klassen höher bestehen könnten, aber sich besser vermarkten in einer tieferen Liga, die sie „kaputt schießen", wie Belmin Bikic, 23, aktiv in der Bezirksliga, sagt. Und vielerorts findet sich jemand, der das finanziert, weil er der bewunderte Gönner sein will.

01/22

„Kinderfußball“ auf Vormarsch

NFV-Kreisjugendausschuss wird externe Vorgaben baldmöglich umsetzen

NORTHEIM / EINBECK. Der Kreisjugendausschuss der Fußballer hatte die Vereine und Spielgemeinschaften des NFV-Kreises kürzlich zu einer Online-Tagung bezüglich des künftigen Spielbetriebs im Jugendbereich des Kreisverbands eingeladen.

Ein Bereich stand im besonderen Fokus des digitalen Meetings: Der „Kinderfußball“. Kreis-Jugendobmann Stephan Schamuhn (Lauenberg) wies die Delegierten darauf hin, dass im Bereich der jüngsten Jahrgänge – F- und G-Junioren – mehr und mehr diese neue Spielform Einzug halten wird.

Dieser Vorgabe des Dachverbands DFB will sich auch der Kreis Northeim / Einbeck nicht verschließen, zumal ab der Saison 2024 / 2025 sich die DFB-Spielordnung dahingehend ändern wird, dass für die jüngsten Jahrgänge ausschließlich der „Kinderfußball“ angeboten wird. Beim „Kinderfußball“ handelt es sich einen reduzierten Kleinfeld-Spielbetrieb auf Mini-Tore mit nur wenigen Akteuren. Der Kreisverband hatte im Vorjahr in Northeim eine erste Demo-Veranstaltung dieser Art organisiert.

Es ist vorgesehen, bereits ab der Rückrunde 2021 / 2022 den „Kinderfußball“ im NFV-Kreis regulär einzuführen. Es sollen zeitnah Gespräche geführt werden, die auch die Anschaffung bzw. Zur-Verfügung-Stellung von Mini-Toren absprechen bzw. regeln werden.

D-Junioren-Liga mit GÖ/OHA

Für die Saison 2022 / 2023 kündigte Stephan Schamuhn eine Neuerung für den Bereich der D-Junioren an. Hier wird es eine engere Zusammenarbeit mit dem Nachbarkreis Göttingen-Osterode geben. Ziel wird es sein, dass mindesten eine D-Junioren-Mannschaft aus dem Kreis Northeim / Einbeck im Kreis Göttingen-Osterode am Spielbetrieb teilnehmen kann – was in der wahrscheinlich leistungsstärkeren Staffel ein Vorteil sowohl für den / die lokalen Kreisvertreter als auch für die verbleibenden Team im Kreisverbands darstellen kann. Sportliche Überlegenheiten / Unterlegenheiten könnten möglicherweise kompensiert werden.

Pokalspiel-Geschehen

Pokal-Spielleiter Michael Spormann (Willershausen) gab bekannt, dass die Halbfinalspiele im Bereich der A- und B-Junioren für das Wochenende 10. / 11. Mai vorgesehen sind. Die Pokalendspiele der ältesten Nachwuchsjahrgänge finden am Sonnabend, 25. Juni, statt.

Für den Bereich der C-Junioren finden die Halbfinale am Dienstag, 17. Mai, statt. Das Endspiel soll am Mittwoch, 22. Juni ausgetragen werden.

Arbeitstagung im Juli

Kreis-Obmann Schamuhn unterrichtete die Nachwuchsverantwortlichen, dass die alljährliche Zusammenkunft im Sommer des Jahres im Monat Juli stattfinden wird. In 2022 ist dieses Treffen als Arbeitstagung vorgesehen. Ort und Zeitpunkt werden rechtzeitig bekannt gegeben. *srd*

NFV-Kreistagung in Schoningen

NORTHEIM / EINBECK / SCHONINGEN. Die alljährliche Arbeitstagung des Fußball-Kreises Northeim / Einbeck findet am Sonntag, 10. Juli, statt. Tagungsort wird die Mehrzweckhalle in Schoningen sein, Beginn ist um 10 Uhr. *srd*



Fußballtrainer-C-Lizenzen online verlängert

NORTHEIM / EINBECK. An den vergangenen drei Wochenenden hat wieder die alljährlich angebotene C-Lizenz-Fortbildungsveranstaltung des Fußball-Kreisverbands Northeim / Einbeck stattgefunden. Unter Leitung des Lehrausschuss-Vorsitzenden Dennis Runschke (Bad Gandersheim) fanden an dreimal aufeinander folgend jeweils sonnabends entsprechende Schulungen als Videokonferenzen statt (Foto). Die Teilnehmer nahmen unter anderem am Thema „Kinderfussball - neue Wettbewerbsformen“ überaus interessiert und engagiert teil und verlängerten auf diesem Wege auch ihre Lizenzen um drei weitere Jahre. *src*

03/22

Vor dem Rückrundenstart 21/22

Lindau II darf daheim ran

SPORT-KUCK-POKAL Viertelfinalpartien steigen am 3. April

Northeim – Die acht Fußballmannschaften aus der 2. Kreisklasse, die noch um den Sieg im Wettbewerb um den Sport-Kuck-Pokal kämpfen, kennen nun ihre Gegner im Viertelfinale. Am Dienstag wurden beim Sponsoren in Northeim die vier Begegnungen gezogen.

- 1 - **SG Altes Amt II gegen TSV Sudheim II** (Sonntag, 3. April, 12.30 Uhr)
- 2 - **FC Lindau II gegen SG Wolbrechtshausen** (Sonntag, 3. April, 12.30 Uhr)
- 3 - **TSV Imbshausen gegen FC Hettensen-Ellierode II** (Sonntag, 3. April, 15 Uhr)
- 4 - **SG Heberbörde/Wetteborn gegen SV Höckelheim II** (Sonntag, 3. April, 15 Uhr)



Ilse Kuck vom Pokalsponsoren Sport-Kuck zog am Dienstag die Lose für die Viertelfinalpartien. FOTO: UWE ACHTERMANN

Am Ostersamstag (16. April) steigt die Vorschlussrunde. Dann werden die Endspielteilnehmer gekürt. Auch diese Paarungen wurden unter Aufsicht von Spielleiter Uwe Achtermann gelost:

- Sieger Spiel 1 gegen Sieger Spiel 2
- Sieger Spiel 4 gegen Sieger Spiel 3

mwa

Sparda-Bank-Cup ist ausgelost

NORTHEIM / EINBECK. Der „Sparda-Bank-Kreispokal" für die Mannschaften der Kreisliga-Staffeln und der Ersten Kreisklasse ist der höchstrangige Cup-Wettbewerb des NFV-Kreisverbands Northeim / Einbeck. Leider ist aus dem Lokalbereich keine Vertretung im Wettbewerb vertreten, der sich aktuell in der Phase vor dem Viertelfinale befindet.

Kreis-Pokalspielleiter Uwe Achtermann (Großenrode) und Rainer Nickel von der Sparda-Bank-Regionaldirektion in Göttingen haben dieser Tage die Auslosungen für die weiteren Spielrunden vorgenommen. Auch wurde die weitere Terminierung vorgestellt.

Viertelfinale am 2./3. April

Danach findet das Viertelfinal am Wochenende 2. / 3. April statt. Hier kommt es zu folgenden Partien: TSV Sudheim – Sieger aus SV Vardeilsen / SVG Einbeck 05 (Spiel 1), SG Ilmetal / Dassensen – SV Höckelheim (Spiel 2), FC Sülbeck / Immensen II – FC Hettensen / Ellierode (Spiel 3) und SG Rehbachtal II – SV 07 Moringen (Spiel 4).

Halbfinale am Ostersonnabend

Das Halbfinale des Wettbewerbs ist mit allen vier Kicks für Ostersonnabend, 16. April, terminiert. Dann stehen sich die Sieger aus Spiel 3 und Spiel 2 sowie die Sieger aus Spiel 4 und Spiel 1 gegenüber. Der Endspieltermin und Spielort des Pokalfinales 2022 sind noch offen. *srd*

KSN-Pokal startet im Mai

FRAUENFUSSBALL Viertelfinale ausgelost

Northeim – Uwe Körber, Spielleiter der heimischen Fußballerinnen, hat die Auslosung für den KSN-Kreispokal bekannt gegeben. Demnach kommt es zu folgenden Partien:

Viertelfinale

(26. Mai/Himmelfahrt)

- 1. FSG Weser/Verna - TSV Dassensen
- 2. SG Harzhorn - SSG Bishausen
- 3. VfB Uslar - SG Denkershausen/L.
- 4. TSV Gladebeck II - MTV Markoldendorf II

Halbfinale

(29. Mai/3. Juni)

- Sieger Spiel 1 gegen Sieger Spiel 2
- Sieger Spiel 3 gegen Sieger Spiel 4

Das Endespiel ist für Freitag, 17. Juni, geplant. mwa

Pokal geht in die Finalrunden

Schwere Aufgabe für die Leinetaler

FUSSBALL-KREISLIGA FSG startet mit Derby in Einbeck in die Rückrunde

Northeim – Ganz entspannt können die Mannschaften in den beiden Staffeln der Fußball-Kreisliga dem Restprogramm bis zum Saisonende entgegensehen. In Staffel 1 sind noch 20 Spiele auszutragen, in der Parallelstaffel sind es sogar nur 17.

Der TSV Sudheim, Spitzenreiter der Staffel 2, startet am Wochenende daheim gegen den FC Weser. Für die FSG Leinetal geht es in Staffel 1 zum Auftakt nach Einbeck.

Staffel 1

FC Auetal - SG Elfas (So. 15 Uhr/Hinspiel 3:1). In den letzten beiden Partien des vergangenen Jahres hat Auetal mit zwei Niederlagen (0:1 gegen Harriehausen und 0:1 in Gandersheim) seine souveräne Position eingebüßt. Diese torlosen 180 Minuten will die Elf um Kapitän Patrick Aron vergessen machen.

TSV Hilwartshausen - FC Lindau (So. 15 Uhr/1:3). Wo seine Mannschaft nach der langen Pause steht, wird FC-Trainer Timo Kuhlmann erst nach dem Auftritt auf dem gefürchteten Hilwartshäuser Platz wissen. Ein letzter Test gegen Höckelheim am vergangenen Samstag (4:2) war lediglich ein erster Fingerzeig. Beim TSV hat bis zum Sommer interimsweise Fachwart Philipp Domigall das Sagen, nachdem Andreas Helmker bereits nach dem letzten Spiel vor der Winterpause seinen Trainerjob niedergelegt hat.

SVG Einbeck - FSG Leinetal (So. 15 Uhr/3:3). Einen Sieg bei den favorisierten Bierstädtern hat die FSG vermutlich nicht eingeplant. Aber bereits beim Hinspiel-Remis zeigten die Leinetaler, dass sie keine Scheu vor großen Namen haben. Das will das Team von Trainer Christopher Heise auch auf des Gegners Platz beweisen.

Außerdem: SV Harriehausen - SVG Bad Gandersheim (So. 15 Uhr/0:0).

Staffel 2

TSV Sudheim - FC Weser (So. 15 Uhr/4:2). Der TSV ist das einzig ungeschlagene Team in der Kreisliga. Es könnte also gut sein, dass die Routiniers Statz, Ditz und Schmitz ihre Laufbahn ab Sommer in der Bezirksliga fortsetzen. Mit Marcel Valeske (Höckelheim) sowie Florian Ternes und Marcel Köpke (beide Bühle, noch nicht spielberechtigt) gab es Verstärkung in der Winterpause.

SV Moringen - SG Denkershausen/L. II (So. 15 Uhr/5:1). Wenn die Moringer ihre Meisterschaftshoffnungen wahren wollen, zählen nur die drei Punkte. Demgegenüber steht die um den Klassenerhalt kämpfende Denkershäuser Reserve.

SG Hollenstedt/S. - SV Höckelheim (So. 15 Uhr/0:2). Der Vorsprung auf den Abstiegsplatz (vier Zähler) ist für die Gastgeber nicht gerade beruhigend. Zählbares ließ die SG im Hinspiel liegen, welches aufgrund der Torchancen auch einen anderen Verlauf hätte nehmen können. osx



Szene aus dem Hinspiel: Höckelheims Lasse Alexander (links) und Hollenstedts Michael Misch. Sonntag will die SG daheim die Niederlage aus dem ersten Duell ausbügeln.

DIE TORJÄGER

STAFFEL 1

1.	Dustin Hoffmann (Einbeck)	9
2.	Patrick Aron (Auetal)	8
	Sebastian Marx (Lindau)	8
4.	David Kruse (Auetal)	5
5.	u. a. Johannes Schier (Einbeck)	4

STAFFEL 2

1.	Kevin Höß (Sudheim)	6
2.	u. a. Christoph Altmann (Weser)	3
	Sascha Kuhlenkamp (Moringen)	3
	Alexander Nixdorf (Hettensen)	3
	Marcel Lässig (Moringen)	3

Endlich geht es wieder los! Ersten kompletten Spieltag am 19./20.03.22

Neubesetzung im Vorstand des FC Auetal und goldene Ehrennadel für René Hantke

Nach 13 Jahren schied René Hantke aus dem Vorstand aus / Höchste Auszeichnung auf Kreisebene erhalten

KALEFELD. René Hantke stand bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des FC Auetal nicht mehr für die Wahl des 2. Vorsitzenden zur Verfügung und schied damit nach 13 Jahren Vorstandsarbeit als Koordinator 1. Herren, Ehrenamtsbeauftragter, Pressewart und zu guter Letzt als zweiter Vorsitzender aus. Zum neuen zweiten Vorsitzenden wurde Marian Müller einstimmig von den anwesenden Vereinsmitgliedern gewählt.

Auch das Amt des Kassenwarts musste neu besetzt werden. Die bisherige Kassenwartin, Mirieem Niehoff, hatte seit dem 11. März 2018 das Amt inne und stand für eine weitere Periode nicht mehr zur Verfügung. Vom Vorstand wurde Marcel Henne für das Amt vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Bei der Wahl zum 1. Vorsitzenden hat wiederum Manuel Winter das Vertrauen der Mitglieder bekommen. Er wurde für weitere zwei Jahre einstimmig wiedergewählt.

Des Weiteren wurden Stephanie Borm zur Schriftwartin, Ann-Kristine Grützner zur stellvertretenden Schriftwartin, Sven Rupp in die Doppelfunktion als Jugendwart und Schiedsrichterwart und Sascha Hausmann zum Fußballfachwart gewählt. Alle Wahlen in der Versammlung verliefen einstimmig.

Der FC Auetal dankt den scheidenden Vorstandsmitgliedern René Hantke und Mirieem Niehoff für ihre verdienstvolle jahrelange Arbeit zum Wohle des FC Auetal und überreichte beiden einen Präsentkorb.

Volker Mönnich übergibt goldene Ehrennadel

Im Verlauf der Jahreshauptversammlung wurde René Hantke die höchste Auszeichnung des NFV Kreis Northeim/Einbeck verliehen, die er von dessen zweitem Vorsitzenden, Volker Mönnich, erhielt. Die Goldene Ehrennadel wird verliehen, wenn man eine mindestens fünfzehnjährige verdienstvolle Mitarbeit im Vorstand, als erster beziehungsweise zweiter Vorsitzender, Schatzmeister oder Fußballfachwart geleistet hat. Das ist bei René Hantke gegeben. Der in Dassel lebende Tischler übernahm im Jahr 2002 seine erste Aufgabe im Vorstand des TuS Kalefeld und begann im gleichen Jahr seine Tätigkeiten beim FC Auetal als Betreuer der 1. Herren.

Viele weitere ehrenamtliche Tätigkeiten in seinen Vereinen, FC Auetal und TuS Kalefeld sollten folgen. „Eigentlich müsste man René für seine vielen Tätigkeiten beim FC Auetal und TuS Kalefeld nicht nur eine Ehrennadel, sondern mindestens fünf überreichen. Über so einen engagierten Sportkameraden würde sich jeder Verein freuen, er lebe für seine Vereine, siehe sein Büro. Hinzu komme noch das er nicht im Auetal lebe, sondern im Solling, genauer gesagt in Sievershausen", berichtete der Vizevorsitzende Volker Mönnich in seiner Laudatio.

Ein weiterer Bericht zu der Jahreshauptversammlung des FC Auetal folgt in einer der kommenden Ausgaben des GK.



René Hantke und Kreis-Vizevorsitzender Volker Mönnich.

03/22



Spielerverdienstnadel an Auetal-Kicker verliehen

KALEFELD. 13 Spieler des FC Auetal sind vor wenigen Tagen während der Jahreshauptversammlung ihres Vereins mit der Spielerverdienstnadel geehrt worden. Der 2. Vorsitzende des NFV Kreis Northeim/Einbeck, Volker Mönnich, verlieh die Auszeichnung an Patrick Aron, Andre Backmann, Stefan Beyer, Kevin Cremer, Dustin Gaspar, Martin Kleiner, Frank Marten, Philipp Meyer, Reinold Miedeck, Eike Müller, Dennis Seehagen, Andreas Picke und Karsten von Heydebreck. „Die mit Nadel auszuzeichnenden Aktiven des FC Auetal sind der Idee und der Faszination des Volkssportes Fußball mit Begeisterung gefolgt. Sie haben nach unserer Ehrenordnung zum aktuellen Bemessungszeitraum mehr als fünfundzwanzig Jahre nach Erstausstellung des Spielerpasses im Jugendbereich und noch aktivem Spielen ohne Pause ihren jeweiligen Verein selbstlos unterstützt und damit ein gutes Beispiel für Willen und Beständigkeit, Einsatzbereitschaft und Kameradschaft gegeben“, so der Vize-Kreisvorsitzende Volker Mönnich (r). red/Foto: FC Auetal

04/22

Dennis Eckhardt ist Verbandssieger

FUSSBALL Hohe Auszeichnung für den Schiedsrichter aus Wiensen

Wiensen – Nachdem Fußball-Schiedsrichter Dennis Eckhardt aus Wiensen im vergangenen Dezember bereits als Kreissieger Northeim/Einbeck bei der Aktion „Danke Schiri" ausgezeichnet wurde, ist er nun auch vom Bezirk Braunschweig in der Kategorie U50 zum Sieger gekürt worden.

Und nicht nur das: Ihm wird zudem die Ehre zuteil, als niedersächsischer Verbandssieger zur Ehrung des Deutschen Fußballbundes (DFB) am 8. Mai nach Frankfurt zu fahren. Neben dem für die SG Rehbachtal aktiven Dennis Eckhardt sind aus Niedersachsen außerdem Josef Laudenbach (Kreis Cloppenburg/Kategorie Ü50) und Schiedsrichterin Denise Hartmann (Region Hannover) da-

Die Aktion „Danke Schiri" ist laut Ausschreibung eine Gelegenheit, die Schiedsrichter in den Mittelpunkt zu stellen, die unermüdlich für die Abwicklung des Spielbetriebs, für den Zusammenhalt in der Schiedsrichtergemeinschaft oder für die Nachwuchsarbeit im Einsatz sind, dabei aber nie auffallen und meistens auch gar nicht auffallen wollen. Ohne diese „dienstbaren Geister" wäre das Schiedsrichterwesen und der Fußballsport insgesamt ärmer, weshalb sie mit „Danke Schiri" für kurze Zeit ins Rampenlicht kommen sollen, heißt es. Die Auszeichnung soll neben dem Dank auch Motivation sein, auf dem beschrittenen Weg weiterzugehen.



Siegerehrung: Dennis Eckhardt, eingerahmt von Bundesliga-Schiedsrichter Harm Osmers (links) und Günter Distelrath, dem Vorsitzenden des niedersächsischen Fußballverbandes.

FOTO: NIEDERSÄCHSISCHER FUSSBALLVERBAND

Dennis Eckhardt hat sich mit seiner Aktion „Zeig dem Rassismus die Rote Karte" längst weit über die Kreisgrenzen hinaus einen Namen gemacht. Dabei macht er bei den von ihm Wochenende für Wochenende geleiteten Spielen auf sein Anliegen aufmerksam und sensibilisiert alle Beteiligten. mwa

Ungeschlagen zum Turniersieg

JUGENDFUSSBALL Kreisauswahl triumphiert in Seeburg

Seeburg – Einen Turniersieg hat die Fußball-Kreisauswahl des Jahrgangs 2011 am vergangenen Sonntag gefeiert. Gespielt wurde in Seeburg (Kreis Göttingen).

Sechs Mannschaften kämpften dort um die besten Platzierungen. Team Northeim/Einbeck mit Trainer Dennis Runschke kam am Ende nach drei Siegen und zwei Unentschieden auf elf Punkte und 7:3 Tore. Niemand hatte eine bessere Bilanz aufzubieten. Platz eins!

Für Northeim/Einbeck am Ball waren Luis Drinkmann, Kjell Weißenborn, Kilian Walzock, Mats Schmidt, Piet Luitjens, Johann Raith, Liam Müller, Jakob Schütte, Theo Nemeth, Ben Marahrens und Levin Drinkmann. mwa



Platz eins! Trainer Dennis Runschke mit der erfolgreichen Auswahlmannschaft des Jahrgangs 2011. FOTO: FUSSBALLKREIS



DFB-Vereinsgeschenk für Hans-Jürgen Matz und den SC Schoningen

Zwei Mini-Tore und Fußbälle hat kürzlich der SC Schoningen in Person von Hans-Jürgen Matz (Mitte) überreicht bekommen. Der Kreis-Ehrenamtspreisträger, der zudem in den Club 100 des DFB aufgenommen wurde, erhielt dieses Geschenk von Uwe Achtermann (Kreis-Ehrenamtsbeauftragter), der gemeinsam mit weiteren Funktionären des Fußballkreises zur Übergabe nach Bollensen gekommen war. Dort standen sich im Anschluss die Fußballer der SG Rehbachtal II und der SG Schönhagen/S. gegenüber. Dieses Vereinsgeschenk ist Teil der Aufnahme in den Club 100, womit die ehrenamtliche Arbeit in den Vereinen besonders gewürdigt werden soll. FOTO: FUSSBALLKREIS

04/22

KORREKTUR

Fußball: So läuft der Abstieg aus der Kreisliga

Northeim – In den Artikel zur Abstiegsregelung in der Fußball-Kreisliga, der am Freitag erschienen ist, hatte sich ein Fehler eingeschlichen. Hier nun die korrekte Fassung.

Das Abschneiden der heimischen Mannschaften in der Abstiegsrunde der Fußball-Bezirksliga ist für die Kreisliga von großer Bedeutung. Gemäß der Ausschreibung des Fußballkreises Northeim/Einbeck steigen die beiden Tabellenletzten der Staffel 1 (Leinetal oder Hilwartshausen) und 2 (Denkershausen II) in die 1. Kreisklasse ab. Wenn nur ein heimischer Klub aus der Bezirksliga absteigt (Dassel und Rehbachtal sind gefährdet), spielt die Kreisliga in der Saison 2022/23 mit 16 Mannschaften. Bei zwei Absteigern aus der Bezirksliga muss der Siebte der Staffel 1 runter. Bei drei Northeimer Absteigern müsste der Verlierer aus zwei Entscheidungsspielen zwischen den beiden Tabellensechsten in die 1. Kreisklasse. Diese Möglichkeit scheidet aber nahezu aus, da mit dem TSV Groß Schneen (Göttingen-Osterode) ein Absteiger bereits so gut wie sicher ist.

Fußballkreis startet Umfrage unter Vereinen

Northeim – Wie soll die Fußballsaison 2022/2023 auf Kreisebene gestaltet werden? Mit dieser Frage beschäftigt sich aktuell der Spielausschuss des Fußballkreises Northeim/Einbeck und bittet dazu auch die Vereine um ihre Meinung. Heinz Schwingel, Vorsitzender des Ausschusses, hat einen unverbindlichen Fragebogen zusammengestellt und diesen an die Klubs geschickt.

Bei der Aktion geht es konkret darum, ob die Kreisliga als höchste Klasse künftig wieder eingleisig (mit 16 Teams) oder wie derzeit in zwei kleinere Staffeln (je 8) aufgeteilt werden soll. Für die 1. Kreisklasse wird gefragt, ob - wie früher praktiziert - zwei Staffeln gebildet werden sollen, oder ob es bei drei kleineren Klassen bleiben soll. Ähnliche Fragen gibt es zur 2. Kreisklasse (mindestens neun Teams pro Staffel oder doch besser weniger) sowie zur Altherren-Kreisliga (eine Staffel oder weiter zwei). Rückmeldungen sind bis zum 15. Mai möglich. osx

04/22

Eintracht-Abstieg jetzt besiegelt

FUSSBALL-OBERLIGA Northeim verliert 1:3 in Bersenbrück

Bersenbrück – In den vergangenen Wochen hat es sich immer deutlicher abgezeichnet, seit Sonntagnachmittag ist es amtlich: Der FC Eintracht Northeim ist aus der Fußball-Oberliga abgestiegen und tritt in der Saison 22/23 in der Landesliga an. Nach dem 1:3 (0:2) bei TuS Bersenbrück kann die Mannschaft vom Rhumekanal das rettende Ufer nicht mehr erreichen. Illusionen darüber hatte man sich im Eintracht-Lager schon längst nicht mehr hingegeben.

Mit Fynn Wächter und Nikolaos Papadimitriou beorderte Trainer Philipp Weißenborn zwei Kicker in die Startelf, die bereits tags zuvor beim A-Junioren-Derby in Göttingen beginnen durften. Mit Bjarne Redecker und Luca Rusalo saßen zwei weitere auf der Bank. Hinzu kam mit Tarik Diekmann ein fünfter U19-Spieler. Verletzung, Krankheit und Beruf hatten den Kader vor der weiten Auswärtsfahrt nach Bersenbrück kräftig schrumpfen lassen.

Die Gastgeber machten sofort Druck und zeigten, dass sie im Rennen um den Klassenerhalt nichts zu verschenken haben. Lars Spit (erst per Strafstoß, dann mit einem Abstauber) rückte die Verhältnisse schnell zurecht. Nach noch nicht einmal einer halben Stunde schickte Weißenborn die Reservespieler zum Warmmachen. Die 2:0-Pausenführung für Bersenbrück war verdient. Die Heimelf spielte souverän und gab Eintracht nur wenig Raum. Doch aus der Pause kamen die Northeimer deutlich verbessert. Und sie belohnten sich schnell: Nach einer Ecke rollte der Ball in Richtung Mitte. Alexander Knopf hielt den Fuß hin und verkürzte (53.). Die Körpersprache war nun eine andere. Und in der ein oder anderen Szene war auch das 2:2 möglich. Die Entscheidung besorgte dann aber Bersenbrücks Markus Lührmann, der per Volleyabnahme aus 20 Metern in den Winkel traf. Ein Traumtor!



Bersenbrücker Übermacht: Eine Szene mit Tristan Heine aus dem Hinspiel. FOTO: KAJA SCHIRMACHER

Eintracht Northeim: Strüber - Fritz, Knopf, Glombitza, Wächter (84. Diekmann) - Papadimitriou (54. Schahmirzadi), Fricke (78. Redecker), Heine, Mediavilla (71. Rusalo) - Wolanski, Grunert

Tore: 1:0/2:0 Spit (16./23.), 2:1 Knopf (53.), 3:1 Lührmann (68.),

08. Mai 22

Coronabedingter sehr früher Saisonabschluss unserer ungeliebten zweigeteilten höchsten Spielklasse am Sonntag, den 08. Mai 2022. Punktspielpause jetzt in den schönsten Spielmonaten des Jahres. Hoffentlich kann sich der Kreis-Spielausschuss für das kommende Spieljahr wieder zu normalen Staffelgrößen entschließen. (siehe Landesliga BS)

Nun folgen die beiden Entscheidungsspiele der Staffelmeister um den Aufstieg in die Bezirksliga:

SVG Einbeck 05 – TSV Sudheim

KREISLIGA STAFFEL 1

FC Auetal - FC Lindau 3:4
SV Harriehausen - SVG Einbeck 1:5
SG Elfas - FSG Leinetal 3:1
SVG Bad Gandersheim - TSV Hilwartshausen 3:1

1. (1) SVG Einbeck	14	10	2	2	41:13	+28	32
2. (2) FC Auetal	14	8	1	5	35:16	+19	25
3. (3) FC Lindau	14	7	4	3	30:23	+7	25
4. (4) SG Elfas	14	7	3	4	28:21	+7	24
5. (6) SVG Bad Gandersheim	14	6	1	7	21:29	–8	19
6. (5) SV Harriehausen	14	5	1	8	18:31	–13	16
7. (7) TSV Hilwartshausen	14	3	1	10	18:37	–19	10
8. (8) FSG Leinetal	14	2	3	9	16:37	–21	9

KREISLIGA STAFFEL 2

FC Hettensen/Ellierode - SV 07 Moringen 0:0
FC Hettensen/Ellierode - SG Hollenstedt/S. 4:0
SV 07 Moringen - FC Weser 6:0
SV Höckelheim - TSV Sudheim 0:1

1. (1) TSV Sudheim	12	8	2	2	29:14	+15	26
2. (2) SV 07 Moringen	12	7	4	1	30:7	+23	25
3. (3) FC Hettensen/Ellierode	12	5	5	2	27:14	+13	20
4. (4) FC Weser	12	4	3	5	23:25	–2	15
5. (5) SV Höckelheim	12	2	7	3	13:22	–9	13
6. (6) SG Hollenstedt/S.	12	2	5	5	13:17	–4	11
7. (7) SG Denkershausen/Lagersh. II	12	0	2	10	8:44	–36	2



Platz eins in Staffel 2 ist fix! Nach dem Sieg in Höckelheim feierten die Sudheimer ihren Erfolg. FOTOS: KAJA SCHIRMACHER

Ditz lässt Sudheim jubeln

FUSSBALL-KREISLIGA TSV ist nach 1:0-Sieg Staffelmeister

Northeim – Nach der SVG Einbeck in Staffel 1 steht nun auch der Meister der Staffel 2 der Fußball-Kreisliga fest: Der TSV Sudheim holte am Sonntag den nötigen Sieg in Höckelheim. Die FSG Leinetal verlor in Lüthorst und steigt in die 1. Kreisklasse ab.



Sektdusche für den Trainer: Sven Lühmann „unter Beschuss".

■ Staffel 2

SV Höckelheim - TSV Sudheim 0:1 (0:0). „Wir haben alles versucht und es Sudheim bis in die Nachspielzeit schwer gemacht", berichtete SVH-Vorsitzender Ralf Ellies nach einer chancenarmen Partie, die von der Spannung lebte. Letztlich entschied das goldene Tor von Dimitri Ditz das Derby vor rund 120 Zuschauern. - Tor: 0:1 Ditz (70.).

SV Moringen - FC Weser 6:0 (3:0). Die Moringer erledigten ihre Aufgabe souverän, konnten die Sudheimer aber nicht mehr abfangen. - Tore: 1:0 Beinsen (25.), 2:0 Kuhlenkamp (32.), 3:0 Arch (45.+2/ET), 4:0 Hilke (58.), 5:0 Knauer (64./FE), 6:0 Beinsen (69.).

FC Hettensen-Ell. - SG Hollenstedt/S. 4:0 (2:0). Nach acht Jahren ein gelungener Abschied von Trainer Jörg Franzke, der die letzten Minuten mitspielte und zur neuen Saison nach Nörten wechselt. Die Krönung soll im Pokalfinale noch folgen. - Tore: 1:0/2:0/3:0 Nixdorf (9./FE/43./51.), 4:0 Sitte (61.).

■ Staffel 1

SVG Bad Gandersheim - TSV Hilwartshausen 3:1 (0:0). - Tore: 1:0 Balistreri (47./FE), 1:1 Schillig (85.), 2:1 Steffke (90.), 3:1 Kus (90.+3)

SV Harriehausen - Einbeck 1:5 (0:2). Die Einbecker waren spielerisch überlegen, gewannen auch verdient, am Ende aber zu hoch. „Nach dem 2:0 hat die SVG ein wenig Tempo rausgenommen und wir waren dran. Das dritte Tor von Dustin Hoffmann war die Entscheidung", berichtete SVH-Trainer Hauke Aßmann. - Tore: 0:1/0:2 Hoffmann (2./11.), 1:2 Reinhold (47.), 1:3 Hoffmann (82.), 1:4 Nwanze (84.), 1:5 Ayar (87.).

SG Elfas - FSG Leinetal 3:1 (1:0). Mit dieser Niederlage ist der Abstieg in die 1. Kreisklasse für die FSG Leinetal besiegelt. Die Mannschaft von Christopher Heise musste am Ende auf Sieg spielen und wurde von den Gastgebern mit zwei Kontern eiskalt bestraft. - Tore: 1:0 Klages (22.), 1:1 Plenge (75.), 2:1/3:1 Mund (87./88.).

FC Auetal - FC Lindau 3:4 (3:2). mwa



e SG Ilmetal/Dassensen stieg am gestrigen Sonntag in Edemissen in die Kreisliga auf. Foto: SG Ilmetal/Dassens

FUSSBALL 1. KREISKLASSE 1

SG Ilmetal/Dassensen macht Aufstieg perfekt

1. FUSSBALL-KRE

Nörten II macht den Titel

Northeim – Die zwei noch ausstehenden Entscheidungen in der 1. Fußball-Kreisklasse 3 sind am Wochenende gefallen: Der SSV Nörten-Hardenberg II machte am Samstag mit dem 3:0-Heimsieg gegen den FC Ahlshausen/Opperhausen den Titel und den Aufstieg in die Kreisliga fix. Den Gang in die 2. Kreisklasse tritt dagegen Elvershausen an. Der TSV musste am Freitagabend tatenlos mit ansehen, wie Bishausen mit einem Auswärtssieg bei der SG Altes Amt vorbeizog.

Staffel 3

SSV Nörten-H. II - FC Ahlshausen/O. 3:0 (1:0). Bis die benötigten drei Punkte im Sack waren, musste die Heimelf lange warten. Erst in der Schlussphase wurde aus einem knappen 1:0 ein auf den ersten Blick souveräner Erfolg. Die Ahlshäuser boten dem Meister auch in Unterzahl die Stirn. Elges (42./Notbremse) musste mit Rot vorzeitig gehen. Nülsen und Voß beendeten dann das Bangen. - Tore: 1:0 Lüdecke (40.), 2:0 Nülsen (88.), 3:0 Voß (89.)



Dritter Aufsteiger in die Kreisliga: FC Lindau

FUSSBALL

Bundesligaspiel faszinierte Nachwuchsspieler



NORTHEIM. Die Mannschaften der Kreisauswahl Northeim/Einbeck des Jahrgangs 2011 und der Juniorinnen besuchten kürzlich das Bundesligaspiel zwischen VfL Wolfsburg und Mainz 05. Ein interessantes Spiel bei bestem Wetter sorgte dafür, dass der Stadionbesuch noch lange bei den Nachwuchsspielern in Erinnerung bleibt. Abgerundet wurde das Erlebnis noch durch die guten Eintrittskarten, die der VfL zur Verfügung stellte. Qualifizierungsausschussvorsitzender Dennis Runschke dankte zum Abschluss Robin Joop, Vertreter des VFL Wolfsburgs. **Foto: Kreisauswahl**

05/22

Unsere Kreispokalspiele

Wiederbeginn nach drei Jahren Corona-Pause

Am Ende der Spielserie 2018/19 wurden die letzten Pokalspiele planmäßig ausgetragen. Jeweils nach dem Ende der Punktspiele im Frühjahr waren sie in der Vergangenheit das „Salz in der Suppe" des heimischen Fußballgeschehens mit zum Teil dramatischen und hochklassigen Endspielen von Mannschaften verschiedener Leistungsklassen vor hohen Zuschauerzahlen. Es folgten 3 Jahre Zwangspause durch Corona – und nun endlich gibt es wieder Endspiele; beginnend mit dem BERGBRÄU-CUP der Alten Herren Ü 32 am 15. Mai 2022 in Uslar.

Dabei hatte es schon einmal eine längere – allerdings freiwillige Pause – von Pokalspielen gegeben. Von 1992 bis 1998 pausierte der NFV-Kreis.

Dem Chronisten gelang es in Verbindung mit dem Spielausschuss und seinem Vorsitzenden Heinz Schwingel, die Pokalszenerie neu zu beleben. Mit vier Wettbewerben startete man 98/99 neu, zunächst für ein Jahr auf freiwilliger Basis, dann ab 99/00 im Pflichtspielbetrieb nach der erfolgreichen Wiederbelebung.

Die Pokale orientierten sich in der Namensgebung zunächst an ihren jeweiligen Leistungsklassen. Dann von 2002/03 bis 2009/10 hieß der Pokal der 2. Kreisklassen Heinrich-Wegener Pokal, der der 3. Kreisklassen Willi Schlemme-Pokal; die Namen vormaliger verdienter Kreisvorsitzender.

Als ich dann bei der Sponsorensuche für die Saison 2010/11„fündig" wurde, kam es zu den noch heute uns dankenswerterweise unterstützenden Absprachen. Mit Partnern und natürlich deren Namen.

Den Anfang machte allerdings unser Kreisfrauenreferent Uwe Körber, der den ersten Abschluss mit der **Kreissparkasse Northeim** (KSN) tätigen konnte für die Ausspielung eines Frauenkreispokals für die Serie 2009/10. 2010/11 holte ich mit Hilfe von **Rainer Nickel** die **SpardaBank Hannover** (Filiale Northeim) ins Geschehen, kurz danach **Michaela Haffner-Borchert** von der damaligen **Privatbrauerei Bergbräu** aus Uslar. Mit den heutigen Inhabern und Geschäftsführer Jörg Tietz kam man Dank der Intervention des heutigen Pokalspielleiters Uwe Achtermann zu einer Folgevereinbarung zu unveränderten Konditionen.

Auch noch 2010/11 stieg **Peter Kuck** , Inhaber des gleichnamigen Sportgeschäftes in Northeim nach meinem Angebot ins Pokalgeschehen für die 2. und 3. Kreisklassen (die gab es damals noch) ein. Diese Partner halten uns bis heute die Treue. Das ist einfach großartig und keinesfalls selbstverständlich, nochmals allerbesten Dank !!

Die von unseren Partnern zur Verfügung gestellten Gelder und auch Sachprämien fließen 1:1 in die erfolgreichen Vereine des Wettbewerbs zurück. So kommen breit gestreut auch Teams des Halb- und z. T. Viertelfinales in den Genuss eines „Briefumschlages" jeweils zum Kreisfußballtag, errechnet und ausgegeben durch Heinz Schwingel, den Vorsitzenden des Kreisspielausschusses. Es versteht sich fast von selbst, dass dieser Tagesordnungspunkt einer der beliebtesten der Kreisfußballtage geworden ist.

Ich bin mir sicher - wenn der Modus dieses Wettbewerbs nicht verändert wird – dass wir auch in Zukunft packende Pokalspiele auf Kreisebene erleben werden.

Vogelbeck, am 19. Mai 2022

Gerhard Haupt
(Ehrenvorsitzender , Chronist des NFV-Kreises seit 1981)

Vardeilsen holt Bergbräu-Cup

FUSSBALL VSV-Altherren besiegen Höckelheim 2:1



Der Vardeilser SV setzte sich am Samstag in Uslar durch und sicherte sich den Bergbräu-Cup. FOTOS: ROLAND SCHRADER

Uslar – Die Altherren-Fußballer des Vardeilser SV haben nach zwei Endspielniederlagen in den Jahren 2016 und 2018 den Bergbräu-Cup gewonnen. Die Mannschaft von Trainer Marcus Diekmann setzte sich am Samstag im Finale in Uslar mit 2:1 (1:1) gegen den SV Höckelheim durch.

Die frühe Führung durch Carsten Baye (6.) glich Fabian Neumann in der Nachspielzeit der ersten Halbzeit für die Höckelheimer aus. Auf den zweiten VSV-Treffer von Benjamin Lange (46.) hatten die SVH-Kicker dann aber nicht mehr die passende Antwort parat. mwa



Hohes Bein: Der Vardeilser Daniel Bartsch im Zweikampf gegen den Höckelheimer Eduard Schmidt.

05/22



Jugendfußball: Eintracht Northeim gewinnt Vorrundenturnier des Sparkassencups in Markoldendorf

Auf dem Sportplatz in Markoldendorf fand am vergangenen Wochenende das Vorrundenturnier des Sparkassencups statt. Die Nachwuchsfußballer des Jahrgangs 2011 traten mit ihren Mannschaften gegeneinander an. Den Einzug in die Zwischenrunde (Freitag in Bilshausen) dieser überregionalen Turnierserie schafften Turniersieger FC Eintracht Northeim, die JSG Aue/Leine/Harzhorn I und II sowie die JSG Uslar/Solling. Der dortige Sieger ist bei der Endrunde in Barsinghausen dabei. Das Turnier in Markoldendorf diente den Trainern des heimischen DFB-Stützpunktes auch für die Sichtung zur neuen Kreisauswahl dieses Jahrgangs.

mwa FOTO: DENNIS RUNSCHKE

Bad Gandersheim gewinnt Typisierungsmeisterschaft

FUSSBALL Zur Belohnung kommt Weltmeister Pierre Littbarski in die Kurstadt

Northeim – Die SVG Bad Gandersheim hat die erstmals ausgetragene niedersächsische Typisierungsmeisterschaft des niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) und des norddeutschen Knochenmark- und Stammzellspender-Registers (NKR) gewonnen.

Die Kurstädter gewannen durch eine Typisierungsaktion 50 neu registrierte Stammzellspender für das NKR. Damit leisteten die Grün-Weißen nicht nur einen wichtigen Beitrag, um Menschenleben zu retten, sondern dürfen sich zudem über den Hauptgewinn freuen, der eine Trainingseinheit mit Pierre Littbarski und einen Trikotsatz beinhaltet. Für die Trainingseinheit wird der Weltmeister von 1990 in die Kurstadt kommen. Ein Termin steht noch nicht fest.

„Ich danke allen Vereinen für die Teilnahme und hoffe, dass unter den neu registrierten Stammzellspendern möglichst viele Lebensretter dabei sind. Mit jeder Typisierung machen wir den Betroffenen Mut und zeigen ihnen, dass sie nicht alleine sind", sagt NFV-Präsident Günter Distelrath. Zusammen mit dem NKR hatte der NFV Ende August 2021 die Typisierungsmeisterschaft ins Leben gerufen, um potenzielle Spender für an Blutkrebs erkrankte Menschen zu finden. „Junge Männer sind aus medizinischen Gründen die wichtigste Stammzellspendergruppe. Das ist ein enormes Potenzial an möglichen Lebensrettern", sagt Dr. Marlena Robin-Winn, Gründerin und Geschäftsführerin des NKR.

Für jede gültige Registrierung als Stammzellspender, die im Aktionszeitraum (bis Ende März) beim NKR eingegangen war, gab es einen Punkt für den jeweiligen Fußballverein.

mwa

05/22

„Die Teams sind auf einem Niveau“

SPARDA-BANK-POKAL Hettensen-Ellierode und Sudheim Sonntag im Finale

Northeim – Nach der Corona-Zwangspause wird am Sonntag auf dem Sportplatz in Lindau (15 Uhr) endlich mal wieder ein Gewinner des Sparda-Bank-Kreispokals für Fußballteams aus Kreisliga und 1. Kreisklasse gekürt. Im Finale duellieren sich die Kreisligisten TSV Sudheim und FC Hettensen-Ellierode.

In der Punktrunde entschied Sudheim die Vergleiche 5:1 und 2:0 für sich und wurde Staffelmeister. Die Hettenser stellen mit Alexander Nixdorf (zehn Treffer) den erfolgreichsten Torschützen, die Sudheimer Dimitri Ditz und Kevin Höß folgen mit je sieben Buden jedoch direkt dahinter.

Die Erfahrung könnte ein Vorteil für Sudheim sein. Mit Dimitri Ditz (2016), Oliver Heisig (2011 mit Einbeck II) und dem vor seinem vierten Finaleinsatz stehenden Philipp Schmitz (2008, 2014, 2016) wissen einige Kicker bereits, wie sich so ein Endspiel anfühlt.

In der Ehrentafel der Pokalsieger steht der Name des TSV Sudheim (2014 und 2016) zweimal. In Spielgemeinschaft mit Bühle holte die SG im Jahr 2004 den Pokal, zwei Jahre zuvor verlor Sudheim/Bühle gegen Ilmetal. Die Bilanz des FC Hettensen-Ell. fällt bescheidener aus. Einzig Noch-Trainer Jörg Franzke stand mit seinem Verein am 21. Juni 2003 im Endspiel, musste nach 33 Minuten jedoch verletzungsbedingt raus. Zu dessen Leidwesen erzielte Amelsen damals in der 90. Minute den 1:0-Siegtreffer. Da wäre der Pokalgewinn am Sonntag doch genau das richtige Abschiedsgeschenk für den nach Nörten wechselnden Trainer.

„Es hat sich beim TSV in den letzten Jahren einiges entwickelt. Dass wir aber im Pokalfinale und den Kreismeisterendspielen stehen, hatten wir nicht erwartet. Jetzt freuen wir uns auf Sonntag, wollen guten Fußball spielen und das Bestmögliche erreichen“, sagt TSV-Trainer Sven Lühmann, der seit 2019 die Verantwortung trägt. Auch als Spieler war er einige Jahre bei den Grün-Gelben aktiv.

Der letzte Pflichtspieleinsatz liegt bei Hettensens Jörg Franzke noch nicht lange zurück. Im letzten Punktspiel vor zwei Wochen gegen Holenstedt wechselte er sich in der 83. Minute ein. Allerdings mehr als Spaß. „Wenn man ein Finale erreicht, will man es gewinnen. Und einen Titel hätte sich unsere Mannschaft verdient. Aus den Punktspielen haben wir etwas gutzumachen. Die Tagesform wird entscheiden. Die Teams sind auf einem Niveau.“ os



Kopfballduell im Punktspiel: Der Hettenser Henrik Jeske (links) gegen den Sudheimer Moritz Heimberg. Sonntag stehen sich die Teams im Pokalfinale gegenüber. ARCHIVFOTO: KAJA SCHIRMACHER

Die Wege ins Finale nach Lindau

FC Hettensen-Ellierode		TSV Sudheim	
SG Dassel/S. II	3:0	FC Lindau	4:0
SG Heisebeck/O.	3:1	FSG Hils/Selter	2:0
FC Sülbeck/I. II	1:0	SVG Einbeck	2:1
SG Ilmetal/D.	3:0	SV Moringen	2:1

05/22

FUSSBALL Sudheims Philipp Schmitz bestreitet Sonntag sein viertes Pokalfi

VON OTTMAR SCHIRMACHER



Das ist das Ding! Kapitän Philipp Schmitz und die Sudheimer Mannschaft nach dem Pokalsieg 2014 in Moringer Denkershausen.

FOTOS: OTTMAR SI

Sudheim - Mit Philipp Schmitz hat der TSV Sudheim einen Akteur in seinen Reihen, der am Sonntag zum vierten Mal in einem Finale um den Fußball-Kreispokal (heute Sparda-Bank-Pokal) steht. 2008 gab es eine Niederlage, 2014 und 2016 gewann er den Pott. In seinen bisherigen Finals erzielte der Sudheimer zudem jedes Mal ein Tor. Wir haben uns mit ihm unterhalten.

Herr Schmitz, der TSV hat vor der Saison nicht unbedingt zu den heißesten Titelfavoriten gezählt. Jetzt ist die Staffelmeisterschaft perfekt und das Pokalfinale steht vor der Tür. Wie konnte das passieren?

SCHMITZ: Am Ende der Saison 2018/19 sind wir nur durch glückliche Umstände am Abstieg in die 1. Kreisklasse vorbeigeschrammt. Danach gab es einen Umbruch, den Trainer Sven Lühmann mit seinem Team gestaltet hat. Das war sicher der Grundstein für den aktuellen Erfolg. Dazu kamen auch einige Neuzugänge, die gut in unsere Truppe passen. Dass es so gut laufen würde, hatten wir nicht erwartet. Aber unsere starke Vorrunde hat dann doch Erwartungen geweckt.

Der Saisonendspurt in der Kreisliga war ja doch ziemlich spannend. Nach dem 1:1 daheim gegen Hollenstedt hatten Sie Platz eins vermutlich schon abgeschrieben, oder?

SCHMITZ: Das wollten wir erst gar nicht wahrhaben. Die Enttäuschung nach dem Spiel gegen Hollenstedt war riesig. Wir konnten kaum glauben, dass wir uns diese Chance hatten nehmen lassen. Aber dann kam die Reaktion. Wir haben uns gesagt, dass trotzdem noch alles möglich ist und darauf gesetzt, dass die Hettenser gegen Moringen nichts abschenken. So kam es ja dann letztlich auch. Wir haben uns allerdings beim letzten Spiel in Höckelheim ziemlich schwer getan.



Nun waren es ja die Hettenser, die durch ihr 0:0 gegen Moringen erst möglich gemacht haben, dass Sudheim am letzten Spieltag Staffelmeister werden konnte. Da könnten Sie dem FC doch quasi als Dank am Sonntag den Pokalsieg überlassen.

SCHMITZ: Für ihre sportlich faire Einstellung im Spiel gegen Moringen können wir uns tatsächlich nur bedanken. Wenn es aber am Saisonende um Titel und Erfolge geht, gibt es natürlich keine Geschenke. Wir haben die beiden Punktspiele gegen Hettensen zwar gewonnen, das allein macht uns aber nicht zum Favoriten. Ich denke, das wird am Sonntag eine Partie auf Augenhöhe. Die Hettenser haben ein junges Team, wir haben mehr Erfahrung. Da müssen wir abwarten, was sich durchsetzt.

Sie stehen Sonntag in ihrem vierten Pokalfinale. Zwei Mal haben Sie gewonnen, ein Mal verloren. Welches Finale ist Ihnen noch am besten in Erinnerung?

SCHMITZ: Obwohl wir verloren haben, war das 2008 gegen Denkershausen. Diese Bilder habe ich heute noch vor mir. In der Nachspielzeit haben die Denkershäuser das 3:3 gemacht, in der letzten Minute der Verlängerung das 4:3. In deren Jubel hinein schafften wir Sekunden vor dem Schlusspfiff das 4:4. Das war kaum zu fassen. Im Elfmeterschießen hat Denkershausen dann gewonnen. Aber diese 120 Minuten und das Elfmeterschießen waren eine Achterbahnfahrt der Gefühle. Kurios war 2016: Das entscheidende Spiel in der Kreisliga hatten wir in Sülbeck 0:5 verloren. Eine Woche später haben wir uns im Pokalfinale mit einem 5:2 revanchiert.

Nach dem Pokal ist die Saison für den TSV noch nicht vorbei. Es folgen die Entscheidungsspiele um die Kreismeisterschaft gegen Einbeck. Wer geht als Favorit in diese Duelle?

SCHMITZ: Unser 2:1-Sieg im Pokal-Viertelfinale war schon recht glücklich. Ich denke, die junge Einbecker Mannschaft ist der Favorit. Der Druck könnte dort auch ein bisschen größer sein. Die SVG ist ein großer Verein, der in die Bezirksliga muss. Wir gehen das ganz entspannt an.

Sie sind als junger Spieler von Eintracht Northeim nach Sudheim gekommen und spielen dort seit 16 Jahren. Das ist heutzutage keine Selbstverständlichkeit, sondern eher die Ausnahme, oder?

SCHMITZ: Ich hatte Glück, dass ich von schweren Verletzungen verschont geblieben bin. Mir hat es die ganzen Jahre mit allen Höhen und Tiefen immer Spaß gemacht, hier zu spielen. Daran hat sich bis heute nichts geändert und ich möchte auch gern noch ein bisschen am Ball bleiben.

ZUR PERSON

Der aus dem schleswig-holsteinischen Henstedt-Ulzburg stammende **Philipp Schmitz** spielt seit 16 Jahren beim TSV Sudheim Fußball. Während dieser Zeit wurde der 36-Jährige mit den Grün-Gelben zweimal Pokalsieger (2014 und 2016) und in der Saison 2011/12 auch Kreisligameister. Als Vizemeister war er zudem im Jahr 2016 beim Bezirksligaaufstieg dabei. Schmitz, beruflich als Leiter einer Wohngruppe für Jugendliche tätig, ist längst in Sudheim heimisch geworden. OSX

Wieder einmal eine hervorragende Ausarbeitung von Ottmar Schirmacher

Hettensen siegt im Elfer-Krimi

FC schlägt Sudheim mit 4:2 nach Elfmeterschießen

SPARDA-BANK-POKAL DER FUSSBALLER

Lindau – Die Fußballer des FC Hettensen-Ellierode haben ihrem Trainer Jörg Franzke (übernimmt den SSV Nörten-Hardenberg) das perfekte Abschiedsgeschenk gemacht: Sie setzten sich am Sonntag im Finale in Lindau vor rund 400 Zuschauern mit 4:2 (1:1, 0:0) nach Elfmeterschießen gegen den TSV Sudheim durch und gewannen den Sparda-Bank-Kreispokal.

Wer ging als Favorit in die Partie?

Leicht favorisiert waren die Sudheimer, die die erfahrenere Mannschaft stellten, die Punktspielduelle 5:1 und 2:0 gewonnen hatten und zudem mit dem Schwung des frisch gekürten Staffelmeisters aufliefen. Außerdem hatte sich der TSV kurzfristig sogar nochmal personell verstärkt. Kevin Eckert (ehemals unter anderem Eintracht Northeim) stand prompt in der Startelf.

22. Mai 2022

Wie lief die Partie ab?

Hettensen begann stärker, die erste richtig gute Chance hatte jedoch Sudheim durch Bode, der Keeper Schneider aber nicht überwinden konnte (19.). Schneider war auch zur Stelle, als Statz aus 20 Metern abzog (35.). Auf der Gegenseite versuchten die Hettenser, Alexander Nixdorf in Position zu bringen, schafften das aber kaum. Zupacken musste Sudheims Keeper Rode kurz vor der Halbzeit, als er einen Freistoß von Schweller aus dem Winkel holte. Die zweite Halbzeit begann gut für die Hettenser: Schell setzte sich links stark durch, in der Mitte wartete Nixdorf und hämmerte den Ball in den Winkel (50.). Sudheim antwortete: Erst traf Höß den Pfosten, bei der anschließenden Ecke köpfte Ditz Hettensens Torwart an. Eine Viertelstunde vor Schluss fiel der Ausgleich. Einen Statz-Schuss ließ Schneider abprallen, Kremer staubte zum 1:1 ab.

Wie lief das Elfmeterschießen?

Kurios! Schaper und Jeske verschossen für Hettensen, Statz und Heisig für Sudheim. Dann kamen Nixdorf und Schell, die den FCH in Front brachten. Kremer traf für Sudheim. Nachdem aber Ditz am Pfosten scheiterte, beendete Steinkühler mit seinem Tor das Elferschießen.

Samstag stehen sich die 2. Mannschaften des TSV und des FC in Hollenstedt (16 Uhr) im Finale um den Sport-Kuck-Pokal gegenüber. mwa



Als Leif Steinkühler den letzten Elfer versenkte, stürmten seine Teamkollegen los.



Voller Einsatz: Hettensens Keeper Philipp Schneider und Marcel Rittmeier gegen Sudheims Dimitri Ditz.



Da ist das Ding! Der Sparda-Bank-Pokal wurde mit der obligatorischen La-Ola-Welle gefeiert.



Am Ziel! Der FC Hettensen-Ellierode und Trainer Jörg Franzke (schwarze Mütze) sicherten sich am Sonntag den Pokalsieg. FOTOS: OTTMAR SCHIRMACHER

Sudheim - Hettensen-Ellierode 2:4 n. Elfm. (1:1, 0:0)

TSV Sudheim: Rode - Köpke, Bode, Heisig, Bikic, Eckert, Höß, Seeger, Ditz, Vives, Statz. Bank: Cohrs, Ternes, Schmitz, Trabelsi, Cheikho, Kremer, Urbainczyk.
FC Hettensen-Ellierode: Schneider - Klinge, Steinkühler, Rittmeier, Schaper, Nixdorf, Schweller, Döring, Schäfer, Klinge, Schell. Bank: Jeske, Mühle, Trebing, Müller.
Schiedsrichter: Stephan Schamuhn mit Rüdiger Marxhausen und Jan Eddigehausen
Zuschauer: 402
Tore: 0:1 Nixdorf (50.), 1:1 Kremer (74.). mwa

Otmar Schirrmachers Fleißarbeit zum Kreispokalendspiel in Lindau am 22. Mai 2022. Er besitzt ein unglaubliches Archiv, einen Fundus am heimischen Fußballgeschehen mit Generationen von Tabellen und Höhepunkten nicht nur des Kreisfußballs. Danke Otmar !!!

Mittwoch, 18. Mai 2022

HINTERGRUND

Weitere Pokal-Helden

Auf eine ähnliche Erfolgsgeschichte im Pokal, wie sie Philipp Schmitz zu bieten hat, bringt es auch **Jens Scheide**, der mit dem Hardegser SV seine drei Finaleinsätze (1990, 1992 und 2002) stets mit einem Sieg und einem eigenen Torerfolg krönte.

Neben dem ehemaligen Hardegser waren mit **Heino Warnecke**, **Hubert Jensch**, **Josef Hiller** und **Eberhard Schönherr** in den Jahren 1956, 1957 und 1958 vier Spieler am dreifachen Pokaltriumph des TSV Volpriehausen beteiligt.

Hermann Kirchhoff, **Hans Jürgen Becker** und **Rainer Pleuger** erreichten mit dem TSV Schlarpe (1972, 1977 und 1981) drei Endspiele, die sie allesamt gewannen. Das Gegenteil erlebten mit **Peter Gruhne** und **Bernhard Grote** zwei Akteure des TSV Schönhagen, die in drei Endspielen (1973, 1976 und 1980) als Verlierer vom Platz gingen.

Mit **Alfred Gebert** und **Klaus Biene** standen zwei Akteure des TSV Lippoldsberg (1965, 1967 und 1973) in drei Endspielen, von denen sie 1967 gegen Fredelsloh verloren. Ebenfalls drei Endspiele erreichte **Rüdiger Warnke** mit dem TSV Gladebeck. Der ehemalige Torhüter unterlag mit den Grün-Gelben 1991, holte aber 1992 und 2005 die Trophäe.

Mit drei verschiedenen Vereinen erlebte als bisher einziger Spieler **Tino Knauer** im Kreis vier Endspiele um den Kreispokal. Seinen ersten Finaleinsatz hatte Knauer als Torhüter der TSG Echte am 26. Mai 1984 in Opperhausen. Die Altämter siegten gegen den TSV Hilwartshausen nach Verlängerung mit 2:1. Sechs Jahre später, am 14. April 1990 in Bühle, stand der Torhüter für die 2. Mannschaft von SuS Northeim auf dem Platz. Der Hardegser SV entschied diese Begegnung mit 4:2 für sich. Eine Fußballgeneration weiter, am 10. Juni 2005, war Knauer inzwischen für die SG Denkershausen/Lagershausen aktiv. Die klassenhöheren Denkershäuser kassierten in Sudheim gegen Kreisklassist TSV Gladebeck eine überraschende 1:4-Niederlage. Den größten Erfolg feierte der damals 48-jährige Keeper am 21. Juni 2008 in Langenholtensen im denkwürdigen Endspiel gegen Sudheim, als er beim 8:6-Sieg im Elfmeterschießen drei Bälle parierte.

Der erste Endspieleinsatz am 21. Juni 2008 in Langenholtensen war für **Philipp Schmitz** zugleich der dramatischste. Er hatte Sudheim in der 52. Minute mit 2:1 in Führung gebracht. Nach 90 Minuten hieß es 3:3, nach der Verlängerung 4:4. Im Elfmeterschießen siegte Denkershausen 4:2. Auch im Finale 2014 war der TSV am 22. Juni in Moringen gegen Denkershausen lange im Hintertreffen. In der 65. Minute traf Schmitz zum 1:1, am Ende holte Sudheim mit dem 2:1-Sieg den Pokal. Am 19. Juni 2016 entzauberte Sudheim im Finale den amtierenden Kreismeister FC Sülbeck/Immensen mit 5:2 (3:0). Dazu steuerte Schmitz die Treffer zum 2:0 und 4:0 bei. osx

Und wieder Sudheim gegen Hettensen

FUSSBALL Samstag wird in Hollenstedt der Sport-Kuck-Pokal vergeben

Northeim – Wenn sich am Samstag ab 16 Uhr auf dem Sportplatz in Hollenstedt die Fußballer des FC Hettensen-Ellierode II und des TSV Sudheim II gegenüberstehen, um den Sieger im Wettbewerb um den Sport-Kuck-Pokal zu küren, dann ist das in doppelter Hinsicht durchaus besonders.

Erst am vergangenen Sonntag duellierten sich die 1. Mannschaften dieser Vereine im Sparda-Bank-Kreispokal. Hettensen-Ellierode setzte sich in Lindau im Elfmeterschießen durch. Dass nun die jeweils 2. Mannschaften der identischen Vereine auch den Sport-Kuck-Pokal unter sich ausmachen, hat es so noch nicht gegeben. Wer am Samstag mutmaßlich gegen 18 Uhr den Pott in die Höhe stemmen darf, tritt die Nachfolge des FC Weser II an. Der setzte sich vor mittlerweile drei Jahren in Schoningen im Derby gegen Schönhagen/S. II durch. Coronabedingt wurden in den folgenden beiden Jahren keine Pokalsieger gekürt.



Jubel in Schoningen: Am 16. Juni 2019 holte sich der FC Weser II durch ein 9:8 nach Elfmeterschießen gegen Schönhagen/S. II als bisher letzte Mannschaft den Sport-Kuck-Pokal. Samstag wird der Nachfolger gekürt. ARCHIVFOTO: OTTMAR SCHIRMACHER

Das ändert sich am Samstag. Die Finalgegner sind auch in der regulären Saison in der 2. Kreisklasse 2 aufeinandergetroffen. Hettensen (24 Punkte) wurde Vizemeister, Sudheim (13) folgte mit deutlichem Abstand auf Platz vier. Die direkten Duelle gewannen jeweils die Gastgeber. In Hettensen hieß es 2:1, in Sudheim 6:3.

Auf dem Weg ins Finale gewann Hettensen-Ellierode II gegen Bad Gandersheim II (9:0), Hillerse (2:0), Imbshausen (2:1) und Heberbörde/W. (6:3 n. Elfm.). Sudheim bezwang Rehbachtal III (4:0), Fredelsloh (2:1), Altes Amt II (10:9 n. Elfm.) und Lindau II (4:3 n. Elfm). mwa

Revanche ist geglückt

SPORT-KUCK-POKAL TSV Sudheim II 6:5 n.E. gegen Hettenser

Hollenstedt – Der TSV Sudheim II hat den doppelten Triumph für die Fußballer des FC Hettensen-Ellierode vereitelt und mit dem 6:5 (2:2, 2:0)-Sieg im Elfmeterschießen am Samstag im Finale in Hollenstedt gegen den FC Hettensen/Ellierode II den Sport Kuck-Pokal (2. Kreisklasse) gewonnen. Damit nahm Sudheims zweite Mannschaft erfolgreich Revanche für die am vorigen Sonntag im Finale des Sparda Bank Kreis-Pokals erlittene Niederlage ihrer Vereinskameraden gegen FC Hettensen-El. I.



Störversuch: Zwei Sudheimer (in grün) stemmen sich dem ballführenden Hettenser A greifer entgegen.

Dabei glich die Szenerie ähnlich der beim „großen Finale", in der ebenfalls ein Elfmeterschießen nötig geworden war. Dieses nervenaufreibende Spektakel schienen sich die Sudheimer Kicker in der emotionsgeladenen Partie ersparen zu wollen, denn nach dem 2:0-Vorsprung zur Pause zeichnete sich ein Sieg für Grün-Gelb ab. Doch darauf hatte der FC gleich nach Wiederbeginn mit zwei Treffern die passende Antwort – 2:2. Weil im weiteren Verlauf keine Tore mehr fielen, ging es an den berühmten Punkt. Nach zehn ausgeführten Elfmetern hieß es 5:5. Dann traf Rykov für Sudheim zum 6:5, während dem FCer Henry Müller bei seinem Schuss Nerven versagten: Ball das Tor, Aus, vorbei. - 1:0 Urbainczyk (27.), 2:0 (45. + 2), 2:1 Wölke (52.) Henne (57.).



28.05.22





In Hollenstedt vor 150 Zuschauern: Nicht ohne Elfmeterkrimi. Foto oben: Das Siegerteam TSV Sud-heim II mit den NFV-Kreisvertretern Heinz Schwingel, Volker Mönnich (links am Torpfosten), Uwe Achtermann und Jörg Henne. (Rechts am Torpfosten). Und auch der unterlegene Finalgegner SG Hettensen/ Ellierode II bekommt vom NFV-Kreis und Sponsor Peter Kuck „Trostpreise“.

28.05.22

Wer schnappt sich den Pokal?

FRAUENFUSSBALL Weser/Verna gegen Denkershausen/L. heute in Mackensen

Northeim – Zur Neuauflage des 2019er Endspiels um den KSN-Kreispokal der Fußballerinnen kommt es am Freitag. Ab 19 Uhr stehen sich in Mackensen die FSG Weser/Verna und die SG Denkershausen/Lagershausen im Finale gegenüber.

Vor drei Jahren hatten die FSG-Kickerinnen von Trainer Jens Wolf das bessere Ende für sich. Sie setzten sich vor toller Kulisse in Bühle 3:2 im Elfmeterschießen durch. In der regulären Spielzeit waren damals keine Tore gefallen.

Dieses Mal dürfte der Titelverteidiger (2020 und 2021 wurde coronabedingt kein Pokalsieger ausgespielt) allerdings in der Außenseiterrolle sein. Während Weser/Verna in Kreisliga-Staffel B die Serie auf dem sechsten Platz beendet hat, eilte Gegner Denkershausen/Lagershausen in Parallel-Staffel A von Kantersieg zu Kantersieg, fuhr zwölf Erfolge am Stück ein und wurde damit natürlich überaus souverän Staffelmeister.



2019 in Bühle jubelte die FSG Weser/Verna nach einem 3:2-Sieg im Elfmeterschießen gegen Denkershausen/L.. Nun kommt es zur Neuauflage dieses Endspiel.

Auch der Weg ins Finale nach Mackensen war durchaus beeindruckend. Die Crew des Trainerduos Niklas Beisse/Benjamin Nöldner ist bisher sogar ohne Pokal-Gegentreffer. 7:0 gegen den VfB Uslar und 8:0 gegen den MTV Markoldendorf II lauten die Ergebnisse. Weser/Verna schaltete im Viertelfinale den TSV Dassensen mit 1:0 und in der Vorschlussrunde die SG Harzhorn (3:2 nach Elfmeterschießen) aus.

Egal wie das Finale endet, für Denkershausen/Lagershausen ist die Saison noch nicht beendet. Am Samstag, 25. Juni, treten die SG-Kickerinnen in Seeburg auf neutralem Boden zum Entscheidungsspiel um den Aufstieg in die Bezirksliga an. Gegner ist dort der ebenso souveräne Meister der Staffel B, die SG Lindau/Wulften/Hattorf. mwa

17.06./22



Erst Staffelmeister und seit Freitagabend auch Pokalsieger! Die Fußballerinnen der SG Denkershausen/Lagershausen nach dem souveränen 5:0-Erfolg gegen Weser/Verna.

Denkershausen holt den Pott

FRAUENFUSSBALL SG-Kickerinnen besiegen Weser/Verna 5:0

Mackensen – Die Erfolgsserie der Fußballerinnen der SG Denkershausen/Lagershausen geht weiter. Nachdem die Mannschaft des Trainerduos Niklas Beisse/Benjamin Nöldner bereits in Kreisliga-Staffel B unaufhaltsam zum Meistertitel geeilt war (12 Spiele, 12 Siege bei 61:7 Toren), machte die Truppe am Freitagabend vor rund 300 Zuschauern in Mackensen das Double perfekt. Im Endspiel um den KSN-Kreispokal wurde die tapfer kämpfende FSG Weser/Verna mit 5:0 (3:0) besiegt.

Der Favorit machte bereits in den ersten Minuten deutlich, dass man erst gar keine Zweifel am Sieger aufkommen lassen wollte. Nach starkem Zuspiel von Sarah Bode stand Annabelle Wille frei vor Keeperin Leah Bunke und schob den Ball ins Tor (2.). Zehn Minuten später war es erneut Wille, die sich gegen die FSG-Abwehr durchsetzte und auf 2:0 stellte. Und spätestens nach dem Kopfballtreffer von Sarah Bode wiederum nur vier Minuten darauf dürfte allen Beteiligten klar gewesen sein, dass der Pokalsieg nach Denkershausen geht. In Durchgang zwei erhöhten Jana Nowosatko (51.) und Celina Koschnitzke zum 5:0-Endstand.



Tor! Bereits nach einer guten Viertelstunde führte Denkershausen deutlich. Hier bejubeln die SG-Kickerinnen das 3:0 durch Sarah Bode.

Die Krone auf die bisher perfekte Saison wollen die Denkershäuserinnen am nächsten Samstag, 25. Juni, setzen. Dann treten sie ab 16 Uhr in Seeburg gegen die SG Wulften/Lindau/Hattorf (souveräner Meister der Kreisliga-Staffel A) an und ermitteln in diesem Duell den Aufsteiger in die Bezirksliga. mwa

FSG Weser/Verna - SG Denkershausen/L. 0:5 (0:3)

FSG Weser/Verna: Bunke - Römer, Grysczyk, Brandt, Söhnchen, Rolf, Tölle, Meyer, Hildenberg, Drese, Ramadani. Wienand, Wolf, Camphausen, Wiecha.
SG Denkershausen/L.: Corde - Bodmann, Fricke, Bode, Vieweg, Schuldt, Otto, Liese, Wille, Labuhn, Wrede. Sonnenburg, Koschnitzke, Hettling, Schulz, Penno, Sieburg, Nowosatko.
Schiedsrichterin: Sina Ruez mit den Assistentinnen Sophie Pankalla und Alissa Heyroth; **Zuschauer:** 300
Tore: 0:1/0:2 Wille (2./12.), 0:3 Bode (16.), 0:4 Nowosatko (51.), 0:5 Koschnitzke (68.). mwa



Weiter Landesliga? Landolfshausens Marius Münter gegen Nörtens Christian Horst. FOTO: HUBERT JELINEK/GSD



Nur noch Landes- statt Oberliga: Göttingens Florian Evers (rechts) gegen Northeims Julen Mediavilla. FOTO: HUBERT JELINEK/GSD

Landesliga Südniedersachsen

FUSSBALL Verlieren die massenhaften Derbys 2022/23 schnell ihren Reiz?

Göttingen – Fußball-Südniedersachsen ist am vergangenen Samstag noch einen weiteren Schritt in die Bedeutungslosigkeit gegangen. In der kommenden Saison ist die Region nicht mehr in der Oberliga vertreten, nachdem zunächst Eintracht Northeim den Klassenerhalt verpasst hatte und nun zudem auch noch die SVG Göttingen nach dem 1:4 beim FC Hagen/Uthlede abgestiegen ist.

Das führt dazu, dass in der nächsten Spielzeit aller Voraussicht nach gleich sieben Klubs in der Landesliga vertreten sein werden. Südniedersachsen von der Fünft-Liga-Landkarte verschwunden, das Niveau geht noch weiter nach unten. Eine traurige Entwicklung.

Merkwürdig nur, dass sich viele Klub-Verantwortliche aus den betroffenen Vereinen auf die 6. Liga(!) freuen. „Da gibt es viele Derbys, das ist doch gut“, war schon in den vergangenen Wochen immer wieder zu hören. Was für eine Verkennung der Situation, könnte man entgegnen! In der Landesliga ist das Niveau noch bescheidener als in der Oberliga-Abstiegsrunde.

Und der Reiz der Derbys dürfte sich auch schnell relativieren. Wenn es sie gehäuft gibt, womöglich spätestens jeden zweiten Spieltag, wird dieser Reiz wohl auch zügig nachlassen. Und damit sicherlich auch das Zuschauer-Interesse. Aber viele Team-Verantwortlichen reden den erneuten Rückschlag für den Fußball in der Region noch schön – auch nach dem Motto: Dann gibt es wenigstens kurze und billigere Anreisen. So kann man es natürlich auch sehen!

Den vorerst letzten Beleg für den Niedergang des Fußballs in Südniedersachsen lieferte am Samstag die SVG. Einige SVGer schlichen nach der 1:4-Schmach in Hagen gleich in die Kabine, einige versuchten, die Pleite in Hagen noch im Mittelkreis liegend sacken zu lassen und zu verarbeiten.

Fakt ist: Mit einem großen Kader hat die SVG eine alles in allem schwache Serie gespielt. In der Vorrunde gab es in neun Heimspielen nur einen Heimsieg – im letzten Spiel am Sandweg gegen Nachbar Northeim. Immer wieder gab es Corona- und verletzungsbedingte Ausfälle, die andere Teams aber auch hatten. Was völlig fehlte, war ein „Knipser“, der die durchaus vorhandenen Chancen verwertet. Die Perspektive? Zwiespältig. In Fußball-Göttingen fehlt weiter eine klare Nummer eins! Alle wurschteln zum angeblichen Wohl ihres eigenen Klubs vor sich hin, der Blick zum großen Ganzen über den Tellerrand fehlt fast völlig. Düstere Fußball-Aussichten! haz/gsd-nh

Landesliga 2022/23

SVG Göttingen
Eintracht Northeim
SSV Nörten
Göttingen 05
SC Hainberg (befindet sich noch in Abstiegsgefahr)
TSV Landolfshausen/Seulingen (befindet sich ebenfalls noch in Abstiegsgefahr)
Sparta Göttingen oder FC Sülbeck/Immensen gsd

HNA 27.05.22

Duell der Meister um den Kreistitel

FUSSBALL Das erste Entscheidungsspiel gegen die SVG Einbeck steigt am Sonntag in Sudheim

Sudheim – Meister gegen Meister heißt es Sonntag ab 15 Uhr in Sudheim. Dann steigt das erste Entscheidungsspiel um die Fußball-Kreismeisterschaft zwischen dem gastgebenden TSV Sudheim (Meister Kreisliga-Staffel 2) gegen die SVG Einbeck (Meister Staffel 1). Das Rückspiel in Einbeck findet Pfingstsamstag (16 Uhr) in Einbeck statt. Wer sich in diesen beiden Duellen durchsetzt, steigt in die Bezirksliga auf.

Die von Christoph Adamek trainierten Bierstädter wurden in Staffel 1 ihrer Favoritenrolle gerecht. Von 14 Spielen gewann die SVG zehn, spielte zwei Mal Remis und kassierte zwei Niederlagen: beim FC Auetal (0:2) und zu Hause gegen die SG Elfas (1:2). Von den 41 Treffern stehen 17 auf dem Konto von Dustin Hoffmann.

Als heißer Titelanwärter wurde hingegen der TSV Sudheim vor Saisonbeginn in Staffel 2 nicht gehandelt. Mit einer überragenden Vorrunde legte das Team von Trainer Sven Lühmann jedoch den Grundstock zur Meisterschaft, die am finalen Spieltag perfekt gemacht wurde. Sudheim brachte es auf 29 Tore, wobei das Trio Ditz, Höß (beide sieben Treffer) und Statz (5 Tore) am erfolgreichsten war.



Im Pokal-Viertelfinale war Einbeck Anfang April in Sudheim zu Gast. Der TSV gewann damals mit 2:1. Hier versuchen die Sudheimer Jan Bode (links), Oliver Heisig und Daniel Bikic, einen SVG-Abschluss zu verhindern. ARCHIVFOTO: KAJA SCHIRMACHER

Beim am vergangenen Sonntag verlorenen Pokalfinale gegen Hettensen patzten mit Statz, Heisig und Ditz ausgerechnet drei der Routiniers vom Elfmeterpunkt. Bei Gegner Einbeck sind aus der Kreismeistermannschaft der Saison 2016/17 aktuell Yunus Ayar, Ole Stichnoth und Johannes Schier noch dabei. Beim TSV gehörten Sebastian Urbainczyk, Kevin Vives und Philipp Schmitz 2017 zum Meisterteam. Dazu kommt Dimitri Ditz, der diesen Titel im Jahr 2013 mit dem MTV Markoldendorf gewann.

Bereits kurz nach der Niederlage im Pokalfinale richtete TSV-Coach Sven Lühmann den Blick auf die Kreisendspiele. „Wir haben erst die letzten 20 Minuten im Finale zu unserer Form gefunden. Diese Niederlage haben wir in der Woche verarbeitet. Jetzt müssen wir uns der nächsten Herausforderung stellen. Im Pokal-Viertelfinale war das gegen Einbeck ein offener Schlagabtausch mit dem besseren Ende für uns. Ein Sieg im Auftaktspiel wäre natürlich wichtig."

„Wir sind guter Dinge und freuen uns auf die beiden Spiele. Unsere junge Truppe hat sich intensiv vorbereitet und will die Chance wahren, Kreismeister zu werden und in die Bezirksliga aufzusteigen. Im Pokal vor einigen Wochen hat Sudheim in einer ausgeglichenen Partie aus wenigen Chancen zwei Tore gemacht. Wir haben damals nur ein Mal getroffen. Ich hoffe, das wird diesmal anders, und wir können uns eine gute Ausgangsposition für das Rückspiel schaffen", sagt SVG-Trainer Christoph Adamek.

Sind die Teams nach beiden Spielen punkt- und torgleich, zählen die mehr erzielten Treffer. Ist auch das identisch, wird der Kreismeister im Elfmeterschießen ermittelt. OSX



Heftiger Arm-Einsatz! Im ersten Bezirksliga-Aufstiegsspiel zwischen Sudheim und Einbeck beharken sich Benjamin Statz (TSV, rechts) und der Einbecker Tim Valenta nicht ganz regelgerecht. 2 FOTOS: KAJA SCHIRMACHER

Zwei Elfmeter entscheiden

ENTSCHEIDUNG UM KREISMEISTERSCHAFT Einbeck 3:2 in Sudheim

Sudheim – Nach dem 3:2 (1:2)-Sieg am Sonntag im ersten Endspiel beim TSV Sudheim steht die SVG Einbeck ganz dicht vor dem Titelgewinn der Fußball-Kreismeisterschaft und dem damit verbundenen Aufstieg in die Bezirksliga. Dabei drückten die Einbecker der Partie in der Anfangsphase und in den Schlussminuten.

Nach nicht einmal 60 Sekunden lag die SVG in Front, musste diese Vorherrschaft in der Folgezeit aber den Platzherren überlassen, die nach einem Einbecker Eigentor von Krüger in die Spur fanden und nach dem tollen Treffer von Ditz auf Erfolgskurs zu steuern schienen.

Die Platzherren hätten nach dem Wechsel ihren Vorsprung durchaus auf 4:1 ausbauen können. Statz (47.) traf nach seinem Sololauf nur den Querbalken und gegen den fulminanten Schuss von Ditz (50.) wäre der gute SVG-Keeper Hennecke machtlos gewesen. Seine größte Tat vollbrachte Hennecke, als er einen Kopfball von Bikic (78.) aus dem oberen Torwinkel parierte.

So blieben die Einbecker weiter im Spiel und hatten mit einem Pfostentreffer (60.) ihre Offensivbemühungen aufgezeigt. Dass die Gäste ihre Heimreise mit einem Sieg antreten durften, haben sie allerdings der Fahrlässigkeit und individuellen Fehlern der Grün-Gelben zu verdanken. Fast wie im Endspiel vor 30 Jahren erlaubten sich der TSV zwei unnötige Aktionen im Strafraum, die der Referee mit Strafstoß ahndete. Diese Chancen ließ sich Einbecks Stefan Amer Salim nicht entgehen. „Ich kann die Elfmeterszenen nicht beurteilen", war TSV-Trainer Lühmann sprachlos. osx

TSV Sudheim - SVG Einbeck 2:3 (2:1)

Sudheim: Rode - Bode, Heisig, Ternes (90. Schmitz), Seeger - Bikic, Höß, Vives (73. Köpke), Cheikko - Statz, Ditz
Einbeck: Hennecke - Böttcher, Valenta, Demir, Krüger (90.+1. Bönig) - Salim, Schier, Reinert (60. Stichnoth) - K. T. De-Paduanis - Hoffmann (90.+1. Stein), G. De-Paduanis.
Tore: 0:1 Hoffmann (1.), 1:1 Krüger (25./ET), 2:1 Ditz (32.), 2:2/2:3 Salim (73./86./beides Foulelfmeter).
Zuschauer: 220.
Schiedsrichter: Marcel Schieffer (FC Hettensen/Ellierode). osx



Fuß vor! Dimitri Ditz (links) vom TSV Sudheim klärt die Szene vor Einbecks Tim Valenta.



Jubelt Einbeck am Samstag auch wieder? SVG-Kicker nach einem Treffer im Hinspiel.



Mit einer 2:3-Niederlage endete der erste Vergleich für Gastgeber Sudheim gegen die SVG Einbeck. Hier Kevin Vives (rechts) gegen Noah Reinert. FOTOS: KAJA SCHIRMACHER

„Für uns ist noch alles drin"

FUSSBALL Einbeck gegen Sudheim – Rückspiel um Kreistitel am Samstag

Sudheim – Die Entscheidung über die Vergabe der Fußball-Kreismeisterschaft der Saison 2021/2022 und dem damit verbundenen Aufstieg in die Bezirksliga steht unmittelbar bevor: Im Einbecker August-Wenzel-Stadion geht Gastgeber SVG Einbeck mit dem Vorteil seines 3:2-Erfolges aus der ersten Begegnung in das zweite Endspiel gegen den TSV Sudheim. Anstoß ist am Pfingstsamstag um 16 Uhr.

Der knappe Ein-Tore-Vorsprung ist allerdings kein Ruhepolster für die Bierstädter, die im Hinspiel zwar furios begannen, aber nach 70 Spielminuten froh sein durften, lediglich mit 1:2 zurückzuliegen. Bei ihrem Schlussspurt wirkten die Einbecker allerdings abgeklärter und schufen sich mit zwei von Salim verwandelten Strafstößen eine gute Ausgangsposition für das Spiel im eigenen Stadion.

Damit stehen die SVGer drei Jahre nach dem unglücklichen Abstieg dicht vor der Rückkehr in die Bezirksliga. Am letzten Spieltag siegte die SVG damals am 2. Juni 2019 unter Spieltrainer Jan Patric Ziegler mit 2:0 bei Tuspo Weser Gimte, während der TSV Bremke nach einem 4:0-Erfolg bei Eintracht Northeim II am Ende einen Punkt mehr auf dem Konto verbuchte.

Zwei Jahre zuvor war der TSV Sudheim aus der Bezirksliga abgestiegen. Die Rückkehr dorthin ist für die Grün-Gelben trotz der Niederlage im ersten Spiel durchaus noch möglich. Ein Sieg mit einem Tor Unterschied würde zumindest das Elfmeterschießen möglich machen. „Wir haben insgesamt eine gute Saison gespielt. Jetzt in der entscheidenden Phase haben wir leider einige Spielerausfälle zu beklagen. Das ist die Chance für die Spieler, die bislang etwas zu kurz gekommen sind. Für uns ist noch alles drin. Mal sehen, was am Ende herauskommt", sagt TSV-Trainer Sven Lühmann. Etwas optimistischer kann Einbecks Co-Trainer Pascal Thormann, der Christoph Adamek erneut vertritt, der Partie entgegensehen. „Wir haben mit dem Sieg in Sudheim eine gute Ausgangslage. Der Erfolg war für die Moral wichtig. Jetzt stehen wir ganz dicht vor dem Ziel und wollen auch den letzten Schritt machen. Aber die 90 Minuten müssen erst einmal gespielt werden", so die Einschätzung von Thormann.

Sind die Teams nach beiden Spielen punkt- und torgleich, zählen die mehr erzielten Treffer. Ist auch das identisch, wird der Kreismeister im Elfmeterschießen ermittelt. OSX

Einbeck schnappt sich den Kreistitel

FUSSBALL SVG gewinnt Rückspiel gegen den TSV Sudheim vor 550 Zuschauern mit 3:0

Einbeck – Die SVG Einbeck ist Fußball-Kreismeister der Saison 2021/2022! Die Mannschaft der Trainer Christoph Adamek und Pascal Thormann sicherte sich diesen Titel und den Aufstieg in die Bezirksliga am Pfingstsamstag vor 550 Zuschauern durch einen 3:0 (1:0)-Erfolg gegen den TSV Sudheim im Einbecker August-Wenzel-Stadion.

Wie war die Ausgangslage vor der Partie?

Im Hinspiel hatte sich die SVG im Duell der Kreisliga-Staffelmeister 3:2 (1:1) in Sudheim durchgesetzt. Dementsprechend war klar, dass die Bierstädter mit einem Remis im zweiten Vergleich am Ziel gewesen wären. Die Sudheimer brauchten einen Sieg mit einem Tor Vorsprung, um zumindest ins Elfmeterschießen zu kommen.

Wurde es spannend?

Nein! Die Gäste kamen nie in die Situation, die SVG in Gefahr zu bringen. Damit verspielte die Mannschaft von Trainer Sven Lühmann nach dem Pokal (Finalniederlage gegen Hettensen) auch den Aufstieg.

Wie lief die Partie?

Die Sudheimer mussten ohne Ditz, Heisig und Vives auskommen. Dafür rückte unter anderem Philipp Schmitz in die Startelf, der neben Benjamin Statz für Schwung in der Offensive sorgen sollte. Die Abwehr organisierte Sebastian Urbainczyk. Auf dem Feld egalisierten sich die Teams in der ersten halben Stunde. Dann schlug Sudheim-Schreck Stefan Amer Salim zu. Er hatte bereits vor Wochenfrist mit zwei Toren den Sieg eingetütet. In der 37. Minute zog er ab und traf zum 1:0. Und auch Durchgang zwei begann für die Sudheimer nicht gut. Plötzlich stand Johannes Schier allein vor Keeper Sebastian Rode. Und während die TSV-Kicker auf den Abseitspfiff warteten, schob der SVG-Kapitän den Ball ins Tor. Damit war der Drops gelutscht. Spätestens nachdem Schier kurz darauf wieder goldrichtig stand und auf 3:0 erhöhte, war allen Sudheimern klar, dass es mit dem Aufstieg nicht klappen würde.

Geht das Ergebnis in Ordnung?

Absolut. Die Gastgeber gaben klar den Ton an. Die Gäste fanden offensiv kaum statt. Das bilanzierte auch Trainer Sven Lühmann entsprechend: „Im Hinspiel hatten wir Pech, dass wir nach dem 2:1 nicht höher geführt haben. Da war viel mehr drin. Heute war das eine klare Sache. Einbeck hat verdient gewonnen." mwa

SVG Einbeck - TSV Sudheim 3:0 (1:0)

SVG Einbeck: Hennecke - Böttcher, Valenta, Demir, Salim, K. de Paduanis (71. Yoksulabakan), Hoffmann (81. Ayar), G. de Paduanis (60. Stein), Schier, Stichnoth (60. Reinert), Krüger
TSV Sudheim: Rode - Köpke, Bode, Ternes (38. Eckert), Bikic, Schmitz (62. Cicek), Höß, Seeger, Statz (79. Rädeker), Cheikho (57. Thalmann), Urbainczyk
Schiedsrichter: Carim Moussa mit den Assistenten Mathes Eggers und Finn-Mathis Hartmann
Zuschauer: 550
Tore: 1:0 Salim (37.), 2:0/3:0 Schier (50./52.). mwa



Nach zwei Siegen gegen den TSV Sudheim, 3:2 im Hinspiel und 3:0 am Samstag im Rückspiel, haben sich die Fußballer der SVG Einbeck verdient den Titel des Kreismeisters der Saison 2021/2022 gesichert. Sie treten nun in der nächsten Serie in der Bezirksliga an.



Der Sudheimer Offensive um Benjamin Statz (rechts) gelang am Samstag nur wenig.

Rassiges erstes Altherren-Finale endet 3:3

Kreismeisterschaft der Ü-32-Oldies wird am kommenden Freitagabend in Hohnstedt entschieden

NORTHEIM / EINBECK / DÜDERODE. Ein torreiches und spannungsgeladenes erstes Endspiel um die Altherren-Kreismeisterschaft Ü 32 haben sich am Sonnabend auf dem Sportplatz in Düderode die Vertretungen des Gastgebers SG Altes Amt (Staffelmeister AH- Kreisliga 2) und der FSG Leinetal (Staffelmeister AH-Kreisliga 1) geliefert.

Zahlreiches Zuschauer – darunter Mitfahrende eines Reisebus der Leinetaler aus Hohnstedt, Vogelbeck und Edesheim – sahen eine rassige und ansehnliche Altherren-Begegnung mit vielen Strafraumszene sowie Siegeswillen und Kampfgeist auf beiden Seiten. Nach 60 Minuten endete die Begegnung mit einem 3:3-Unentschieden – einem Resultat, das für das Rückspiel die Hoffnungen auf den Kreismeistertitel für beide Seiten weiterhin absolut offen lässt.

Aus 1:0-Führung wird ein 2:3

Der Ex-Grün-Weiße Mario König war es, der die Altämter mit 1:0 in Führung brachte (9.). Dann war es der Leinetaler Kevin Brieß, der den SG-Keeper Dennis Sossna zum 1:1-Ausgleich überwinden konnte (18.). Erstmals gingen die Gäste dann durch das Kopfballtor von Martin Paluch (34.) mit 1:2 in Führung, aber schon im Gegenzug traf der Altämter Torjäger Omar El Zein mit seinem Schuss zum 2:2-Gleichstand (35.).

Es sollte aber nur weitere drei Minuten dauern, bis die FSG Leinetal durch Domenic Welzel zum 2:3 kam (38.). Dann tat sich lange nichts am Resultat. Aber die Schlussoffensive der Hausherren sollte schließlich von Erfolg gekrönt sein. Wiederum Omar El Zein war es, der in der letzten Spielminute den Ball per Kopf zum 3:3-Endstand über die FSG-Torlinie bringen konnte.



Rasante Straframszenen gab es häufiger im ersten Match um die AH-Ü-32-Kreismeisterschaft. FOTOS: Kiel-

Altherren küren Kreismeister

FUSSBALL Letztes Halbfinale im Pokal der Frauen

Northeim – Meister in ihren Kreisliga-Staffeln sind die **Altherrenfußballer** der FSG Leinetal und der SG Altes Amt schon geworden. Auch das Hinspiel um die Ü32-Kreismeisterschaft hat bereits stattgefunden.

Am heutigen Freitag ab 19 Uhr steigt nun in Hohnstedt der zweite Vergleich. Und wer nach diesem Duell den Rasen als Sieger verlässt, tut dies als frisch gebackener Kreismeister. Das Hinspiel am vergangenen Samstag in Düderode endete mit einem 3:3-Unentschieden.

Der zweite Teilnehmer für das Endspiel um den KSN-Kreispokal der heimischen **Fußballerinnen** wird ebenfalls am Freitag ermittelt. Um 18.30 Uhr wird in der Teicharena die letzte Partie der Vorschlussrunde zwischen der gastgebenden SG Denkershausen/L. und dem MTV Markoldendorf II angepfiffen. Die SG geht als Favorit in die Partie, muss aber auf dem ungewohnten Kleinfeld antreten.

Das Finale (17. Juni in Mackensen) erreicht hat bereits die FSG Weser/Verna (3:2 n. E. gegen Harzhorn). Setzt sich heute Denkershausen durch, kommt es zur Wiederholung des 2019er Endspiels. mwa



Altherren-Finale I: Kopfballtreffer von Omar El Zein (verdeckt) führt zum 3:3-Endstand in Düderode.

Entscheidungsspiel ohne Entscheidung

Hohnstedt: Zweites Finale um die Altherren-Kreismeisteschaft Ü 32 beim Stand von 2:2 abgebrochen

NORTHEIM / EINBECK / HOHNSTEDT. Die zentrale Nachricht vorab: Ein Fußball-Kreismeister der Altherren Ü 32 wird es in der Spielzeit 2021 / 2022 nicht geben – sondern lediglich die zwei Staffelmeister FSG Leinetal (AH-Kreisliga 1) und SG Altes Amt (AH-Kreisliga 2).

Beide Staffelsieger traten an, um in zwei Entscheidungsspielen den Kreismeister Ü 32 zu ermitteln. Nachdem das erste Match in Düderode bei der SG Altes Amt mit einem 3:3-Unentschieden geendet hatte, stand am vergangenen Freitagabend das zweite Match in Hohnstedt an.

Auch dieses zweite Match verlief vor zahlreichem Publikum temporeich und spannend. Nach dem frühen 1:0 (9.) durch den Leinetaler Michael Misch tat sich toremäßig lange nichts mehr. Der gerade eingewechselte FSGer Mirko Ziwitza sorgte dann aber mit seinem herrlichen Direktschuss (54.) für das 2:0.– was nur sechs Minuten vor Spielende für viele als Entscheidung zugunsten der Gastgeber gewertet wurde.



Hohnstedt: Torschuss der Gastgeber im zweiten Ü32-Endspiel.



Ü-32-Finale: Laufduell auf dem Rasen in Hohnstedt.

Aber weit gefehlt: In der letzten Spielminute (60.) kamen die Altämter durch ihre Goalgetter Omar El Zein zum 2:1-Anschlusstor und der gleiche Spieler traf in de Nachspielzeit (60. + 2) per Freistoß zum 2:2-Ausgleich. Diese kaum noch für möglich gehalten Wende sorgte dann offensichtlich für eine emotionale Entgleisung innerhalb der Zuschauerschaft. Schiedsrichter Carim Moussa fühlte sich durch eine Äußerung vom Spielfeldrand („Rassistische Beleidigung") nicht mehr in der Lage, die Partie fortzusetzen und brach das Spiel ab. Das vorgesehene Elfmeterschießen zur Entscheidung konnte demzufolge nicht stattfinden. Das Sportgericht wird nun eingeschaltet. Heinz Schwingel und Jörg Henne vom Kreisspielausschuss nahmen jedenfalls die Siegerehrung für beiden Teams als Staffelmeister vor. *srd*

03.06.22

Altherren Ü 32: Kein Kreismeister, aber Staffel-Sieger

Zweites Finalspiel in Hohnstedt endete ohne Entscheidung, aber in sportkameradschaftlichem Miteinander

NORTHEIM / EINBECK / HOHNSTEDT. Es war schon eine denkwürdige Partie – das zweite Endspiel um die Altherren-Kreismeisterschaft Ü 32 auf dem Sportplatz in Hohnstedt. Die entscheidende Begegnung nach dem 3:3-Remis im Hinspiel auf dem Platz in Düderode endete diesmal mit einem 2:2-Remis. Zwei späte Treffer (60. / 60. + 2) des Altämter Torjäger Omar El Zein hatten die bereits wie der sichere Sieger aussehenden Leinetaler urplötzlich vom Gewinner-Kurs abgebracht.

Dann ereignete sich der Spielabbruch des Schiedsrichter nach einer beleidigen Äußerung von außerhalb des Spielfeldes. Das eigentlich vorgesehene Elfmeterschießen zur Entscheidung um den Kreis-Titel konnte nicht mehr stattfinden. Längere Diskussionen um den weiteren Verfahrensgang schlossen sich dem vorzeitigen Ende an. Eher gelassener nahm es der Großteil der beteiligten Akteure aus beiden Lagern die Situation hin.

Als Kreis-Spielauschuss-Mitglied Jörg Henne (Mackensen) die Siegerpokale für den jeweiligen Staffelmeister 1 und 2 an die Spielführer übergeben hatten, hellte sich die Laune der Beteiligten weiter auf und man versammelte sich sportkameradschaftlich zu einem gemeinsamen Siegerfoto. Einen Verlierer hatte es ja nicht gegeben. *srd*



Kapitän Jörg Kamke nahm den Pokal für die SG Altes Amt entgegen.



Staffelmeister der Altherren Ü 32 mit ihren Siegerpokalen, ein Kreismeister konnte nicht ermittelt werden. FOTOS: Kielhorn

Promis, Fußball und viele Aktionen

FUSSBALL Aktionstag gegen Rassismus am 25. Juni in Schoningen

Schoningen – Zeig dem Rassismus die Rote Karte! Unter diesem Motto steht ein Aktionstag, der am Samstag, 25. Juni, auf den Sportplätzen des SC Schoningen stattfindet.

„Mit einem bunten Fußballtag wollen wir insbesondere dem Fußball-Nachwuchs Vielfalt und Toleranz vorleben", sagen die Initiatoren Dennis Eckhardt (Wiensen) und Jörg Grabowsky (Schoningen). Fußballspiele der Kinder, Prominenten-Treffen und viele weitere Aktionen stehen auf dem Plan.

Grabowsky: „Wenn wir junge Menschen erreichen wollen, brauchen wir Aufmerksamkeit und Prominente. Deshalb gibt es diesen Aktionstag." Der Vormittag auf dem Sportplatz Jahnwiese gehört (bei freiem Eintritt) dem Jugendfußballs.

- **9.30 Uhr:** G-Jugend gegen JSG Weper
- **10.10 Uhr:** F-Jugend gegen Hoher Hagen
- **11 Uhr:** E-Jugend gegen SC Hainberg
- **12 Uhr:** D-Jugend gegen Eintracht Northeim

Gegen 11 Uhr kommt das DFB-Mobil. Zudem steht eine Hüpfburg bereit. Außerdem zeigt Fußball-Freestyler Kevin Kück sein Können.

Gegen 13 Uhr ziehen die Mannschaft zum Sportplatz am Anger. Dort gibt es Infostände zum Thema Rassismus und Diskriminierung. Auch das Präventionsteam der Polizei ist vor Ort. Und der Fußball rollt weiter - ab hier für 10 Euro Eintritt.



Ex-Nationalspieler David Odonkor, hier bei einem Legendenspiel 2019 gegen Italiens Weltmeister Andrea Pirlo, ist am 25. Juni in Schoningen am Ball. FOTO: IMAGO IMAGES/BERND MÜLLER

- **13.15 Uhr:** C-Jugend gegen Eintracht Braunschweig
- **14.30 Uhr:** B-Jugend gegen KSV Hessen Kassel
- **16 Uhr:** Damen TSV Jahn Calden (Regionalliga) gegen eine Regionsauswahl, die aus folgenden Spielerinnen besteht: Trainer Jens Wolf (Weser), Eva Hübner (Gladebeck), Julia Bielefeldt (Uslar), Katrin Hannmann (Uslar), Vivienne Heise (Gladebeck), Nane Römer (Weser), Anna Hüter (Gladebeck), Aileen Meyer (Gladebeck), Lea Herbold (Weser), Sevim Ramandani (Weser), Johanna Tölle (Weser), Jessica Drese (Weser), Sina Ruez (Northeim), Isabelle Scheidemann (Uslar), Lucienne Johanning (Gladebeck), Hanna Wüstefeld (Gladebeck) und Luca Römer (Northeim).

Um **18 Uhr** beginnt der Höhepunkt des Tages: das Legenden-Fußballspiel. Eine Traditionsmannschaft mit Ex-Profis spielt gegen eine Regionsauswahl. Angekündigt sind viele bekannte Namen:

David Odonkor (BVB)
Sebastian Schachten (Paderborn, Gladbach, St. Pauli)
Jan Zimmermann (Braunschweig, Jena, Havelse, Trainer Hannover 96)
Darius Wosz (Bochum, Hertha BSC)
Stefan Schnoor (HSV, Wolfsburg)
Arie van Lent (Werder Bremen, Gladbach, Frankfurt)
Carsten Linke (Hannover)
Martin Groth (HSV, Hannover 96, Hansa Rostock)
Peter Kötzle (Bayern München, Bochum)
Peter Peschel (BVB, Bochum)
Fatmir Vata (Bielefeld)
Thomas von Heesen (HSV, Bielefeld, Paderborn)

Die Regionalauswahl: Michael Ilse (Heisebeck), Marvin Schulze (Rehbachtal), Christopher Tute (Moringen), Henning Ilse (Schönhagen), Christoph Röder (Heisebeck), Steven Grossmann (Rehbachtal), Nico Harenkamp (Weser), Christian Mannshausen (Gladebeck), Michael Peters (Rehbachtal), Jan Dettke (Wahmbeck), Hassan Noureddine (Uslar), Roman Löding (Rehbachtal) und Hussein Noureddine (Uslar) sowie die Schiedsrichter Stefan Zöll, Dennis Eckhardt und Began Krasniqi. mwa

Rehbachtal muss runter in die Kreisliga

FUSSBALL-BEZIRKSLIGA Konkurrenten schießen die Sollinger zum Abstieg

19.06.22

SG Denkershausen/Lagershausen holt Ü40-Meisterschaft

FUSSBALL Frauen der SG ziehen nach 8:0-Sieg ins Pokalfinale ein – Kein Kreismeister bei den Altherren

Northeim – Die **Ü40-Fußballer** der SG Denkershausen/Lagershausen haben sich den Kreismeistertitel gesichert. Sie waren in ihrer Staffel 3 hinter der SG Lenglern/Harste zwar nur Zweite geworden, weil die Kicker aus dem Nachbarkreis jedoch nicht Northeimer Kreismeister werden können, rückten die Denkershäuser in die Meisterrunde nach. Und dort machten sie nach einem Auftakt-3:1 gegen Hollenstedt/Stöckheim am Freitagabend alles klar, als sie sich mit 6:2 bei der SG Heberbörde/Wetteborn durchsetzten. Lars Metscher (3), Marcel Dehne, Dominik Strüder und Michael Schnepel trafen.

Einen Erfolg feierten auch die **Fußballerinnen** aus Denkershausen und Lagershausen. Sie ließen im Pokal-Halbfinale gegen den MTV Markoldendorf II nichts anbrennen und gewannen mit 8:0. Die Torschützinnen: Frauke Kruse (2), Sarah Bode, Elena Otto (2), Celina Koschnitzke, Julia Labuhn, Jana Sonnenberg. Damit kommt es am 17. Juni in Mackensen zur Wiederholung des 2019er Endspiels zwischen der FSG Weser/Verna und der SG Denkershausen/L.

Das Entscheidungs-Rückspiel um die **Altherren**-Kreismeisterschaft zwischen der FSG Leinetal und der SG Altes Amt wurde am Freitagabend abgebrochen, ein Kreismeister wird in dieser Saison nicht gekürt. Nach dem 3:3-Unentschieden im Hinspiel gab es am Freitag ein 2:2. Während die Vorbereitungen auf das nötige Elfmeterschießen liefen, beleidigte ein Zuschauer den Schiedsrichter. Daraufhin brach dieser die Partie ab.

Die beiden Vereine und der zuständige Spielausschuss einigten sich darauf, das Duell um den Kreistitel nicht neu anzusetzen. mwa

06/22

FUSSBALL **3. KREISKLASSE**

FSG Leinetal II feiert Staffelmeisterschaft in der 3. Kreisklasse





Fotos: NFV Northeim/Einbeck

HOHNSTEDT. Die FSG Leinetal II wurde kürzlich in Hohnstedt als Meister der erstmals ausgespielten Kleinfeldstaffel (3. Kreisklasse) von Staffelleiter Jörg Henne geehrt. Das Team um Trainer Michael Kellner setzte sich mit 17 Punkten nach acht Spielen und einem Torverhältnis von 39:21 souverän vor der FSG Hils/Selter II (13 Punkte) durch und holte sich abschließend mit einem 10:4-Sieg bei der SSG Bishausen den verdienten Titelgewinn.

06/22



Jugendfußball: Eintracht Northeim gewinnt Vorrundenturnier des Sparkassencups in Markoldendorf

Auf dem Sportplatz in Markoldendorf fand am vergangenen Wochenende das Vorrundenturnier des Sparkassencups statt. Die Nachwuchsfußballer des Jahrgangs 2011 traten mit ihren Mannschaften gegeneinander an. Den Einzug in die Zwischenrunde (Freitag in Bilshausen) dieser überregionalen Turnierserie schafften Turniersieger FC Eintracht Northeim, die JSG Aue/Leine/Harzhorn I und II sowie die JSG Uslar/Solling. Der dortige Sieger ist bei der Endrunde in Barsinghausen dabei. Das Turnier in Markoldendorf diente den Trainern des heimischen DFB-Stützpunktes a für die Sichtung zur neuen Kre auswahl dieses Jahrgangs.

mwa FOTO: DENNIS RU

Bad Gandersheim gewinnt Typisierungsmeisterschaft

FUSSBALL Zur Belohnung kommt Weltmeister Pierre Littbarski in die Kurstadt

Northeim – Die SVG Bad Gandersheim hat die erstmals ausgetragene niedersächsische Typisierungsmeisterschaft des niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) und des norddeutschen Knochenmark- und Stammzellspender-Registers (NKR) gewonnen.

Die Kurstädter gewannen durch eine Typisierungsaktion 50 neu registrierte Stammzellspender für das NKR. Damit leisteten die Grün-Weißen nicht nur einen wichtigen Beitrag, um Menschenleben zu retten, sondern dürfen sich zudem über den Hauptgewinn freuen, der eine Trainingseinheit mit Pierre Littbarski und einen Trikotsatz beinhaltet. Für die Trainingseinheit wird der Weltmeister von 1990 in die Kurstadt kommen. Ein Termin steht noch nicht fest.

„Ich danke allen Vereinen für die Teilnahme und hoffe, dass unter den neu registrierten Stammzellspendern möglichst viele Lebensretter dabei sind. Mit jeder Typisierung machen wir den Betroffenen Mut und zeigen ihnen, dass sie nicht alleine sind", sagt NFV-Präsident Günter Distelrath. Zusammen mit dem NKR hatte der NFV Ende August 2021 die Typisierungsmeisterschaft ins Leben gerufen, um potenzielle Spender für an Blutkrebs erkrankte Menschen zu finden. „Junge Männer sind aus medizinischen Gründen die wichtigste Stammzellspendergruppe. Das ist ein enormes Potenzial an möglichen Lebensrettern", sagt Dr. Marlena Robin-Winn, Gründerin und Geschäftsführerin des NKR.

Für jede gültige Registrierung als Stammzellspender, die im Aktionszeitraum (bis Ende März) beim NKR eingegangen war, gab es einen Punkt für den jeweiligen Fußballverein.

mwa

05/22

Bad Gandersheim freut sich auf Trainingseinheit mit „Litti“

Vize Rodenberg gewinnt VIP-Besuch für ein Heimspiel des VfL Wolfsburg



Kicken im Schatten des Doms: Ihre Heimspiele und wohl auch die Trainingseinheit mit Pierre Littbarski tragen die Grün-Weißen im 1950 eröffneten Rudolf-Cahn-von-Seelen-Stadion aus – ein Muss für Groundhopper.

Die Spielvereinigung Grün-Weiß Bad Gandersheim hat die erstmals ausgetragene niedersächsische Typisierungsmeisterschaft von NFV und NKR gewonnen. Der Klub aus dem NFV-Kreis Northeim-Einbeck konnte durch eine Typisierungsaktion 50 neu registrierte Stammzellspender für das Norddeutsche Knochenmark- und Stammzellspender-Register NKR gewinnen. Damit leisteten die Grün-Weißen nicht nur einen wichtigen Beitrag, um Menschenleben zu retten, sondern dürfen sich zudem über den Hauptgewinn freuen, der ein Training mit Pierre Littbarski und einen hochwertigen Trikotsatz beinhaltet. Für die Trainingseinheit wird der Weltmeister von 1990 und Markenbotschafter in die Roswithastadt kommen. Der Termin ist voraussichtlich am 9. Juli.

Die zweitmeisten neuen Stammzellspender konnte die SG Rodenberg mobilisieren. Die Vizemeisterschaft ist mit einem VIP-Besuch für 15 Personen bei einem Bundesligaheimspiel des VfL Wolfsburg in der kommenden Saison verbunden. Zudem wird auch der Verein aus dem NFV-Kreis Schaumburg mit einem Trikotsatz ausgerüstet. Knapp hinter Rodenberg belegten mit dem SV Lilienthal-Falkenberg (Trikotsatz und 15 Bälle) und Eintracht Elbmarsch (Trikotsatz) zwei Vereine aus dem NFV-Bezirk Lüneburg die Plätze drei und vier.

„Ich danke allen Vereinen für die Teilnahme und hoffe, dass unter den neu registrierten Stammzellspendern möglichst viele Lebensretter dabei sind. Mit jeder Typisierung machen wir den Betroffenen Mut und zeigen ihnen, dass sie nicht alleine sind“, sagt NFV-Präsident Günter Distelrath. Zusammen mit dem Norddeutschen Knochenmark- und Stammzellspender Register NKR hatte der Niedersächsische Fußballverband Ende August 2021 die Typisierungsmeisterschaft ins Leben gerufen, um potenzielle Spender für an Blutkrebs (z.B. Leukämie) erkrankte Menschen zu finden. „Junge Männer sind aus medizinischen Gründen die wichtigste Stammzellspendergruppe. Das ist ein enormes Potenzial an möglichen Lebensrettern“, sagt Dr. Marlena Robin-Winn, Gründerin und Geschäftsführerin des NKR, zum Hintergrund der Initiative und verdeutlicht: „Wir brauchen dringend mehr Menschen, die sich registrieren lassen. 2020 hatten wir während der Pandemie einen Rückgang von fast 40 Prozent. Zusätzlich scheiden jährlich etliche Spender aus den Registern aus, weil sie das Höchstalter erreichen oder aus Krankheitsgründen nicht mehr spenden können.“

Zum Modus: Für jede gültige Registrierung als Stammzellspender, die im Aktionszeitraum (bis Ende März 2022) beim NKR eingegangen war, gab es einen Punkt für den jeweiligen Fußballverein. Die punktbesten 18 Teams erhalten eine Auszeichnung. Neben den vier erstplatzierten Teams sind dies: Bonaforther SV 06, SV Esperke, TuS Fleestedt, SV Groß Hesepe, FC Westharz (alle gewinnen 15 Bälle), TSV Achim 1860, TuS Barendorf, SV Carum, MTV Elm, SV Husum, SV Ramlingen/Ehlershausen, SV Stavern, TSV Suhlendorf, 1. FC Wunstorf (alle zehn Bälle).

„Ich bitte um Vorschläge!“

Uwe Achtermann informiert Vereine über „DFB-Aktion Ehrenamt“

AKTION EHRENAMT

Landkreis Northeim – Mit Blick auf die Aktion „Ehrenamt“, die der Deutsche Fußballbund (DFB) in diesem Jahr zum 25. Mal ausschreibt und anschließend die DFB-Ehrenamtspreisträger 2023 kürt, hat Uwe Achtermann, Ehrenamtsbeauftragter im NFV-Kreis Northeim-Einbeck, den Fußballvereinen im Kreisgebiet folgendes Schreiben geschickt:

„Werte Sportkameradinnen und Sportkameraden, die „DFB-Aktion Ehrenamt“ ist eine Initiative des DFB und seiner Landesverbände zur Förderung des Ehrenamts in den Fußballvereinen. Die Aktion besteht bereits seit 1997 und feiert in diesem Jahr ihr 25-jähriges Jubiläum. Gleichzeitig ist sie die am längsten durchgehend bestehende Aktion des DFB. Zur Unterstützung der Maßnahmen und Projekte sind in allen Landesverbänden und Fußballkreisen entsprechende Ehrenamtsbeauftragte tätig. Für unseren Fußballkreis habe ich dieses Amt übernommen. Auch haben schon viele Vereine (wie bei uns im Kreis geschehen) Vereins-Ehrenamtsbeauftragte (auch kurz VEKAB genannt) in ihren Vorständen, die schon in die Vereinsarbeit mit eingebunden sind. Mit diesem Schreiben möchte ich auf die „Aktion Ehrenamt“ des DFB sowie deren Ehrenamtsförderpreise aufmerksam machen.

2022 wird zum 25. Mal der „DFB-Ehrenamtspreis“ vergeben. Aus jedem Kreis des NFV wird ein „Ehrenamtlicher“ auf Vereinsebene ausgewählt und soll für seine herausragenden Leistungen in den Jahren 2019 bis 2022 geehrt werden. Im Rahmen der Ausschreibung 2022 wird kein thematischer Schwerpunkt vorgegeben. Zielgruppe des DFB-Ehrenamtspreises sind alle ehrenamtlichen und freiwillig engagierten Vereinsmitarbeiter ohne Auswahlschwerpunkt. Die Gewichtung des Ehrenamtspreises liegt, wie bekannt, zeitlich begrenzt auf Erfolgen in den vergangenen drei Jahren, ist aber keine Pflicht. Wir bleiben aber bei unserer Linie, auch Verdienste über länger zurückliegende Zeiträume über die Schiene „Stille Stars“ zu ehren.

Bitte bedenkt: Die Ehrungen sind keine „Abschiedsgeschenke“ – wir wollen nur die Aktivisten weiter motivieren! Seit 2021 kann die Meldung (Bewerbungseinrichtung) möglicher Kandidaten*innen leider NUR noch online erfolgen. Die digitalen Bewerbungsformulare findet Ihr noch bis zum 31. Juli 2022 unter https://www.dfb.de/ehrenamt/anerkennung/bewerbungsunterlagen/. Wenn die Eingabe aber für Euch hier nicht möglich sein sollte, schickt mir bitte Eure Bewerbungsformulare per Email oder Briefpost. Ihr habt hier die einmalige Gelegenheit, Euren ehrenamtlichen Helfer*innen einmal richtig DANKE zu sagen! Der Preis für den Kreissieger bzw. die Kreissiegerin ist ein dreitägiges Dankeschön - Wochenende 2023 im Sporthotel Fuchsbachtal (Barsinghausen) gemeinsam mit Lebenspartner*in – eine exklusive DFB-Club-100-Mitgliedschaft 2023 ist auch möglich.

Sollten Eure Vorschläge aus vergangenen Jahren nicht berücksichtigt worden sein, so steht diesem einer Neunominierung von Eurer/meiner Seite nichts im Wege und wird von mir ausdrücklich begrüßt. Ich bitte im diesem Falle um eine Neuvorlage. Meine Aufgabe ist es, dem Kreisvorstand Vorschläge für den Ehrenamtspreisträger 2023 aus den Vereinen unseres Kreises zu machen. Darüber hinaus bin ich Euer Ansprechpartner für alle Fragen, die das Thema Ehrenamt betreffen. Ich hoffe, dass unsere diesjährige Aktion wiederum viel Erfolg hat und bitte um Eure Unterstützung.“

Samstag, 11. Juni 2022

Ehrenamt: Matz gehört zum Club 100

Schoningen – Große Bühne für das Ehrenamt: Wenige Stunden vor dem Länderspiel der deutschen Nationalmannschaft am Dienstagabend gegen England hat der Deutsche Fußball-Bund (DFB) in München den Club 100 im feierlichen Rahmen geehrt. DFB-Präsident Bernd Neuendorf und Herbert Hainer, der Präsident des FC Bayern München, nahmen die Auszeichnungen vor. Mit dabei war der Kreis-Ehrenamtspreisträger Hans-Jürgen Matz vom SC Schoningen.



Hans-Jürgen Matz
Mitglied des Club 100

06/22



Gerhard Haupt und Kira Royeck (links und Zweite von links) als Vertreter des Kreissportbundes und des Kreisfußballverbandes, Heinz-Willi Elter und Sabrina Ahrens vom Turnkreis (Dritter und Zweite von rechts) gratulierten zum Jubiläum und zeichneten aus (von links) Dorothee Traupe, Diana Henne, Bianka Helmker, Carina Tacke, Gudrun Wollenweber und Harald Ilsemann; rechts der SV-Vorsitzende Lars Heinemeyer, der sich freute, einen so lebendigen und vielseitigen Verein seit nunmehr 20 Jahren zu leiten. Fotos: Kondziella

»Klar, das ist mein Verein!«

Sportverein Amelsen feiert 100-jähriges Bestehen | Setzt Menschen und Emotionen in Gang | Jubiläumsfilm

AMELSEN. Wenn ein Verein seit 100 Jahren bestens ins Dorf integriert ist, wenn er durch Mitglieder und Angebote wächst, dann ist das ein Anlass zum Feiern. Es hat sich viel getan seit 1922, als der Sportverein Amelsen gegründet wurde. Was den Verein heute prägt, sind neben dem Sport Geselligkeit, Zusammenhalt und ein Heimatgefühl. Am Wochenende hat der SV Amelsen sein Jubiläumsfest am und ums Gemeinschaftshaus begangen, bei bester Stimmung, mit vielen Emotionen und mit Schwung.

100 Jahre, das sei ein »unfassbares Jubiläum«, stellte der Vorsitzende Lars Heinemeyer bei seiner Begrüßung zum Kommersabend fest. Drei bis vier Generationen hätten den Verein inzwischen geprägt, es lebten noch Nachfolger der Gründungsmitglieder im Ort. Es sei schön, dass man das wieder mit den Amelsern und vielen Gästen feiern dürfe. Das Dorfgemeinschaftshaus war hergerichtet, und die Besucher konnten durch eine grün-weiß geschmückte Ehrenpforte schreiten.

Die Geschichte des Amelser Vereins im Film: In einer knappen Dreiviertelstunde sind Eindrücke der vergangenen 100 Jahre festgehalten worden, alte Fotos, bewegte Bilder und viele Szenen und Interviews aus dem heutigen Vereinsleben. Ein Spielmannszug gehört ebenso dazu wie Wandergruppe, Tischtennisspieler, Powerworkout oder die Fußballer, deren größter Erfolg, der Aufsteig in die Bezirksklasse, mit einem Autokorso gefeiert wurde. Zu den nachhaltigsten Eindrücken zählte für viele die Teilnahme am Deutschen Turnfest 1987 in Berlin, wo der Spielmannszug Teil eines 5.000 Musiker starken Orchesters im voll besetzten Olympiastadion war. Kameradschaft und die schönen Feste, etwa Hülsebergfeste oder die Beachpartys mit dem Motorrennclub, finden ebenfalls Platz im Film »Das ist wie eine Familie, wie nach Hause kommen«, das war immer wieder zu hören: »Klar, das ist mein Verein!« Die Gemeinschaft sei schon etwas Besonderes. Aber Spaß und Begeisterung werden ebenfalls genannt, wenn es gilt, den Verein zu beschreiben. 100 Jahre kann es nur laufen, wenn ein Verein funktioniert und viele Ehrenamtliche die Ärmel hochkrempeln und sich einsetzen. So ist der Jubiläumsfilm ein eindrucksvolles Stück Zeitgeschichte geworden. »Es wird deutlich, wofür der SV Amelsen steht«, betonte der Vorsitzende.

Dassels Bürgermeister Sven Wolter zollte dem Verein zunächst viel Lob für den Film: Das sei höchst professionell und zeige, dass Sport die Menschen auch im Herzen bewege. Amelsen habe im Internet eine Seite mit dem Titel »Klein-Gallien«: Und so könne man das Dorf sehen, das sich mit seinem Turnverein gegen den Bewegungsmangel stelle. Gemeinsame Stärke, wie beim Asterix-Vorbild, werde deutlich, so könne man etwas erreichen. 335 Mitglieder seien im Einsatz für sportliche Erfolge. Da könnten andere Dörfer neidisch werden, auch was die Zusammenarbeit angehe. Besonders bemerkenswert seien der Spielmannszug und die Beachparty. Er wünsche dem Verein, dass er noch lange erfolgreich für das Dorf arbeite.

Ortsbürgermeister Dr. Carsten Traupe beglückwünschte den Verein im Namen aller Amelser Vereine. Er hob hervor, wieviel ehrenamtliches Engagement es in 100 Jahren gegeben habe, dem viele gefolgt seien. Der Sportverein sei eine wichtige Säule des dörflichen Lebens, es werde einiges auf die Beine gestellt. Ein Beispiel für die starke Unterstützung sei gerade die beeindruckende Beteiligung an der Kranzniederlegung vor dem Kommers mit weit über 100 Teilnehmern. Es sei toll, Teil dieser Gemeinschaft zu sein. »Macht weiter so!«, so sein Wunsch.

Für den Kreissportbund Northeim-Einbeck und den Kreisfußballverband Northeim/Einbeck waren die Vorstandsmitglieder Gerhard Haupt und Kira Royeck als Gratulanten dabei – nicht nur mit Glückwünschen, sondern mit »handfesten« Geschenken. Eine Mitgliederzahl fast in Höhe der Einwohnerzahl sei ein besonderes Merkmal des Jubiläumsvereins, sagte Haupt, dazu zähle auch der erfolgreiche Spielmannszug. Im Verein gebe es Freizeitmöglichkeit für alle Altersgruppen. Gepflegt würden Werte wie Verlässlichkeit, Disziplin und Vereinstreue – wenn diese Dinge stimmten, gelinge es auch, das Sportangebot auf die aktuellen Bedürfnisse abzustellen, und das sei dem Verein in einer 100-jährigen Zeitspanne wirklich gut gelungen. »Flachgeschenke« überreichten die beiden vom Kreissportbund sowie vom Niedersächsischen Fußballverband. Außerdem gab es die Jubiläumsurkunde des Landessportbundes und die Heinrich-Hünecke-Plakette für 100 Jahre verdienstvolle Vereinsarbeit sowie die Erinnerungsplakette des Deutschen Fußballbundes für 100 Jahre Fußball. Der Kreisfußballverband schenkte fünf Qualitätsfußbälle.

Der Vorsitzende des Kreissportbundes, Heinz-Willi Elter, stellte fest, dass der SV Amelsen mit mehr als 300 Mitgliedern zu den »Großen« zähle. Rechnerische 84 Prozent der Einwohnerschaft im örtlichen Sportverein zu haben, das sei deutlich mehr als auf Landes- oder Kreisebene. Ein Verein sei wichtig, wenn es darum gehe, die Menschen für Bewegung und ihren vielfältigen Nutzen zu begeistern. Die Kreisehrennadel verlieh Elter gemeinsam mit Sabrina Ahrens an die Leiterin der Gesundheitssportgruppen, Dorothee Traupe, und an Carina Tacke und Bianca Helmker vom Spielmannszug, beide engagiert bei der Nachwuchsförderung. Eine Jubiläumsauszeichnung für den Verein für 100 Jahre Dienst am Turnen gab es ebenfalls, zusammen mit einem Fahnenband. Harald Ilsemann, Gudrun Wollenweber und Diana Henne wurden für 40-jährige Mitgliedschaft im Spielmannszug geehrt - eine nachgeholte Ehrung, denn tatsächlich sind sie als Gründungsmitglieder 42 Jahre dabei. Gudrun Wollenweber, Dirigentin seit 25 Jahren, erhielt zudem die Goldene Ehrennadel mit Diamanten.

In ihren Grußworten hoben die örtlichen und benachbarten Vereine die guten und engen Verbindungen zum SV Amelsen heraus.

Er sei glücklich, dankbar und stolz, bereits seit 20 Jahren Vorsitzender des Vereins zu sein, stellte Lars Heinemeyer fest, verbunden mit einem Dank an alle, die dieses Fest in Vorbereitung und Durchführung ermöglicht haben. ek

25.06.22

Ein Erfolg auf ganzer Linie

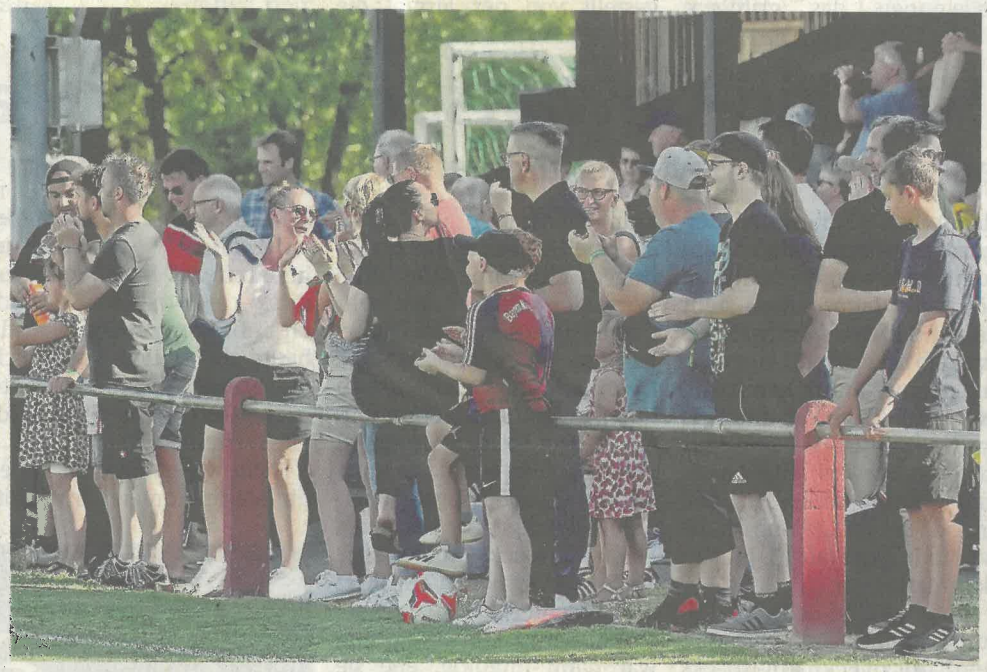
FUSSBALL Hunderte Besucher beim Aktionstag gegen Rassismus in Schoningen

Schoningen – Rundum gelungen! So lautet das Fazit von Jörg Grabowsky, gemeinsam mit Dennis Eckhardt Organisator des Aktionstages gegen Rassismus, zum samstäglichen Treiben auf den beiden Sportplätzen in Schoningen.

Langweilig wurde den Besuchern und Aktiven ganz sicher nicht. Neben zahlreichen Fußballspielen, die von morgens bis abends auf dem Plan standen, gab es zahlreiche weitere Aktionen, die zum Mitmachen, aber auch zum Informieren über die Themen Rassismus und Diskriminierung einluden. Mehrere Hundert Besucher waren über den Tag verteilt dabei.

„Ich denke, die Gäste und alle Beteiligten haben sich gut bei uns aufgehoben gefühlt. Das war eine runde Sache", sagte Grabowsky „Wir haben viele positive Rückmeldungen erhalten. Das freut uns natürlich sehr."

Die sportlichen Höhepunkte des Tages hatten sich die Organisatoren für den Schluss aufgehoben. Erst spielte eine Regionsauswahl heimischer Fußballerinnen gegen den Regionalligisten Jahn Calden und setzte sich mit 3:1 durch. Im Anschluss stieg der Legenden-Kick. Eine Traditionsmannschaft, bestehend aus namhaften Ex-Profis aus der Bundesliga, trat gegen eine Auswahl von Fußballern aus dem Solling an. Und die legten richtig gut los, gingen durch Roman Löding sogar in Führung, doch das ließen Fatmir Vata, David Odonkor, Darius Wosz, Altin Lala und Co nicht auf sich sitzen. Zwar durfte Löding noch ein zweites Mal treffen und auch der Uslarer Noureddine, aber am Ende setzten sich die Ex-Profis mit 13:3 durch.



Plätze im Schatten waren heiß begehrt. Über den Tag verteilt waren Hunderte Zuschauer in Schoningen dabei.



Zahlreiche weitere Aktionen wurde geboten. Unter anderem gab es eine Fußball-Dartscheibe.

Die weiteren Ergebnisse des Tages: G-Jugend gegen die JSG Weper 0:9, F-Jugend gegen Hoher Hagen 2:0, E-Jugend gegen Hainberg 1:4, D-Jugend gegen Eintracht Northeim 2:14, C-Jugend gegen Eintracht Braunschweig 0:21 sowie B-Jugend gegen Hessen Kassel 0:3. mwa

25.06.22

Arbeitstagung der Fußball-Jugend

NORTHEIM / EINBECK / MORINGEN. Die Arbeitstagung 2022 des Kreisjugendausschusses im NFV-Kreisverband Northeim / Einbeck findet am kommenden Dienstag, 5. Juli, 18.45 Uhr, im Landgasthof „Drei Kronen" in Moringen statt. Hierzu hat Kreisjugendobmann Stephan Schamuhn (Lauenberg) die Vereine und Spielgemeinschaften mit Junioren-Spielbetrieb eingeladen.

Im Rahmen dieser Pflicht-Veranstaltung geht es vornehmlich um den Bericht des Kreis-Jugendausschusses für das abgelaufene Spieljahr 2021 / 2022 und den Ausblick auf die neue Spielserie 2022 / 2023. Es stehen auch Ehrungen auf der Tagesordnung des Abends.

So werden wieder Jugendleiter-Ehrenzeichen für langjähriges Engagement im Bezug auf Trainer- und Betreuertätigkeiten im Nachwuchsbereich ausgegeben. Mitteilungen ergänzen das Programm der Tagung. *srd*



NFV-Kreisverband: 13 C-Lizenz-Inhaber erfolgreich ausgebildet

NORTHEIM / EINBECK / ECHTE. Die im November 2021 begonnene C-Lizenz-Ausbildung für Fußballtrainer im NFV-Kreis Northeim / Einbeck konnte jetzt abgeschlossen werden. 13 Prüflinge erfüllten die Anforderungen auf der Sportanlage in Echte und sind nun offiziell C-Lizenz-Inhaber. Bei widrigen Witterungsverhältnissen fungierten Tim Schwabe (NFV, Barsinghausen), Thomas Hellmich (Lehrausschuss-Vorsitzender Kreis Göttingen-Osterode) und Dennis Runschke (Lehrausschuss-Vorsitzender Kreis Northeim / Einbeck) als kritische Abnahmekommission. Sie konnten alle 13 Prüflinge beglückwünschen. Die neuen C-Lizenz-Inhaber: Liridon Hitaj, Began Krasniqi, Andre Simon, Marvin Kleinhans, Lukas-Tjorben Warnecke, Martin Zarnitz, Maurice Nolte, Andre Hitaj, Andre Heise, Daniel Müller, Dominik Borchert, Tobias Kempe und Maxim Kahlkopf. FOTO: NFV-Kreis

06/22